

## **Modulhandbuch**

### **Fakultät Technik und Wirtschaft**

### **Studiengang Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement mit Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)**

<b>Datum der Einführung:</b>	<b>01.09.2014</b>
<b>Studiengangverantwortlicher:</b>	<b>Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel</b>
<b>Erstellungsdatum:</b>	<b>14.12.2023</b>
<b>Workload:</b>	<b>25h/ECTS</b>
<b>SPO:</b>	<b>5</b>

## Überblick über die Module des Studiengangs

<b>Modul</b>	<b>Verantwortlich</b>
<a href="#">M1 Einführung Betriebswirtschaftslehre</a>	Prof. Dr. Iven von Reventlow
<a href="#">M2 Einführung Volkswirtschaftslehre</a>	Prof. Dr. Anja Engelmann
<a href="#">M3 Rechnungswesen</a>	Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
<a href="#">M4 Wirtschaftsmathematik und Statistik</a>	Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
<a href="#">M5 Wirtschaftsinformatik</a>	Prof. Dr. Christian Pohl Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
<a href="#">M6 Recht I</a>	Prof. Dr. Christian Stangl
<a href="#">M7 Einführung Marketing</a>	Prof. Dr. Iven von Reventlow
<a href="#">M8 Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsspanisch</a>	Prof. Dr. Thomas Bezold Brigitte Brath
<a href="#">M9 Einführung wissenschaftliche Grundlagen</a>	Prof. Dr. Siegfried Kling Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
<a href="#">M10 Management</a>	Prof. Dr. Uwe Burk Prof. Dr. Raphaela Henze
<a href="#">M11 Recht II</a>	Prof. Dr. Christian Stangl
<a href="#">M12 Finanzmanagement, Controlling, Steuern</a>	Prof. Dr. Iven von Reventlow Prof. Dr. Siegfried Kling Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
<a href="#">M13 Human Resources Management</a>	Prof. Dr. Christoph Tiebel
<a href="#">M14 Internationale Aspekte des KFSP-Managements</a>	Brigitte Brath Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
<a href="#">M15 Praktisches Studiensemester und Praktikantenkolloquium</a>	Prof. Dr. Christian Stangl
<a href="#">M16 Management Skills</a>	Prof. Dr. Louise Bielzer
<a href="#">M17 Wahlpflichtfächer</a>	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Reiner-Peter Doll Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy Prof. Dr. Louise Bielzer
<a href="#">S1 Kultur- und Freizeitwirtschaft</a>	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Siegfried Kling Prof. Dr. Raphaela Henze
<a href="#">S2 Instrumente des Kultur- und Freizeitmanagements</a>	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Louise Bielzer
<a href="#">S3 Fallstudien zu den aktuellen Aspekten des KFM</a>	Prof. Dr. Raphaela Henze
<a href="#">S4 KFM-Seminar</a>	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
<a href="#">S5 Sportwirtschaft</a>	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
<a href="#">S6 Instrumente des Sportmanagements</a>	Prof. Dr. Thomas Bezold
<a href="#">S7 Fallstudien zu den aktuellen Aspekten des SPM</a>	Prof. Dr. Thomas Bezold
<a href="#">S8 SPM-Seminar</a>	Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
<a href="#">BT Bachelor Thesis</a>	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel

## **Ziele des Studiengangs Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement**

Die Verflechtungen von Kultur, Freizeit, Sport und Wirtschaft sind in den vergangenen Jahren immer enger geworden. In vielen Bereichen hat die in einer Marktwirtschaft vorherrschende ökonomische Rationalität Einzug gehalten. Die hohe und steigende ökonomische Bedeutung, Kommerzialisierung und Professionalisierung sowie der Rückbau von Subventionen durch die öffentliche Hand haben dazu geführt, dass die Nachfrage nach spezieller Expertise in den Fachgebieten Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement kontinuierlich gestiegen ist. Während in den Pioniertagen des Kultur-, Freizeit- und Sportmanagements noch eine Sozialisation oder bloße Übertragungen aus anderen Wirtschaftsbereichen scheinbar ausreichten, wird heute bei steigenden Etats und einem generellen Anwachsen der Chancen und Risiken des Handelns in den betreffenden Institutionen ein profundes Spezialwissen immer bedeutsamer. Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (BK-B) trägt diesem wachsenden Bedarf Rechnung, indem er zielgerichtet Expertinnen und Experten für einzelne wissensintensive Berufsfelder der Kultur, Freizeit und Sportwirtschaft, einschließlich ihrer jeweiligen Schnittfelder bzw. Querschnittsbereiche, ausbildet; insbesondere mit Blick auf Positionen des mittleren und gehobenen Managements.

Der Bachelorstudiengang BK-B vermittelt umfassende Handlungskompetenzen für alle wirtschaftlichen und administrativen Aufgabenbereiche, für die das moderne betriebswirtschaftliche Instrumentarium erforderlich ist. Dazu zählen gemäß den Anforderungen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR 6) insbesondere die Fähigkeiten, Problemstellungen des mittleren Managements zu erfassen, zu analysieren und zu bearbeiten, sowie Entscheidungen fundiert vorzubereiten und zu treffen. Vermittelt werden sowohl die fachlichen Fertigkeiten der Betriebswirtschaft und angrenzender Fachgebiete als auch analytische, methodische und soziale Fähigkeiten.

Mit dem Bachelorstudiengang BK-B werden die folgenden übergeordneten Studienziele verfolgt:

- Die Absolventen verfügen über fachspezifische Kenntnisse der Betriebswirtschaft, die sie in einer Vielzahl von Bereichen des mittleren Managements handlungsfähig machen. Darüber hinaus sind sie aber auch in der Lage, die Besonderheiten der jeweiligen Schwerpunktbranche zu berücksichtigen und entsprechend der Eigenarten der jeweiligen Sparte selbständig, nachhaltig und lösungsorientiert zu agieren.
- Die Absolventen kennen die bedeutsamen wissenschaftlichen Theorien und internationalen Diskurse ihres Schwerpunkts und sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse praxistgerecht in Unternehmen wie aber auch in der Kultur-, Freizeit- und Sportbranche anzuwenden.
- Die Absolventen sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Methoden Problemstellungen zu definieren, dafür Lösungen zu entwickeln und diese in der Praxis umzusetzen.
- Die Absolventen verfügen über die sozialen Kompetenzen und die methodischen Möglichkeiten, um anspruchsvolle Aufgabenstellungen in ihrem beruflichen Umfeld zu bewältigen.
- Die Absolventen verfügen über praktische Erfahrungen und können ihre theoretischen Kenntnisse nachhaltig praxisnah und anwendungsorientiert umsetzen.

Die angestrebten Kompetenzen orientieren sich an den Leitlinien für stärker anwendungsorientierte Bachelor-Studiengänge. Sie wurden mit Blick auf die branchenspezifischen und unter Berücksichtigung der überfachlichen Anforderungen formuliert.

## **Grundstudium**

## Hauptstudium

## Modul M1 243000 Einführung Betriebswirtschaftslehre

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	90
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Iven von Reventlow
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesung mit Übungen und integrierten Praxisbeispielen</p> <p>Lernform: Vorlesungsvorbereitung durch Lern-Materialien in E-Learning Plattform Ilias</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur)</p>
Lerninhalte	
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definieren, Wiedergeben und Interpretieren der Grundbegriffe der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Darstellen und Vergleichen der Modelle der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwenden der betriebswirtschaftlichen Fachsprache</li> <li>• Darstellen wesentlicher ökonomischer Erklärungs-, Beschreibungs- und Gestaltungsmodelle</li> <li>• Klarlegung der Beziehungen ökonomischer, sozialer, technischer und ökologischer Ziele</li> <li>• Anwenden der Managementfunktionen</li> <li>• Beginn der Einordnung der Begriffe und Methoden der allgemeinen BWL auf Besonderheiten der Studienschwerpunkte</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Mit dem Modul "Einführung Betriebswirtschaftslehre" beginnt die Ausbildung in Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre. Es hilft den Studierenden dabei, betriebswirtschaftliche Themen in anderen Veranstaltungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre leichter verstehen zu können. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, die Besonderheiten der Betriebswirtschaftslehre in der Sportbranche bzw. der Kultur- und Freizeitbranche besser einordnen zu können und ökonomische Entscheidungen in höheren Studiensemestern zielgerichtet begründen zu können. Das Modul kann auch in den betriebswirtschaftlichen Studiengängen "Betriebswirtschaft, Marketing- und Medienmanagement" bzw. "Betriebswirtschaft und Sozialmanagement" sowie anderen betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengängen verwendet werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung M1.1 243001 Einführung Betriebswirtschaftslehre

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Iven von Reventlow
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Administration
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	63,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung mit Übungsaufgaben und integrierten Fallbeispielen</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definieren, Wiedergeben und Interpretieren der Grundbegriffe der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Darstellen und Vergleichen der Modelle der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwenden der betriebswirtschaftlichen Fachsprache</li> <li>• Darstellen wesentlicher ökonomischer Erklärungs-, Beschreibungs- und Gestaltungsmodelle</li> <li>• Klarlegung der Beziehungen ökonomischer, sozialer, technischer und ökologischer Ziele</li> <li>• Anwenden der Managementfunktionen</li> <li>• Beginn der Einordnung der Begriffe und Methoden der allgemeinen BWL auf Besonderheiten der Studienschwerpunkte</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentierungen und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6



Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen: Grundbegriffe der BWL, Grundbegriffe des Rechnungswesens, Wertschöpfung</li> <li>• Entscheidungslehre: Unternehmensziele, Bestandteile von Entscheidungen, Entscheidungsmodelle</li> <li>• Leistungsfunktionen: Grundlagen von Beschaffung, Logistik, Materialwirtschaft und Produktion</li> <li>• Managementfunktionen: Grundlagen von Planung, Organisation, Personaleinsatz und Kontrolle</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Handels- und Wirtschaftsrecht, bürgerliches Recht, Wirtschaftsinformatik, Finanzbuchhaltung
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schierenbeck, H.; Wöhle, C.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Oldenbourg, München, aktuellste Auflage</li> <li>• Thommen, J.-P.; Achleitner, A.K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Gabler, Wiesbaden, aktuellste Auflage</li> <li>• Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschl, Stuttgart, aktuellste Auflage</li> <li>• Wöhe, G.; Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München, aktuellste Auflage</li> <li>• Kocian-Dir,U.: Betriebswirtschaftslehre schnell erfasst, Springer Gabler, aktuellste Auflage</li> <li>• Schellberg, K.: Betriebswirtschaftslehre in Sozialunternehmen, Walhalla, aktuellste Auflage</li> <li>• Wettengl, S. : Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Verstehen-Lernen-Üben. Weinheim: Wiley, aktuellste Auflage</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M2 243005 Einführung Volkswirtschaftslehre

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Submodule
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anja Engelmann
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen sowie seminaristischer Unterricht mit Planspiel</p> <p>Lernform: Vorlesungsnachbereitung durch Aufgaben und Testklausur in E-Learning Plattform Ilias</p> <p>Prüfungsform: schriftliche Klausur</p>
Lerninhalte	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Mikro- und Makroökonomie)
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen und Verstehen der volkswirtschaftlichen Grundbegriffe</li> <li>• Kenntnis der Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie</li> <li>• Anwendung dieser Kenntnisse zur Analyse aktueller wirtschaftspolitischer Fallbeispiele</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden erlangen breites und integriertes mikro- und makroökonomisches Wissen auf wissenschaftlicher Grundlage und wenden dieses anhand von aktuellen wirtschaftlichen Fallbeispielen praktisch an.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden erarbeiten in Teams und Gruppendiskussionen Fallbeispiele und gelangen dabei zu eigenen Standpunkten und Lösungen. Es kommt zur Entwicklung von fachspezifischer Diskurskompetenz.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen</li> <li>• Bearbeitung von Fallbeispielen und Testklausuren führt zu Reflektion von eigenen und fremdgesetzten Lernzielen</li> <li>• Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene und gruppendynamische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul schafft umfassende Verbindungen, die sich mit den Grundlagen des ökonomischen Denkens beschäftigen, z.B. allgemeine BWL.</p> <p>Das Modul kann in jeglichen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen (hochschulintern z.B. bei BSB und BMB) eingesetzt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung M2.1 243006 Einführung Volkswirtschaftslehre I

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anja Engelmann
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Economics 1
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen, Testklausuren
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre aus mikroökonomischer Perspektive kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis zentraler Begriffe der Volkswirtschaftslehre</li> <li>• Erlernen und Begreifen der Funktionsweise der verschiedenen Marktformen mit ihren jeweiligen Preisbildungsprozessen</li> <li>• Verstehen der Kalküle von Haushalten und Unternehmen im Rahmen der Haushalts- und Produktionstheorie</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Die Studierenden erlangen breites und integriertes mikroökonomisches Wissen auf wissenschaftlicher Grundlage und wenden dieses anhand von aktuellen wirtschaftlichen Fallbeispielen praktisch an. Dabei kommen sie zu einem kritischen Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Mikroökonomie und verfügen dadurch über einschlägiges Wissen der Schnittstellen zwischen theoretischer und praktischer Volkswirtschaftslehre.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<p>Die Studierenden erarbeiten in Expertenteams, aktuelle wirtschaftliche Fallbeispiele und erarbeiten dabei eigene Standpunkte und Lösungen.</p>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen und Testklausuren reflektieren die Studierenden eigene und fremdgesetzte Lern- und Arbeitsziele und ziehen daraus Konsequenzen für die jeweiligen Arbeitsprozesse im Team.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Grundprobleme der Volkswirtschaftslehre</li> <li>• Preisbildung bei den verschiedenen Marktformen: Polypol, Oligopol und Monopol</li> <li>• Grundlagen der Haushaltstheorie mit kardinaler und ordinaler Nutzentheorie</li> <li>• Angewandte Mikroökonomie mit Beispielen aus der Wettbewerbspolitik</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Pearson Studium, München, 2010</li> <li>• Brunner, S.; Kehrle, K.: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Vahlen, München, 2012</li> <li>• FehI, U.; Oberender, P.: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. Auflage, Vahlen, München, 2004</li> <li>• Oberender, P.; Fleischmann, J.; Engelmann, A., Einführung in die Mikroökonomie, 5. Aufl., Verlag P.C.O., Bayreuth, 2014</li> <li>• Wildmann, L.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Mikroökonomie und Wettbewerbspolitik, Oldenburg, München, 2010</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M2.2 243007 Einführung Volkswirtschaftslehre II

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anja Engelmann
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introduction to Economics 2
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristischer Unterricht mit Planspiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Erlangung von breitem und integriertem Wissen der makroökonomischen Grundlagen, um dann Einblick in die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge zu erlangen und die wichtigsten Theorien und Methoden praktisch anzuwenden. Dies beinhaltet die Kenntnis und Vertrautheit von gesamtwirtschaftlichen Problemstellungen und den dazugehörigen Schnittstellen Lösungsansätzen der Wirtschaftspolitik.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Es wird in Bezug auf das makroökonomische Instrumentarium über ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer wirtschaftspolitischer Probleme verfügt. Dabei werden neue Lösungen erarbeitet und unter unterschiedlichen Gesichtspunkten und Maßstäben bewertet.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden bearbeiten Fallbeispiele in in eigenverantwortlichen Teams und vertreten komplexe wirtschaftspolitische Probleme und Lösungen argumentativ in der Vorlesung.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Bei der Bearbeitung von Fallbeispielen und Probeklausuren werden eigene und fremdgesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektiert und bewertet. Im Anschluß werden Konsequenzen für die Arbeitsprozesse gezogen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Makroökonomie</li> <li>• Volkswirtschaftliches Rechnungswesen</li> <li>• Erklärung gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen und Lösungsansätze</li> <li>• Darstellung ausgewählter Politikbereiche</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brunner, S.; Kehrle, K.: Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Vahlen, München, 2014</li> <li>• Burda, C.; Wyplosz, C.: Makroökonomie, 3. Auflage, Vahlen, München, 2009</li> <li>• Clement, R.; Terlau, W.; Kiy, M.: Grundlagen der angewandten Makroökonomie, 5. Auflage, Vahlen, München, 2013</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M3 243010 Rechnungswesen

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	10
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	10.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Submodule
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lernform: Vorlesungen mit integrierten Übungen  Lehrform: Vorlesungsvor- und nachbereitung, Aufgaben in der E-Learning Plattform ILIAS  Prüfungsform: Schriftlich (Prüfung)
Lerninhalte	Finanzbuchhaltung (Inventur, Jahresabschluss und Finanzbuchhaltung, Doppik), Rechnungslegung (Arten, HGB und IFRS, Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung), Kosten- und Leistungsrechnung (Systematik und Aufgaben der KLR, Kostenartenrechnung etc.)
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Fachkompetenz erlangen durch Wissen und Verstehen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS; Überblick gewinnen und Vertrautheit erlangen mit den in der Praxis häufig und regelmäßig auftretenden Themen- und Fragestellungen; Anwendung des erlernten Wissens durch sicheren, selbständigen Umgang mit den Grundlagen (Gesetze und GoB); Ziel ist auch, das Bewusstsein für die bilanziellen Methoden, Wahlrechte und die bilanzpolitischen Möglichkeiten zu erlangen sowie das Verständnis für deren Analyse zu fundieren; Systematik und Begriffe des betrieblichen Rechnungswesens; Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung, Inventur, Abschlussbuchungen und Jahresabschluss; Bilanzierung von Jahresabschlüssen nach HGB und IFRS; Grundzüge und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Erwerb der wesentlichen Qualifikationen für eine umfassende Analyse- und Handlungskompetenz für einzelne, wissenintensive Tätigkeits- und Berufsfelder im Bereich Rechnungswesen, Interne Revision, Steuern oder Controlling sowie für entsprechende Stabstellen der Führungsorgane bzw. für übergreifende Führungspositionen als solche.  Befähigung zur selbständigen Durchführung und Kontrolle von praxisbezogenen Maßnahmen bzw. Möglichkeiten im Rechnungswesen oder verwandten Tätigkeitsbereichen.



Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gegenstand dieser Veranstaltung der allgemeinen BWL sind keine speziellen bzw. spezifischen sozialen Kompetenzen; selbstverständlich sind soziale Kompetenzen in der Praxis in der Zusammenarbeit mit Kollegen/innen in den jeweiligen Abteilungen sowie mit anderen Abteilungen oder Einheiten einer Unternehmung erforderlich. Die Einsatzmöglichkeiten und damit die sozialen Kompetenzen in den geschilderten Bereichen sind branchen- und rechtsformübergreifend.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Neben den fachspezifischen Erfahrungen und Kenntnissen dieser Veranstaltung der allgemeinen BWL erfolgen im Rahmen der Lehrveranstaltung (aber nicht klausurrelevant) praxisbezogene Hinweise und Beispiele für einen kritischen Umgang mit Informationen und Daten unternehmensinterner und externer Quellen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine zwingenden Voraussetzungen; die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Finanzbuchhaltung" im ersten Semester ist wünschenswert und inhaltlich von Nutzen.
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Umfassende Verbindungen zu anderen Veranstaltungen, z.B. Controlling, Steuern, Finanzmanagement. Die Fächer können in jeglichen betriebswirtschaftlichen oder finanzspezifischen Studiengängen eingesetzt werden.
Terminierung im Stundenplan	reguläre Veranstaltung lt. Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M3.1 243011 Finanzbuchhaltung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Siegfried Kling
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übung; gemeinsame Übungs- und Fallbeispiele während der Veranstaltung; Überprüfung des Erlernten anhand von Klausur- und Wiederholungsaufgaben.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Fachkompetenz erlangen durch Wissen und Verstehen der Finanzbuchhaltung; Überblick gewinnen und Vertrautheit erlangen mit den in der Praxis häufig und regelmäßig auftretenden Themen- und Fragestellungen; Anwendung des erlernten Wissens durch sicheren, selbständigen Umgang mit den Grundlagen (Gesetze und GoB); Ziel ist auch das Bewusstsein und die Fähigkeit zur Formulierung und Verbuchung der wichtigsten Typen von Geschäftsvorfällen zu erlangen sowie das Verständnis für die Jahresabschlussarbeiten zu schaffen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Lehrveranstaltung erschließt das Wissen, indem anhand einer Musterfirma alle wesentlichen regelmäßigen auftretenden Geschäftsvorfälle aufgezeigt, erklärt und im System der Doppik gebucht werden. Dabei erfolgt die Erläuterung des theoretischen Hintergrundes jeweils gemeinsam mit der konkreten buchhalterischen Umsetzung in der konkreten Modellfirma. Nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung verfügen die Studierenden über die konkrete Fertigkeit zur Abbildung von Geschäftsvorfällen anhand der Finanzbuchhaltung. Die anhand der konkreten Buchungsarbeiten antrainierten Fertigkeiten erschließen den Studierenden das Basiswissen für die auf der Finanzbuchhaltung aufbauenden Tools der Kostenrechnung, der Bilanzierung und des Controllings.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik und Wertbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Zusammenhang zwischen Inventur, Jahresabschluss und Finanzbuchhaltung</li> <li>• Technik der Doppik</li> <li>• Verbuchung der wichtigsten Arten von Geschäftsvorfällen (Umsatzsteuer, Warenverkehr, Anschaffung/Herstellung, Abschreibung und Veräußerung von Sachanlagevermögen, Personalaufwand, Umsatzerlöse und Inventurverbuchung)</li> <li>• Umbuchungen und Abschlussbuchungen</li> <li>• Übung des gesamten Stoffes anhand eines fortlaufenden Fallbeispiels</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Keine
Sonstige Besonderheiten	Keine
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engelhardt, W.; Raffée, H.; Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, mit Aufgaben und Lösungen, 8. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden, 2010</li> <li>• Jossé, G.: Buchführung aber locker, 13. Auflage, CC-Verlag, Hamburg, 2010</li> <li>• Wengel, T.: Buchführung kompakt, Oldenburg, München, 2007</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

### Modul M3.3 243014 Rechnungslegung/KLR

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	150
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Submodule
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
Lerninhalte	
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Fachkompetenz erlangen durch Wissen und Verstehen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS; Überblick gewinnen und Vertrautheit erlangen mit den in der Praxis häufig und regelmäßig auftretenden Themen- und Fragestellungen; Anwendung des erlernten Wissens durch sicheren, selbständigen Umgang mit den Grundlagen (Gesetze und GoB); Ziel ist auch, das Bewusstsein für die bilanziellen Methoden, Wahlrechte und die bilanzpolitischen Möglichkeiten zu erlangen sowie das Verständnis für deren Analyse zu fundieren; Systematik und Begriffe des betrieblichen Rechnungswesens; Zusammenhang zwischen Finanzbuchhaltung, Inventur, Abschlussbuchungen und Jahresabschluss; Bilanzierung von Jahresabschlüssen nach HGB und IFRS; Grundzüge und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Erwerb der wesentlichen Qualifikationen für eine umfassende Analyse- und Handlungskompetenz für einzelne, wissenintensive Tätigkeits- und Berufsfelder im Bereich Rechnungswesen, Interne Revision, Steuern oder Controlling sowie für entsprechende Stabstellen der Führungsorgane bzw. für übergreifende Führungspositionen als solche.  Befähigung zur selbständigen Durchführung und Kontrolle von praxisbezogenen Maßnahmen bzw. Möglichkeiten im Rechnungswesen oder verwandten Tätigkeitsbereichen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gegenstand dieser Veranstaltung der allgemeinen BWL sind keine speziellen bzw. spezifischen sozialen Kompetenzen; selbstverständlich sind soziale Kompetenzen in der Praxis in der Zusammenarbeit mit Kollegen/innen in den jeweiligen Abteilungen sowie mit anderen Abteilungen oder Einheiten einer Unternehmung erforderlich. Die Einsatzmöglichkeiten und damit die sozialen Kompetenzen in den geschilderten Bereichen sind branchen- und rechtsformübergreifend.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Neben den fachspezifischen Erfahrungen und Kenntnissen dieser Veranstaltung der allgemeinen BWL erfolgen im Rahmen der Lehrveranstaltung (aber nicht klausurrelevant) praxisbezogene Hinweise und Beispiele für einen kritischen Umgang mit Informationen und Daten unternehmensinterner und externer Quellen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine zwingenden Voraussetzungen; die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Finanzbuchhaltung" im ersten Semester ist wünschenswert und inhaltlich von Nutzen.
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Die inhaltliche Beschreibung der Submodule 243012 Rechnungslegung und 243013 Kosten- und Leistungsrechnung erfolgt in den nachfolgenden Ausführungen.  Keine Besonderheiten - umfassende Verbindungen zu anderen Veranstaltungen, z.B. Controlling, Steuern, Finanzmanagement.
Terminierung im Stundenplan	reguläre Veranstaltung lt. Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M3.2 243012 Rechnungslegung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M3.3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	37,5
Detailbemerkung zum Workload	Koppelung mit Kosten- und Leistungsrechnung (eine Gesamtklausur über 150 Minuten)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Finanzbuchhaltung im ersten Semester sollte bestanden sein
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, gemeinsame Übungen und Fallbeispiele während der Präsenzveranstaltung; Aktuelle Aspekte und rechtliche Änderungen, Überprüfung des Wissens anhand von ehemaligen Klausur- und Übungsaufgaben sowie durch umfangreiche Wiederholungsfragen zur persönlichen Wissenskontrolle.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Fachkompetenz erlangen durch Wissen und Verstehen der Rechnungslegung nach HGB und IFRS; Überblick gewinnen und Vertrautheit erlangen mit den in der Praxis häufig und regelmäßig auftretenden Themen- und Fragestellungen; Anwendung des erlernten Wissens durch sicheren, selbständigen Umgang mit den Grundlagen (Gesetze und GoB); Ziel ist auch das Bewusstsein für die bilanziellen Methoden, Wahlrechte und die bilanzpolitischen Möglichkeiten zu erlangen sowie das Verständnis für deren Analyse zu fundieren; Verständnis für die Grundzüge der Rechnungslegung nach deutschen und internationalen Grundsätzen (HGB und IFRS), Übernahme von Abschlussarbeiten im Hinblick auf die Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach sowie Beurteilung und Analyse von Möglichkeiten, Zielen und Grenzen der Bilanzpolitik; Grundkenntnisse weiterer Rechnungslegungsinstrumente (Anhang und Lagebericht). Mathematische und rechtliche Anwendungsfragen im Rahmen der Erstellung eines Jahresabschlusses nach HGB/IFRS.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Anwendung des erlernten Handwerkszeugs (Instrumente, Vorschriften) und Transformation auf weitergehende Fragestellung.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortliche Gestaltung von Gruppenprozessen durch Entwicklung von Planungs-, Gestaltungs- und Diskussionsfragen</li> <li>• Entwicklung von Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und Personaler Kompetenz im Sinne einer fachlichen und lösungsorientierten Problembewältigung</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Rechnungslegungsarten, Adressaten und Ziele der Rechnungslegung nach HGB und IFRS; Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Inventurverfahren und Bilanzierung; Bilanzierung dem Grunde nach (Ansatz); Bilanzierung der Höhe nach (Bewertung); (Bilanz-)Ausweis; Gewinn- und Verlustrechnung; Anhang und Lagebericht; Offenlegung und Prüfung; aktuelle Neuerungen durch das BilMoG (2009/10) und BilRuG (2015/16) sowie Bilanzpolitik und Möglichkeiten der Jahresabschlussanalyse.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	"Kosten- und Leistungsrechnung"; "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre"
Sonstige Besonderheiten	Koppelung mit Kosten- und Leistungsrechnung (Gesamtklausur mit Gesamtbenotung)
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beck'scher Bilanzkommentar, aktuelle Auflage</li> <li>• Coenenberg, A.G. et.al.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse,</li> <li>• Döring, U.; et. al.: Buchhaltung und Jahresabschluss, Berlin, aktuelle Auflage</li> <li>• Scherrer, G.: Neues HGB, aktuelle Auflage</li> <li>• Sigloch, J.: Rechnungslegung, aktuelle Auflage, Bayreuth</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	reguläre Pflichtveranstaltung nach Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Klausur (Gesamtnote Rechnungswesen, bestehend aus Teilbereichen Kosten- und Leistungsrechnung sowie Rechnungslegung)

## Veranstaltung M3.3 243013 Kosten- und Leistungsrechnung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M3.3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Cost Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	37,5
Detailbemerkung zum Workload	Koppelung mit Rechnungswesen (eine Gesamtklausur über 150 Minuten)
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Finanzbuchführung im ersten Semester sollte bestanden sein
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung, gemeinsame Übungen und Fallbeispiele während der Präsenzveranstaltung; Aktuelle Aspekte und rechtliche Änderungen, Überprüfung des Wissens anhand von ehemaligen Klausur- und Übungsaufgaben sowie durch umfangreiche Wiederholungsfragen zur persönlichen Wissenskontrolle.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Fachkompetenz erlangen durch Wissen und Verstehen der Kosten- und Leistungsrechnung; Überblick gewinnen und Vertrautheit erlangen mit den in der Praxis häufig und regelmäßig auftretenden Themen- und Fragestellungen; Anwendung des erlernten Wissens durch sicheren, selbständigen Umgang mit den Grundlagen des Internen Rechnungswesens; Ziel ist auch das Bewusstsein sowie das Verständnis für den Aufbau eines Kostenrechnungssystems zu erlangen sowie das Verständnis für dessen Analyse zu fundieren; Verständnis und Anwendung der Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Internes Rechnungswesen); Abgrenzung zum externen Rechnungswesen (Jahresabschluss und Rechnungslegung); Wesentliche Begriffe und Methoden der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie Grundlagen der Deckungsbeitragsrechnung verwenden können; Abgrenzung Teil- und Vollkostenrechnungssysteme.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Anwendung des erlernten Handwerkszeugs (Instrumente, Vorschriften) und Transformation auf weitergehende Fragestellung.



Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortliche Gestaltung von Gruppenprozessen durch Entwicklung von Planungs-, Gestaltungs- und Diskussionsfragen</li> <li>• Entwicklung von Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und Personaler Kompetenz im Sinne einer fachlichen und lösungsorientierten Problembewältigung</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zulässigkeit und Verantwortungsbereitschaft</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Systematik und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung; Grundbegriffe und Abgrenzung zur Externen Rechnungslegung; Kostenartenrechnung; Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung auf Voll-Istkostenbasis; Grundlagen der Deckungsbeitragsrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis; Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Veranstaltungen "Finanzbuchhaltung"; "Rechnungslegung".
Sonstige Besonderheiten	Keine
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Coenenberg, A.G. et.al.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart, aktuelle Auflage</li> <li>• Küpper, H.U. et.al.: Übungsbuch zur Kosten- und Leistungsrechnung, München, aktuelle Auflage</li> <li>• Langenbeck, J.: Kosten- und Leistungsrechnung, Herne, aktuelle Auflage</li> <li>• Schweitzer, M.; Küpper, H.U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München, aktuelle Auflage</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M4 243015 Wirtschaftsmathematik und Statistik

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	10.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Submodule
Modulverantwortliche(r)	Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Vorlesungen mit integrierten Übungen  Lernform: Vorlesungsvor- und nachbereitung, Aufgaben in der E-Learning Plattform ILIAS  Prüfungsform: Schriftlich (Prüfung)
Lerninhalte	Mathematische Grundlagen sowie Grundlagen der Statistik für Wirtschaftswissenschaftler
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deskriptive Statistik (Häufigkeitsverteilungen und ihre Parameter, Konzentrationsmessung, Korrelations- und Regressionsanalyse, Zeitreihenanalyse, Verhältnis- und Indexzahlen)</li> <li>2. Stochastik (Wahrscheinlichkeiten, Kombinatorik, Zufallsvariablen, Verteilungen)</li> <li>3. Induktive Statistik (Stichproben, Schätzverfahren, Testverfahren)</li> </ol>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnisse, die auf der Anwendung mathematisch-statistischer Methoden beruhen, sollen auch gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten werden können.</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Mathematik 1 und 2
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das Grundlagenmodul Wirtschaftsmathematik und Statistik ist integrativer Teil der Ausbildung. Es ist insbesondere Grundlage für das Fach empirische Sozialforschung. Seine Inhalte finden zudem Anwendung bei Bachelor Thesen mit empirischer Ausrichtung. Das Modul kann in jeglichen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen (hochschulintern z.B. bei BSB und BMB) eingesetzt werden.

Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M4.1 243016 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Mathematics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	63
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erwerben mathematische Kenntnisse, um ausgewählte wirtschaftswissenschaftliche Probleme mathematisch modellieren und lösen zu können. Zu den behandelten Themen zählen beispielsweise Optimierungsaufgaben für Funktionen einer oder mehrerer Veränderlicher, Berechnung der Konsumenten- und Produzentenrente, Elastizitäten, Fragestellungen der Finanzmathematik und lineare Optimierungsprobleme.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden können (ausgewählte) ökonomische Fragestellungen mathematisch modellieren und mit den erworbenen mathematischen Fertigkeiten lösen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Vermittlung analytischer Fähigkeiten und Förderung des Abstraktionsvermögens.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen</li> <li>• Finanzmathematik</li> <li>• Differentialrechnung</li> <li>• Integralrechnung</li> <li>• Funktionen mehrerer Veränderlicher</li> <li>• Lineare Algebra</li> <li>• Lineare Optimierung</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hammond, P.; Sydsaeter, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Basiswissen mit Praxisbezug, 2. Aufl., Pearson Studium, München, aktuelle Auflage</li> <li>• Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1-3, 13. Aufl., Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin, aktuelle Auflage</li> <li>• Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 15. Aufl., Vieweg + Teubner, Wiesbaden, aktuelle Auflage</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M4.2 243017 Statistik für Wirtschaftswissenschaftler

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Statistics
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	63,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird ausdrücklich empfohlen, dass die Veranstaltung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" erfolgreich abgelegt wurde.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit ausführlichen praxisorientierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschen grundlegender statistischer Kenntnisse, wie sie später in der beruflichen Tätigkeit erforderlich sind</li> <li>• Berechnung, Beurteilung und Interpretation von Kennzahlen im Bereich der deskriptiven Statistik</li> <li>• Kritisches Verständnis von Methoden</li> <li>• Statistische Zusammenhänge adäquat zu präsentieren und in einer Diskussion andere Statistiken kritisch zu reflektieren.</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Aufgabenstellungen im Bereich der Statistik</li> <li>• Fach- und Methodenkompetenz soll dazu beitragen, neue Lösungen zu erarbeiten und diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe zu beurteilen</li> <li>• Problemlösungskompetenz auch bei sich verändernden Anforderungen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz, Erkenntnisse, die auf der Anwendung statistischer Methoden beruhen, auch gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten zu können</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsfähigkeit gegenüber Daten eigener Erhebungen</li> </ul>

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deskriptive Statistik: Präsentation von Daten, Analyse eindimensionaler Häufigkeitsverteilungen, Regressions- und Korrelationsanalyse, Verhältnis- und Indexzahlen, Bestands- und Zeitreihenanalyse</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung: Wahrscheinlichkeiten, Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsverteilungen</li> <li>• Induktive Statistik: Stichprobentheorie, Schätzen und Testen</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bley Müller, J.; Weißbach, R.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 17. Aufl., Vahlen, Münster, 2014</li> <li>• Buttler, G.; Oeckler, K.: Einführung in die Statistik, Rowohlt, Reinbek, 2010</li> <li>• Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik 1, 12. Aufl., Neue Wirtschafts-Briefe, Herne u.a., 2014</li> <li>• Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik 2, 10. Aufl., Neue Wirtschafts-Briefe, Herne u.a., 2013</li> <li>• Wewel, M.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, 3. Aufl., Pearson Studium, München u.a., 2014</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M5 243020 Wirtschaftsinformatik

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	9
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Submodule
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Pohl Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesungen mit integrierten Übungen</p> <p>Lernform: Vorlesungsvor- und nachbereitung, Aufgaben in der E-Learning Plattform ILIAS</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Prüfung)</p>
Lerninhalte	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (u.a. Einführung, Datenbanksysteme und Anwendungsentwicklung)
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen mit Systemen der computergestützten Informationsverarbeitung effizient zu lösen. Zu diesem Zwecke lernen sie grundlegendes Basiswissen über Informationssysteme und -verarbeitung, Techniken und Methoden zur computerbasierten Verwaltung von Daten und Informationen und die Entwicklung von Anwendungssystemen kennen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung von Kenntnissen in der Anwendung von betriebswirtschaftlichen Standardanwendungsprogrammen (z.B: SAP ERP).
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Aufgabenstellungen im Bereich der Wirtschaftsinformatik</li> <li>• Problemlösungskompetenz im Projektmanagement</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz, komplexe, fachbezogene Probleme und Lösungen auch gegenüber Fachleuten (Fachabteilung, IT-Abteilung) argumentativ verteten zu können.</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	



<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Grundlagenmodul Wirtschaftsinformatik ist integrativer Teil der Ausbildung. Die Verwendbarkeit ist beim Modul Finanzmanagement, Controlling, Steuern zu sehen. Es dient aber auch zur Vorbereitung der Schwerpunktausbildung SPM oder KFM.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung M5.1 243021 Wirtschaftsinformatik 1

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT for Business Purposes 1
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<p>Vorlesung mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen und Fallbeispielen</li> <li>• praktischem Arbeiten am PC</li> <li>• Übungsarbeiten am PC</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegenden Kenntnisse in der Informatik, um sich mit einem Mitarbeiter einer DV-Abteilung zielorientiert verständigen zu können. Sie sind in der Lage bei einem potenziellen DV-Projekt die fachlichen Vorgaben zu definieren, aktiv die Entscheidungsprozesse mitzugestalten, die notwendigen Qualitätssicherungsmaßnahmen in die Wege zu leiten sowie die abschließende fachliche Abnahme durch systematisches Testen zu gewährleisten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, das Vorgehen in einem DV-Projekt aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu beurteilen (z.B. Einsatz von Individual- und Standardsoftware, externer und interner Mitarbeiter, Chancen und Risiken einer Migration, Geschäftsprozessoptimierung). Außerdem können sie sich eigenständig in einfache Software einarbeiten.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Aufgabenstellungen im Bereich der Wirtschaftsinformatik</li> <li>• Fach- und Methodenkompetenz soll dazu beitragen, neue Lösungen zu erarbeiten und diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe zu beurteilen</li> <li>• Problemlösungskompetenz im Projektmanagement</li> </ul>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer teambezogener Diskurskompetenz</li> <li>• Kompetenz, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen auch gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten zu können</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitschaft zur permanenten Fortbildung</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse: Hardware, Software, Daten, Internet und Datenkommunikation, IT-Sicherheit</li> <li>• Einführung von Software: DV-Projekt, Qualitätssicherung, Testen, Standard-/Individualsoftware, externe/ interne Mitarbeiter, Migration, Geschäftsprozesse</li> <li>• Grundkenntnisse von Software in den Bereichen: Text, Grafik, Tabellenkalkulation, Projektmanagement</li> <li>• Abprüfen der erworbenen Kenntnisse durch den ECDL (Europäischer Computerführerschein, int. anerkanntes Zertifikat)</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abts, D.; Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, 8. Aufl., Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2013</li> <li>• Hansen, H. R.;Mendling, J.;Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., UTB, Stuttgart, 2015</li> <li>• Mertens, P.; Bodendorf, F. et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 12. Aufl., Springer, Berlin u.a., 2017</li> <li>• Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Springer, Berlin u.a., 2005</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M5.2 243022 Wirtschaftsinformatik 2

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Pohl Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	IT for Business Purposes 2
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	5.0
Workload - Kontaktstunden	75
Workload - Selbststudium	25
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	120 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen und Fallbeispielen</li> <li>• praktischem Arbeiten am PC</li> <li>• Übungsarbeiten am PC</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Dieses Modul dient der Vermittlung eines Basiswissens über die Grundlagen, Techniken und Methoden zur computerbasierten Verwaltung von Daten bzw. Informationen und der Entwicklung von Anwendungssystemen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sind in der Lage, Informationstechnik betreffende, betriebswirtschaftliche Problemstellungen fachgerecht zu beschreiben, vorgestellte Konzepte kritisch zu bewerten und zu erwartende Komplexitäten einzuschätzen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden beherrschen fundierte IT-Kenntnissen und das entsprechende Fachvokabular, um sich mit Mitarbeitern bzw. Dienstleistern aus dem IT-Umfeld zielorientiert verständigen zu können.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden sind in der Lage für betriebswirtschaftliche Problemstellungen eigenständig konzeptionelle Lösungsansätze zu entwerfen und zu bewerten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daten- und Dateiorganisation: Dateiorganisationsformen, Zugriffsverfahren</li> <li>• Datenbanksysteme: Datenbankentwurf, ERM, Datenbankmodelle</li> <li>• Relationale Datenbanken: Normalisierung, Structured Query Language</li> <li>• Anwendungsentwicklung: Programmiersprachengenerationen und -konzepte, Objektorientierung, Java</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elmasri, R.; Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen - Bachelorausgabe, 3. Aufl., Pearson Studium, München, 2009</li> <li>• Jarosch, H.: Grundkurs Datenbankentwurf - Eine beispielorientierte Einführung für Studenten und Praktiker, 4. Aufl., Vieweg, Braunschweig, 2016</li> <li>• Kempster, H.: Betriebliche Informationssysteme – Datenmanagement und Datenanalyse, Kohlhammer, Stuttgart, 2017</li> <li>• Luis, D., Müller, P.: Java: Eine Einführung in die Programmierung, Carl Hanser, München, 2018</li> <li>• Dörn, S.: Java lernen in abgeschlossenen Lerneinheiten: Programmieren für Einsteiger mit vielen Beispielen, Springer, Wiesbaden, 2019</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M6 243025 Recht I

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	150
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur (150 Minuten)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesung mit integrierten Übungen und Praxisbeispielen</p> <p>Lernform: Fallbeispiele zur Übung in E-Learning Plattform ILIAS</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur)</p>
Lerninhalte	Grundzüge BGB, HGB sowie das Zusammenspiel unterschiedlicher Gesetze
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen und Verstehen der Grundbegriffe und zentralen Struktur des Privatrechts unter dem zunehmenden Einfluss des EU-Rechts</li> <li>• Erkennen des Zusammenspiels zwischen BGB, HGB und anderen wirtschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Fähigkeit, selbständig Übungsfälle zu lösen und höchstrichterliche Rechtsprechung nachzuvollziehen
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Besonderheiten: Teilklausuren 90 plus 60 Minuten (vgl. Submodule).</p> <p>Verwendbarkeit:</p> <p>Das Modul Recht I im 1. Fachsemester ist die Grundlage für die Veranstaltung Recht II (= Modul 12) im 3. Fachsemester.</p> <p>Als Grundlagenmodul ist es integrativer Bestandteil der betriebswirtschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Als wirtschaftsrechtliches Grundlagenmodul ist es in den beiden anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen der Fakultät (BMB und BKB) sowie generell in betriebswirtschaftlichen Studiengängen der Hochschule Heilbronn oder anderer Hochschulen verwendbar.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

## Veranstaltung M6.1 243026 Bürgerliches Recht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Civil Law
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	37,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	150 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Zusammenhänge zwischen europäischem Recht, deutschem Verfassungsrecht und dem Privatrecht in Abgrenzung zum Öffentlichen Recht entwickeln. Weiteres Lernziel ist es, den Blick für die Struktur des Bürgerlichen Gesetzbuches, insb. des Zusammenspiels der Bücher 1 bis 3 des BGB, zu schärfen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden sollen das Erlernte anwenden und kleinere Fälle einer gut begründeten Lösung zuführen können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundgesetz (insbesondere Gewaltenteilung)</li> <li>• Normen, Verhältnis BGB zum Europa-, Verfassungs- und Landesrecht, Verhältnis öffentliches Recht, Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht. Abgrenzung objektives / subjektives Recht, Rechtssubjekte und -objekte, Auslegungsmethoden</li> <li>• Inhalte BGB 1. bis 3. Buch auszugsweise mit Fallbearbeitung</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	



Sonstige Besonderheiten	Fächerübergreifende Prüfung mit 243027 Handels- und Wirtschaftsrecht. Prüfungsdauer: 150 Minuten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brox; Walker: Allgemeiner Teil des BGB, 47. Aufl., C.H. Beck, München, 2023</li> <li>• Musielak/Hau; Grundkurs BGB, 18. Aufl. C.H. Beck, München, 2023</li> <li>• Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil, 21. Aufl. C.H.Beck, München, 2023</li> <li>• Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 18. Aufl. C.H. Beck, München 2023</li> <li>• Medicus/Petersen, Bürgerliches Recht, 29. Aufl. C.H. Beck, München 2023</li> <li>• Wellenhofer, Sachenrecht, 38. Aufl. C.H. Beck, München 2023</li> <li>• Mehrings/Patrzek/Herzog/Buchmüller, Bürgerliches Recht und Praxis digital – Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, 5. Auflage, Vahlen, 2023</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M6.2 243027 Handels- und Wirtschaftsrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Commercial and Business Law
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	17,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	150 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Veranstaltung soll den Studierenden einen Überblick über das Handels- und Wirtschaftsrecht geben. Anhand ausgewählter Fragestellungen wie der Abgrenzung des Handels- zum Außenhandelsrecht, des Verhältnisses von HGB-Bilanz zu internationalen Bilanzierungsstandards oder des Zusammenspiels zwischen HGB und BGB sollen die Studierenden internationale und nationale Strukturen dieses Rechtsgebietes verstehen und wichtige handelsrechtliche Begriffe erklären können. Zudem sollen die Studierenden in der Lage sein, die Grundzüge der wichtigsten Gesellschaftsformen zu erkennen und diese voneinander abzugrenzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Ziel ist, die Studierenden in die Lage zu versetzen, das Erlernete anzuwenden und Übungsfälle einer gut begründeten Lösung zuführen zu können.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufmann, Handelsregister, Firma, Prokura, Handlungsgehilfe, Handelsvertreter und -makler</li> <li>• Handelsbücher (HGB-Bilanz, IFRS-IAS, US-GAAP)</li> <li>• Handelsgeschäfte</li> <li>• Gesellschaftsformen, insb. OHG und KG</li> <li>• Außenhandelsrecht (WTO, EU)</li> <li>• Wechsel- und ScheckG</li> <li>• Grundwissen zum Thema Börse</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Fächerübergreifende Prüfung mit 430351 Bürgerliches Recht. Prüfungsdauer: 150 Minuten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eisenmann; Quittnat; Tavakoli: Rechtsfälle aus dem Wirtschaftsprivatrecht, 10. Aufl., C.F. Müller, Heidelberg, 2014</li> <li>• Jaschinski; Hey; Kaesler: Wirtschaftsrecht, 6. Aufl., Merkur, Rinteln, 2011</li> <li>• Kornblum; Schönemann: Privatrecht für den Bachelor, 13. Aufl., C.F. Müller, Heidelberg, 2016</li> <li>• Müssig: Wirtschaftsprivatrecht, 19. Aufl., C.F. Müller, Heidelberg, 2016</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Modul M7 243030 Einführung Marketing

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	150
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Iven von Reventlow
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesung mit Übungen und integrierten Praxisbeispielen</p> <p>Lernform: Vorlesungsvorbereitung durch Lernmaterialien in E-Learning Plattform Ilias</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur)</p>
Lerninhalte	Grundlagen des Marketing
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definieren, Wiedergeben und Interpretieren der Grundbegriffe des Marketings</li> <li>• Darstellen und Vergleichen wesentlicher Beschreibungs-, Entscheidungs-, Gestaltungs- und Prognosemodelle des Marketings</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellen der einzelnen Elemente des strategischen und operativen Marketings</li> <li>• Erkennen impliziter Annahmen und wesentlicher Zusammenhänge</li> <li>• Analysieren der Entscheidungsbestandteile im Marketing</li> <li>• Erkennen impliziter Annahmen der Marketing-Modelle</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Abwägen von Vor- und Nachteilen verschiedener Alternativen Stellung nehmen zu praktischen Beispielen
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ausreichende Kenntnisse der Allgemeinen BWL

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul "Einführung Marketing" ist eine Grundlage der Ausbildung in Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre. Es hilft den Studierenden dabei, betriebswirtschaftliche Themen in anderen Veranstaltungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre leichter verstehen zu können. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, die Besonderheiten des Marketings in der Sportbranche bzw. der Kultur- und Freizeitbranche besser einordnen zu können und Marketing-Entscheidungen in höheren Studiensemestern zielgerichtet begründen zu können. Das Modul kann auch in den betriebswirtschaftlichen Studiengängen "Betriebswirtschaft, Marketing- und Medienmanagement" bzw. "Betriebswirtschaft und Sozialmanagement" sowie anderen betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengängen verwendet werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

## Veranstaltung M7.1 243031 Grundlagen des Marketing und Marketingmix

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Iven von Reventlow
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Principles of Marketing and the Marketing Mix
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	62,5
Detailbemerkung zum Workload	Gemeinsam mit dem Submodul "Strategisches Marketing"
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	150 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse in Allgemeiner BWL
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungsaufgaben und integrierten Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definieren, Wiedergeben und Interpretieren der Grundbegriffe des Marketings</li> <li>• Beschreiben der Grundlagen des Marketing-Managements</li> <li>• Wiedergeben der Beschreibungs-, Erklärungs- und Gestaltungsmodelle des Marketing-Mix</li> <li>• Überführen auf aktuelle Beispiele aus den Studiengangschwerpunkten</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwenden der Fachsprache des Marketing</li> <li>• Erkennen der Grundannahmen des Marketing</li> <li>• Darstellen der Beziehungen der Elemente des Marketing Mix</li> <li>• Auswählen geeigneter Methoden des Marketing</li> <li>• Begründen effektiver und effizienter Abläufe im Marketing</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des Marketing</li> <li>• Einführung Marketing, Märkte, Marktteilnehmer</li> <li>• Situationsanalyse (Methoden der Marktforschung, Umwelt- und Unternehmensanalysen, Positionierung des Unternehmens)</li> <li>• Marketing- und Unternehmensziele</li> <li>• Grundlagen und Instrumente des Marketing-Mix</li> <li>• Marketingcontrolling</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Strategisches Marketing, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Rechnungslegung, Kosten- und Leistungsrechnung, Finanzmanagement, Controlling, Wirtschaftsinformatik I und II, Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Empirische Sozialforschung, begleitende Lehrveranstaltungen aus den Vertiefungen
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• H. Meffert / C. Burmann / M. Kirchgeorg: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Auflage, Gabler, 2014</li> <li>• H. Meffert / M. Bruhn / K. Hadwich: Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, 8. Auflage, Gabler, 2015</li> <li>• M. Bruhn: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 12. Auflage, Gabler, 2014</li> <li>• B. Helmig / S. Boenigk: Nonprofit Management, 1. Auflage, Vahlen, 2013</li> <li>• G. Kortendieck: Marketing im sozialen Bereich, 1. Auflage, Walhalla Verlag, 12. Auflage, Pearson Studium, 2007</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M7.2 243032 Strategisches Marketing

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Iven von Reventlow
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Strategic Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	17,5
Detailbemerkung zum Workload	Gemeinsam mit dem Submodul "Grundlagen Marketing und Marketing-Mix"
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	150 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse in Allgemeiner BWL  Verstehen der Lerninhalte der Veranstaltung "Grundlagen des Marketing und Marketing-Mix"
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungsaufgaben und integrierten Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen der Modelle zur strategischen Analyse</li> <li>• Darstellen der Modelle der Strategieentwicklung</li> <li>• Anwenden der Modelle des strategischen Marketings auf praktische Fragestellungen aus den Schwerpunkten des Studiengangs</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der Grundannahmen des strategischen Managements, insbesondere im Marketing</li> <li>• Einordnen der Kenntnisse aus der Allgemeinen BWL ins strategische Marketing</li> <li>• Darstellen der Beziehungen der strategischen Beschreibungs-, Erklärungs- und Gestaltungsmodelle</li> <li>• Auswählen geeigneter Modelle des strategischen Marketing</li> <li>• Begründen effektiver und effizienter Abläufe im strategischen Marketing</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6



Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Marketingstrategien</li> <li>• Typen von Marketing-Strategien</li> <li>• Geschäftsfeldwahl und Marktabdeckungsstrategie</li> <li>• Wettbewerbsstrategie</li> <li>• Festlegung von Strategien im Dienstleistungs- und Nonprofitbereich</li> <li>• Auswirkungen auf den Marketing-Mix</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Grundlagen des Marketing und Marketing-Mix, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Einführung Volkswirtschaftslehre I und II
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• P. Kotler / Prof. Dr. K. L. Keller / Prof. Dr. M. O. Opresnik: Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, 12. Auflage, Pearson Studium, 2007</li> <li>• H. Meffert / C. Burmann / M. Kirchgeorg: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, 12. Auflage, Gabler, 2014</li> <li>• H. Meffert / M. Bruhn / K. Hadwich: Dienstleistungsmarketing: Grundlagen – Konzepte – Methoden, 8. Auflage, Gabler, 2015</li> <li>• B. Helmig / S. Boenigk: Nonprofit Management, 1. Auflage, Vahlen, 2013</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Modul M8 243035 Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsspanisch

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Brigitte Brath
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Interaktive Vorlesung mit schriftlichen und mündlichen Übungen und Aufgaben in Gruppenarbeit sowie Simulationen</p> <p>Lernform: Vorlesungsnachbereitung, Aufgaben in E-Learning Plattform Ilias</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur) und mündlich (Referat)</p>
Lerninhalte	Wirtschaftsenglisch
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Das Modul besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Lehreinheiten, deren Ziel die Vermittlung und Anwendung der allgemeinen Wirtschaftssprache sowie fachspezifischer Termini ist. Dies geht einher mit der Verbesserung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit im Allgemeinen sowie der schriftlichen und mündlichen Geschäftskommunikation im Besonderen. Dabei gilt es die jeweilige entsprechende fremdsprachliche Idiomatik zu erkennen, ihre Bedeutung zu ermitteln und dies entsprechend umzusetzen. Außerdem sollen die zugrunde liegenden landeskundlichen und interkulturellen Aspekte erkannt, charakterisiert und entsprechend interpretiert werden.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Fertigkeiten: Erlerntes wird praktisch angewendet und in Praxisbeispielen umgesetzt. Eigene Dokumente sind zu erstellen, Inhalte selbst zu gestalten und auszuführen. Des Weiteren können die Studierenden interkulturelle Aspekte analysieren und lernen, sprachlich Impliziertes richtig zu deuten. Aussagen, schriftlich oder mündl., sind logisch zu gliedern.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten im Team, übernehmen aber auch unterschiedliche Rollen, um leadership Verhalten zu erlernen. Dazu gehören außerdem aktive Teilnahme, um an Problemlösungsprozessen in der Fremdsprache mitzuwirken oder neue Ansätze/Lösungen zu kreieren. Zudem wird eine interkulturelle Sensitivität entwickelt.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, Schulung der Reflexionsfähigkeit sowie der Fähigkeit Inhalte zu gewichten, zu kommentieren und selbst Stellung zu beziehen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Business English 2 baut auf Business English 1 auf.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M8.1 243036 Wirtschaftsenglisch 1

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Brigitte Brath
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Sprachdidaktisches Kolloquium
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Business English 1
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktives Sprachkolloquium mit schriftlichen und mündlichen Übungen und Aufgaben in Gruppenarbeit und Simulationen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden sind mit Abschluss dieses Modul in der Lage, allgemeinen Business English Wortschatz und entsprechende Terminologie, die in international agierenden Unternehmen an der Tagesordnung stehen, zu verstehen und zu verwenden. Sie können Unternehmensstrukturen adäquat beschreiben und spezifische Themen besprechen. Sie können unterschiedliche Sprachregister identifizieren und von einander unterscheiden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Skills: Instrumentelle und methodische Fertigkeiten, Fähigkeiten zur Beurteilung, z.B. strukturieren, planen, ausführen und Aufgaben und Übungen entsprechend einordnen.  Wissensanalyse: Das Sammeln, Überarbeiten und Verarbeiten von Informationen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gruppenarbeit und Leadership Fähigkeiten, aktive Teilnahme und Kommunikation/Interaktion, z.B. Gespräche in der Fremdsprache führen, Gruppenarbeit, konstruktiv argumentieren, die Entwicklung von interkultureller Sensibilität

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Reflexion und weitere Entwicklung der Lernfähigkeit, z.B. das Entwickeln von verantwortlichem und strukturiertem Handeln, Pflichtbewusstsein, Fähigkeiten zur Teamarbeit und zeitliches Planen
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen und Bearbeiten von Standarddokumenten der Wirtschaftskorrespondenz (z.B. Anfragen, Terminfindung)</li> <li>• Erarbeiten und Einüben von typischen mündl. Gesprächssituationen (Kennenlernen, small talk, Telefonate, u.ä.)</li> <li>• Beschreiben von Organisationsstrukturen</li> <li>• Beschreiben von wirtschaftl. Entwicklungen anhand von Charts und Grafiken</li> <li>• Sprachl. Schwerpunkt: Briefstile, Fach- und Wirtschaftssprache und idiomatische Wendungen</li> <li>• Interkulturelle Kommunikation und deren Bedeutung; landeskundliche Aspekte</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Butzpahl G., Maier-Fairclough J.: Career Express B2, Cornelsen, 2010</li> <li>• Emmerson, P.: email English, 1. Aufl., Macmillan, 2004</li> <li>• Gibson, R.: Intercultural Business Communication, Cornelsen &amp; Oxford, Berlin, 2008</li> <li>• Mascull, B.: Business vocabulary in use, 1. publ., 10. print, Cambridge University Press, 2007</li> <li>• Murphy, R.: English grammar in use : a self-study reference and practice book for intermediate students of English, Cambridge Univ. Press ; [Stuttgart] : Klett, 2010</li> <li>• Powell, M.: In Company: Intermediate, Macmillan et al., Oxford, 2009</li> <li>• Englischsprachige Presstexte</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M8.2 243037 Wirtschaftsenglisch 2

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Brigitte Brath
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Sprachdidaktisches Kolloquium
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Business English 2
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Referat als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung mit schriftlichen und mündlichen Übungen, Gruppenarbeiten und Simulationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	In Business English 2 werden der Wortschatz im Bereich Wirtschaftsenglisch/ Fachsprache sowie die sprachlichen Mittel und Bausteine erweitert, so dass komplexere Anforderungen, die mehr interkulturelle Sensibilität erfordern, erkannt, richtig eingeordnet und gelöst werden können. Dazu gehört es, Korrespondenz bzw. geschäftliche Besprechungen inhaltlich richtig zu deuten, einzuordnen und entsprechend zu agieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skills: Instrumentelle und methodische Fertigkeiten, Fähigkeiten zur Beurteilung, z.B. strukturieren, planen, ausführen und Aufgaben und Übungen entsprechend einordnen.</li> <li>• Wissenanalyse: Das Sammeln, Überarbeiten und Verarbeiten von Informationen.</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gruppenarbeit und Leadership Fähigkeiten, aktive Teilnahme und Kommunikation/Interaktion, z.B. Gespräche in der Fremdsprache führen, Gruppenarbeit, konstruktiv argumentieren, die Entwicklung von interkultureller Sensibilität
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Reflexion und weitere Entwicklung der Lernfähigkeit, z.B. das Entwickeln von verantwortlichem und strukturierem Handeln, Pflichtbewusstsein, Fähigkeiten zur Teamarbeit und zeitliches Planen

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen und Bearbeiten von Dokumenten der Wirtschaftskorrespondenz, vor allem Reklamationen, Mahnung, etc.</li> <li>• Erarbeiten und Einüben von typischen mündlichen Gesprächssituationen, besonders telefonisches Reklamieren und adäquater Umgang mit Reklamationen</li> <li>• Analyse/ Bearbeitung von einfachen Fallbeispielen sowie nachfolgendes schriftliches oder mündliches Berichten</li> <li>• Funktion der englischen Sprache als Lingua Franca</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emmerson, P.: email English, 1. Aufl., Macmillan, 2004</li> <li>• Gibson, R.: Intercultural Business Communication, Cornelsen &amp; Oxford, Berlin, 2008</li> <li>• Hughes, J., Mallett, A.: Successful Meetings, Oxford Univ. Press, 2012</li> <li>• Mascull, B.: Business vocabulary in use, 1. publ., 10. print, Cambridge University Press, 2007</li> <li>• Maier-Fairclough, J., Butzpahl G.: Career Express C1, Cornelsen, 2011</li> <li>• Murphy, R.: English grammar in use : a self-study reference and practice book for inermediate students of English, Cambridge Univ. Press , Stuttgart , Klett, 2010</li> <li>• Powell, M.: In Company: Intermediate, Macmillan et al., Oxford, 2009</li> <li>• Aktuelle Artikel aus der englischsprachigen Presse</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M8.1 243038 Wirtschaftsspanisch 1

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Brigitte Brath
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Sprachdidaktisches Kolloquium
Lehrsprache	
Veranstaltungsname (englisch)	Business Spanish 1
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktives Sprachkolloquium mit schriftlichen und mündlichen Übungen und Aufgaben in Gruppenarbeit und Simulationen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Ziel ist der Erwerb des allg. Wirtschaftswortschatzes, fachspezifischer Termini sowie der dazugehörigen Idiomatik, um die schriftl. u. mündl. Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. Dabei wird vor allem auf Stilunterschiede und spezielle Ausdrucksweisen eingegangen. Die Studierenden erhalten die nötigen sprachl. Mittel u. Bausteine für die mündl. u. schriftl. Geschäftskorrespondenz u. -kommunikation. Dabei sollen die zugrunde liegenden landeskundlichen u. interkulturellen Aspekte erkannt u. berücksichtigt werden.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Skills: Instrumentelle und methodische Fertigkeiten, Fähigkeiten zur Beurteilung, z.B. strukturieren, planen, ausführen und Aufgaben und Übungen entsprechend einordnen.  Wissensanalyse: Das Sammeln, Überarbeiten und Verarbeiten von Informationen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gruppenarbeit und Leadership Fähigkeiten, aktive Teilnahme und Kommunikation/Interaktion, z.B. Gespräche in der Fremdsprache führen, Gruppenarbeit, konstruktiv argumentieren, die Entwicklung von interkultureller Sensibilität.



Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Reflexion und weitere Entwicklung der Lernfähigkeit, z.B. das Entwickeln von verantwortlichem Handeln, Pflichtbewusstsein, Fähigkeiten zur Teamarbeit und zeitliches Planen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen u. Bearbeiten von Standarddokumenten der Wirtschaftskorrespondenz (Anfragen, Terminfindung)</li> <li>• Erarbeiten u. Einüben von typischen mündl. Gesprächssituationen (Kennenlernen, small talk, Telefonate, u.ä.)</li> <li>• Beschreiben von Organisationsstrukturen</li> <li>• Beschreiben von wirtschaftl. Entwicklungen anhand von Charts und Grafiken</li> <li>• Sprachl. Schwerpunkt: Briefstile, Fach- u. Wirtschaftssprache sowie idiomatische Wendungen)</li> <li>• Interkulturelle Kommunikation sowie deren Bedeutung; landeskundliche Aspekte</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Claro que sí, Spanisch in Beruf und Alltag, Stam, Köln, 2004</li> <li>• González, M. et al.: Colegas 1 und 2, Spanisch für den Beruf, Klett, Stuttgart, 2000</li> <li>• Köhler, H.: Exito, spanische Handelskorrespondenz, Kieser, Neusäss, 1995</li> <li>• Süß, K. et al.: Lerngrammatik Spanisch, Diesterweg, Frankfurt am Main, 2002</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M8.2 243039 Wirtschaftsspanisch 2

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Brigitte Brath
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Sprachdidaktisches Kolloquium
Lehrsprache	
Veranstaltungsname (englisch)	Business Spanish 2
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Referat als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung mit schriftlichen und mündlichen Übungen, Gruppenarbeiten und Simulationen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	In Wirtschaftsspanisch 2 werden der Wortschatz im Bereich Wirtschaftssprache/ Fachsprache sowie die sprachl. Mittel u. Bausteine erweitert, so dass komplexere Anforderungen, die mehr interkulturelle Sensibilität erfordern, gelöst werden können. Dazu gehört es, Korrespondenz bzw. geschäftl. Besprechungen inhaltlich richtig zu deuten, einzuordnen u. entsprechend zu agieren.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Skills: Instrumentelle und methodische Fertigkeiten, Fähigkeiten zur Beurteilung, z.B. strukturieren, planen, ausführen und Aufgaben und Übungen entsprechend einordnen.  Wissensanalyse: Das Sammeln, Überarbeiten und Verarbeiten von Informationen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gruppenarbeit und Leadership Fähigkeiten, aktive Teilnahme und Kommunikation/Interaktion, z.B. Gespräche in der Fremdsprache führen, Gruppenarbeit, konstruktiv argumentieren, die Entwicklung von interkultureller Sensibilität.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Reflexion und weitere Entwicklung der Lernfähigkeit, z.B. das Entwickeln von verantwortlichem Handeln, Pflichtbewusstsein, Fähigkeiten zur Teamarbeit und zeitliches Planen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen und Bearbeiten von Dokumenten der Wirtschaftskorrespondenz, vor allem Reklamationen, Mahnungen, etc.</li> <li>• Erarbeiten und Einüben von typischen mündlichen Gesprächssituationen, besonders Reklamieren am Telefon und adäquater Umgang mit Reklamationen.</li> <li>• Analyse/Bearbeitung von einfachen Fallbeispielen sowie nachfolgendes schriftliches oder mündliches Berichten</li> <li>• Die Funktion der spanischen Sprache als internationale Lingua Franca</li> <li>• Dialekte, Soziolekte und Regionalsprachen der spanischsprachigen Welt</li> <li>• Interkulturelle Kommunikation; Länderstudien und -vergleiche</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Claro que sí, Spanisch in Beruf und Alltag, Stam, Köln, 2004</li> <li>• González, M. et al.: Colegas 1 und 2, Spanisch für den Beruf, Klett, Stuttgart, 2000</li> <li>• Köhler, H.: Exito, spanische Handelskorrespondenz, Kieser, Neusäss, 1995</li> <li>• Süß, K. et al.: Lerngrammatik Spanisch, Diesterweg, Frankfurt am Main, 2002</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M9 243040 Einführung wissenschaftliche Grundlagen

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	4
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Siegfried Kling Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Vorlesung mit integrierten Übungen, rechnergestützte Übungen  Lernform: Aufgaben in E-Learning Plattform Ilias, Recherche, Erhebung, Analyse und Interpretation von Daten  Prüfungsform: mündlich (Referat)
Lerninhalte	Wissenschaftliches Arbeiten, empirische Sozialforschung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und machen sich mit Methoden der empirischen Sozialforschung vertraut.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb der Grundqualifikationen für das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</li> <li>• Erwerb der Grundqualifikation für das Anfertigen von Präsentationen (Struktur, Spannungsbogen...)</li> <li>• Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung von Aufgabenstellungen im Bereich der empirischen Sozialforschung</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aneignung von Kompetenzen zur Bearbeitung von Aufgabenstellungen im Team</li> <li>• Aneignung von Kompetenzen zur Vorbereitung und zum Vortrag von Präsentationen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsfähigkeit gegenüber Daten eigener Erhebungen und der Interpretation der Daten in der empirischen Sozialforschung</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	

Besonderheiten / Verwendbarkeit	Schafft die Grundlagen für jede Art wissenschaftlicher Arbeiten in diesem und anderen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M9.1 243041 Proseminar

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M9

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Siegfried Kling
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Introductory Seminar
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Kursvoraussetzungen
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung und Übungen</li> <li>• Seminararbeit, Referat und Präsentation in englischer Sprache.</li> <li>• Verteidigung der Präsentation in einer Gruppendiskussion mit dem Plenum in englischer Sprache.</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Kenntnissen zum wissenschaftlichen Arbeiten.</li> <li>• Vertrautheit mit den Grundregeln zur Literatur- und Informationssuche, zur Strukturierung wissenschaftlicher Ausarbeitungen, zum formal und inhaltlich korrekten Quellennachweis und zur wissenschaftlich-neutralen Ausformulierung der Arbeiten.</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb der Grundqualifikationen für das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften</li> <li>• Befähigung zur selbständigen Analyse einer Forschungsfrage</li> <li>• Befähigung zur Ableitung einer Arbeitsgliederung aus einer Forschungsfrage</li> <li>• Befähigung zum wertneutralen analytischen Schriftlegung von Forschungsbefunden</li> <li>• Befähigung zur Anwendung allgemein anerkannter formaler Regeln zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten insbesondere auch der Anwendung einer allgemein anerkannten Zitationsordnung</li> </ul>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aneignung einer wirtschaftswissenschaftlichen Diskurskompetenz</li> <li>• Aneignung von Kompetenzen zur Vorbereitung von Präsentationen</li> <li>• Aneignung von Kompetenzen zum Vortrag von Präsentationen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bausteinfunktion wissenschaftlicher Arbeiten.</li> <li>• Einlesen und Erstellen einer inhaltlich und formal logischen Gliederung.</li> <li>• Die Ausarbeitung des Textes in neutraler sachlicher Weise.</li> <li>• Literaturrecherche, Zitieren und Zitierweise.</li> <li>• Formale Gestaltung der Arbeit.</li> <li>• Strategien zur Vermeidung der Hauptfehler.</li> <li>• Techniken der Präsentation und Diskussion.</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	<p>Die Veranstaltung wird regelmäßig in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe absolviert ihre englischsprachigen Präsentationen und Gruppendiskussion regelmäßig im Rahmen einer kulturorientierten Exkursion. (z.B. Richard-Wagner-Festspielhaus, Wiener Staatsoper etc.). Die andere Gruppe absolviert ihre Präsentationen und Diskussionen semesterbegleitend im Rahmen eines wöchentlichen Seminarblockes ebenfalls in englischer Sprache in den Räumen unserer Hochschule. Die Gruppenzugehörigkeit kann von den Studierenden frei gewählt werden.</p>
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. Auflage, Hamburg 2013</li> <li>• Frank, N.; Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 16. Auflage, München, u.a., 2011</li> <li>• Kling, S.: Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, Künzelsau, 2017</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M9.2 243042 Empirische Sozialforschung

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M9

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Dr. rer. pol. Waldemar Rotfuss
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Empirical Social Research
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung mit Übungen</li> <li>• Rechnergestützte Übungen mit SPSS (statistical program for social sciences)</li> <li>• Vorträge über Ergebnisse ausgewählter Praxisprojekte (z.B. Staatsgalerie Stuttgart, SWR...)</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen der Notwendigkeit zielorientierter Marktforschung</li> <li>• Kennenlernen und kritisches Anwenden von Instrumenten der Marktforschung</li> <li>• Anwenden des vermittelten Wissens von geeigneten Erhebungsformen und Methoden der Informationsgewinnung</li> <li>• Kennenlernen von Software für die Informationsauswertung</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Aufgabenstellungen im Bereich der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Fach- und Methodenkompetenz soll dazu beitragen, neue Lösungen zu erarbeiten und diese unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe zu beurteilen</li> <li>• Problemlösungskompetenz auch bei neuen und unbekanntem Fragestellungen</li> </ul>



Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer teambezogener Diskurskompetenz</li> <li>• Aneignung von Kompetenzen zur Vorbereitung von Präsentationen im Team</li> <li>• Aneignung von Kompetenzen zum Vortrag von Präsentationen im Team</li> <li>• Kompetenz, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen auch gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten zu können</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexionsfähigkeit gegenüber Daten eigener Erhebungen aber auch in Bezug auf die eigene Person</li> <li>• Selbstgesteuerte Verfolgung von eigenen und fremd gesetzten Lern- und Arbeitszielen</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen (Aufgaben, Bedeutung, Träger der Marktforschung)</li> <li>• Erhebungsverfahren: Vollerhebung, Teilerhebung</li> <li>• Methodik Informationsgewinnung: Primärforschung (Befragung, Beobachtung, Experiment, Tests, Panel), Sekundärerhebung</li> <li>• relevante statistische Methoden</li> <li>• Anwendung: Aktuelle Trends, Fallbeispiele</li> <li>• Übung: Entwicklung Fragebögen, Datenerhebung, Datenauswertung</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berekoven, L.; Eckert, W.; Ellenrieder, P.: Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Aufl., Gabler, Wiesbaden, 2009</li> <li>• Herrmann, A.; Homburg, C.; Klarmann, M.: Handbuch Marktforschung, 3. Aufl., Gabler, Wiesbaden, 2014</li> <li>• Koch, J.; Gebhardt, P.: Marktforschung: Grundlagen und praktische Anwendung, 5. Aufl., Oldenbourg, München 2016</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Modul M10 243045 Management

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	6
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	7.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Uwe Burk Prof. Dr. Raphaela Henze
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesung mit Praxisbeispielen, EDV-gestütztes Unternehmensplanspiel</p> <p>Lernform: Vorlesungsnachbereitung, Gruppenarbeit</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur), Mündlich (Referat)</p>
Lerninhalte	Grundlagen der Personalwirtschaft, Prozesse und Zusammenhänge in Unternehmen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Verfügen über ein integriertes berufliches Wissen im Bereich Management. Das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein. Umfang und Grenzen des Lernbereichs und des beruflichen Tätigkeitsfelds kennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Arbeitsprozesse übergreifend planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere anleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Die hier vermittelten managerialen Grundlagen bilden die Basis für die Schwerpunktausbildung in der unter Bezugnahme auf konkrete Problemstellungen aus der Praxis eine projekt- und schwerpunktbezogene Vertiefung der hier erworbenen Fach- und Methodenkompetenz im Sinne angewandter Forschung stattfindet. Die Veranstaltungen bereiten auf die Bachelorthesis vor.
Terminierung im Stundenplan	

Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	
--	--

## Veranstaltung M10.1 243046 Personalwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M10

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	2
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Personnel Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit zahlreichen Fallbeispielen aus der Praxis, Exkursion
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Der Kurs befasst sich anhand zahlreicher Fallstudien aus der Praxis mit diversen Situationen in denen insbesondere Führungskräfte in Unternehmen aber auch in Vereinen, Verbänden oder der Verwaltung vor Herausforderungen im Bereich der Personalwirtschaft gestellt werden. Dies betrifft ganz praktische wie aber auch ethische und moralische Fragen von Führungsverhalten und Führungsrolle.</p> <p>Darüber hinaus soll auch der Aufbau einer grundlegenden Struktur verdeutlicht werden, die in einer Organisation geschaffen werden muss, um erfolgreiches Agieren aller Beteiligten zu ermöglichen.</p> <p>Im Verlaufe des Kurses werden anhand eines Arbeitslebens die diversen Handlungsoptionen und rechtlichen Grundlagen aber auch neue Strategien und Diskurse aus der Theorie zur Personalwirtschaft erläutert.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Kenntnisse der grundlegenden Begrifflichkeiten und Theorien in der Personalwirtschaft
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Entwicklung der Fähigkeit zur Planung und Gestaltung von Arbeitsprozessen
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständigkeit, kritische Selbstreflexion des eigenen (Führungs)verhaltens

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Grundlagen der Personalwirtschaft/Definitionen/Ziele</p> <p>Führung (Anforderungen an eine Führungskraft, Führung im Alltag – unterschiedliche Techniken wie etwa Führen über Zielvereinbarungen, ethische Fragen von Personal- und Unternehmensführung, Führung in Wirtschafts- sowie Nonprofit-Unternehmen/Führungsgrundsätze/Reflektion des eigenen Führungsverhaltens). Diverse case studies zu Alltagssituationen in Unternehmen.</p> <p>Personalplanung- und Bedarfsermittlung/Ausschreibung</p> <p>Employer Branding und der Prozess der Personalauswahl</p> <p>Personalentwicklung (bspw. durch kunstbasierte Interventionen), Personalgespräche/Umgang mit Konflikten/interne Kommunikation/Diversity Management</p> <p>Arbeitsrecht/Zeugniserstellung/Personalentlohnung/Gender-Fragen/Personalfreistellung/Abmahnung/Kündigung</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brökermann, R.: Personalwirtschaft, 6. Auflage, Stuttgart, 2012</li> <li>• Scherm, E.; Süß, S.: Personalmanagement, 3. Auflage 2016</li> <li>• Hintz, A.: Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz, 2. Auflage, Wiesbaden, 2013</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	regulär
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M10.2 243047 Unternehmenssimulation

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M10

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dieter Witt
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Planspiel / Simulation
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Simulation
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	64
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Planspiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden erleben praxisnah die vernetzten Zusammenhänge in einem (virtuellen) Unternehmen, welches sie im Team und im Wettbewerb über mehrere Phasen hinweg verantwortlich führen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Übergreifend Unternehmensprozesse planen unter dem Einsatz von Methoden zur Bearbeitung komplexer unternehmerischer Entscheidungen bzw. Probleme.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheidungsfindung im Team, auch unter Zeitdruck (strategische und operative Entscheidungen)</li> <li>Förderung weiterer Management Skills, insbesondere effektive und effiziente Teamarbeit</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerb und Förderung einer effektiven und effizienten Teamarbeit</li> <li>Förderung der Entscheidungskompetenz</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung der betrieblichen Teilfunktionen im System der Unternehmensführung</li> <li>• Nutzung der Informationsquellen des Rechnungswesens/ Controllings und der Marktforschung</li> <li>• Erarbeitung von strategischen und operativen Unternehmensentscheidungen</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dillerup, R.; Stoi, R.: Unternehmensführung, 4. Aufl., Vahlen, München, 2013</li> <li>• Robbins, S.P.; Coulter, M.: Management, 12. Aufl., Pearson Education, München 2014</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M11 243050 Recht II

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	7.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsübergreifend durch Klausur
Prüfungsdauer	150
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Klausur (150 Minuten)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen</p> <p>Lernform: Fallbeispiele zur Übung in E-Learning Plattform Ilias</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur)</p>
Lerninhalte	<p>Vereins-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht sowie</p> <p>Veranstaltungsrecht und geistige Eigentumsrechte</p>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<p>Kennen und Verstehen der Grundbegriffe und wesentlichen Strukturen des Vereins-, Gesellschafts- und Arbeitsrechts</p> <p>Definieren, Wiedergeben und Interpretieren der Grundbegriffe des Rechts des geistigen Eigentums sowie des Veranstaltungsrechts</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Fähigkeit, das Erlernte auf Rechtsfälle anzuwenden und diese einer gut begründeten Lösung zuzuführen
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	siehe Submodule
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine zwingenden Voraussetzungen; die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Recht 1" im ersten Semester ist wünschenswert und inhaltlich von Nutzen.



<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Besonderheiten: Teilklausuren 90 plus 60 Minuten (siehe Submodule).</p> <p>Verwendbarkeit:</p> <p>Das Modul Recht II ist Grundlage für das im 3. Fachsemester beginnende "Hauptstudium".</p> <p>Da es immer noch als Grundlagenmodul zu qualifizieren ist, stellt es einen integrativen Bestandteil der Schwerpunktausbildung in KFM und SPM dar.</p> <p>Zudem dient das Modul der Vorbereitung auf das Praktische Studiensemester und das Praktikantenkolloquium (= Modul 15).</p> <p>Als wirtschaftsrechtliches Grundlagenmodul ist es in den beiden anderen betriebswirtschaftlichen Studiengängen der Fakultät (BMB und BSB) sowie generell in betriebswirtschaftlichen Studiengängen der Hochschule Heilbronn oder anderer Hochschulen verwendbar.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

## Veranstaltung M11.1 243051 Vereins-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M11

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Law of Associations, Corporate Law and Labour Law
Leistungspunkte (ECTS)	5 , dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	5
Workload - Kontaktstunden	75
Workload - Selbststudium	47,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	150 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine zwingenden Voraussetzungen; die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "430350 Recht 1" im ersten Semester ist wünschenswert und inhaltlich von Nutzen.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen

<p>Fachkompetenz: Wissen und Verstehen</p>	<p>Im ersten Teil der Veranstaltung, dem Gesellschaftsrecht, lernen sie die wichtigsten Problembereiche, auch mit Blick auf die Schnittstelle zum Arbeitsrecht, kennen. Sie können Gesellschaftsformen benennen, einordnen, voneinander abgrenzen und Besonderheiten bestimmen. Sie können den Inhalt praxisrelevanter wichtiger gesetzliche Inhalte und obergerichtliche Entscheidungen wiederzugeben. Gleiches gilt für den Schwerpunkt Vereinsrecht. Von den Voraussetzungen der Gründung bis zu den Beendigungsgründen können sie Vereinsklassen und gesetzliche Ausnahmeregelungen erklären und einordnen.</p> <p>Im zweiten Teil erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse aus dem BGB auf die Besonderheiten des Arbeitsrechts. Sie können den Arbeitsvertrag von anderen Verträgen abgrenzen und die Unterschiede zwischen einem Arbeitnehmer und einem Selbständigen aufführen und charakterisieren. Beginnend mit der Einordnung des Arbeitsrechts in das Rechtssystem können die Studierenden von der Begründung bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses spezifische Gebiete des Arbeitsrechts, u.a. TzBfG, UrlG, AGG darstellen und einordnen. Besonderheiten, z. B. mit Blick auf das BetrVG oder Tarifverträge, können identifiziert und erklärt werden.</p> <p>Durch die Bearbeitung von praxisrelevanten Fallbeispielen in beiden Teilen lernen die Studierenden wesentliche Punkte für die Lösung zu erkennen, Streitpunkte zu kennzeichnen, einzuordnen und gegenüberzustellen; sie können Definitionen aus dem Gesetz und der Rechtsprechung zitieren und selbständig Schlüsse daraus ziehen.</p>
<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Ziel ist, die Studierenden zu befähigen, einfach gelagerte Fälle aus den besprochenen Rechtsgebieten eigenständig einer gut begründeten Lösung zuführen zu können.</p> <p>Ebenso sollen die Studierenden in der Lage sein, Vor- und Nachteile der jeweiligen Gesellschaftsformen bei der Gründung zu analysieren und die jeweils am besten passende Gesellschaftsform zu identifizieren.</p>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Studierenden diskutieren, beurteilen und nehmen Stellung zu aktuellen Entwicklungen - auch Fehlentwicklungen - in den besprochenen Rechtsgebieten, einschließlich der arbeitsrechtlichen, sozial- und gesellschaftspolitischen Auswirkungen und deren mögliche Korrektive.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinsrecht, insbesondere Recht des e.V. (§§ 21 ff. BGB)</li> <li>• Gesellschaftsrecht</li> <li>• Arbeitsrecht: Individualarbeitsrecht und Kollektivarbeitsrecht</li> </ul>

Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Dauer der Teilklausur: 90 Minuten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Brox; Rütters; Henssler: Arbeitsrecht, 19. Aufl., Kohlhammer, Stuttgart, 2016</li><li>• Eisenmann; Quittnat; Tavakoli: Rechtsfälle aus dem Wirtschaftsprivatrecht, 10. Aufl., C.F. Müller, Heidelberg, 2014</li><li>• Kaiser: Bürgerliches Recht, 12. Aufl., UTB, Stuttgart, 2009</li><li>• Müssig: Wirtschaftsprivatrecht, 19. Aufl., C.F. Müller, Heidelberg, 2016</li></ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M11.2 243052 Veranstaltungsrecht und geistige Eigentumsrechte

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M11

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Law of Sports & Events, Intellectual Property Rights
Leistungspunkte (ECTS)	3,0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	42,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	150 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit integrierten Übungsaufgaben und Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Bennenen, Charakterisieren und Abgrenzen der verschiedenen Rechte des geistigen Eigentums;</p> <p>Kenntnis der maßgeblichen Rechte und möglichen Vertragsgestaltungen im Veranstaltungsbereich</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Fähigkeit, das Erlernete auf einfache Rechtsfälle anzuwenden und diese einer gut begründeten Lösung zuzuführen</p> <p>Prüfung und Bewertung der Schutzmöglichkeiten von kreativen Ideen anhand des kennengelernten Instrumentariums zum Schutz des geistigen Eigentums</p> <p>Anwendung der erlernten Grundsätze der Vertragsgestaltung, um selbständig einen Sponsoringvertrag zu entwerfen</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren und gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungs- bzw. Eventrecht</li> <li>• Gestaltung eines Sponsoring-Vertrages</li> <li>• Geistige Eigentumsrechte (insb. Urheber-, Marken-, Design- und Patentrecht)</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Dauer der Teilklausur: 60 Minuten
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eisenmann; Jautz: Gewerbl. Rechtsschutz und UrheberR, 10. Aufl., C.F. Müller, Heidelberg, 2015</li> <li>• Funke; Müller: Handbuch zum Eventrecht, 3. Aufl., Dr. Otto Schmidt, Köln, 2009</li> <li>• Gülleemann: Veranstaltungsmanagement, Event- und Messerecht, 6. Aufl., Vahlen, München, 2013</li> <li>• Hoffmann; Richter: Geistiges Eigentum in der Betriebspraxis, 2. Aufl., Springer Gabler, Wiesbaden, 2016</li> <li>• Risch; Kerst: Eventrecht kompakt, 2. Aufl., Springer, Berlin, 2011</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Modul M12 243055 Finanzmanagement, Controlling, Steuern

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	11.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Submodule
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Iven von Reventlow Prof. Dr. Siegfried Kling Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Vorlesung mit Übungen und integrierten Praxisbeispielen  Lernform: Vorlesungsvor- und nachbereitung, Aufgaben und Lernmaterialien in der E-Learning Plattform ILIAS  Prüfungsform: schriftlich (Prüfung)
Lerninhalte	Einführung in das Finanzmanagement, Instrumente der Investition und Finanzierung, sowie Finanzanalyse und -planung  Grundlagen des Controllings (u.a. Entscheidungsorientierte Kostenrechnung, Prozesskostenrechnung sowie Finanz- und Erfolgswirtschaftliche Analysen)  Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Grundzüge der Steuergesetze, Rechtsformen und Standortwahl sowie Gemeinnützigkeitsrecht)
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Darstellen der Ziele, Aufgaben und Instrumente der betrieblichen Funktionen Finanzmanagement und Controlling Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Aufdecken der Zusammenhänge des internen Rechnungswesens und des Finanzmanagements  Analysieren der Schnittstellen von Steuerlehre und Finanzmanagement  Klarlegen der Beziehungen zwischen Steuerlehre und Controlling
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren, Aktivieren und gegenseitige Wissensvermittlung

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<p>Selbstständiges Entscheiden finanzwirtschaftlicher Aufgabenstellungen</p> <p>Diskutieren und Evaluieren von Problemlösungen des Finanzmanagements, auch unter steuerlicher Perspektive</p> <p>Stellung nehmen zu aktuellen Themen des Finanzmanagement und der Steuerlehre</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiches Absolvieren der Module "Einführung in die BWL", "Rechnungswesen" und der Lehrveranstaltung "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler"
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Umfassende praktische Relevanz in Unternehmen branchen- und rechtsformübergreifend. Enge Verbindung und Schnittstelle zum Modul Rechnungswesen und dem Fach Controlling. Teilweise auch in anderen Studiengängen einsetzbar, wobei Steuerlehre und Controlling branchenspezifisch gelehrt werden.
Terminierung im Stundenplan	regelmäßig nach Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung M12.1 243056 Finanzmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M12

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Iven von Reventlow
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Financial Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	63,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiches Absolvieren des Submoduls "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" und der Module "Rechnungswesen" und "Einführung in die BWL"
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungsaufgaben und integrierten Fallbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennen der Grundbegriffe und Ziele des betrieblichen Finanzmanagements</li> <li>• Interpretieren wesentlicher betriebswirtschaftlicher Kennzahlen</li> <li>• Einordnen der Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Wiedergeben von Finanzierungsformen</li> <li>• Beschreiben der Prozesse einer Finanzplanung</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarlegen der Beziehungen zwischen Finanzmanagement und leistungsbezogenen betrieblichen Funktionen</li> <li>• Ableiten der Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung</li> <li>• Berechnen der Vorteilhaftigkeit finanzwirtschaftlicher Entscheidungen</li> <li>• Begründen der Vorteile einzelner Finanzierungsformen aus praktischer Sicht</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren, Aktivieren und gegenseitige Wissensvermittlung

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellung nehmen zu generellen Belangen des Finanzmanagements</li> <li>• Diskutieren spezifischer Entscheidungsparameter betrieblicher Entscheidungen</li> <li>• Gewichten von Prioritäten möglicher Entscheidungen des Finanzmanagements</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe, Ziele und Aufgaben des Finanzmanagements</li> <li>• Instrumente der Investition: statische und dynamische Kalküle</li> <li>• Liquiditätsmanagement</li> <li>• Instrumente der Finanzierung: Innenfinanzierung, Einlagenfinanzierung, Kreditfinanzierung</li> <li>• Finanzierung über Kapitalmärkte</li> <li>• Finanzanalyse und Finanzplanung</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen des Marketing und Marketingmix, Strategisches Marketing, Rechnungslegung, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Betriebliche Steuerlehre, Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsinformatik I und II, Volkswirtschaftslehre I und II, Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht.
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bieg, H.; Kussmaul, H.: Finanzierung, 3. Auflage, Vahlen, München, 2016</li> <li>• Bieg, H.; Kussmaul, H.: Investition, 3. Auflage, Vahlen, München, 2016</li> <li>• Perridon, L.; Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, Vahlen, München, 2012</li> <li>• Wöhe, G.; Bilstein, J.; Ernst, D.; Häcker, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, Vahlen, München, 2013</li> <li>• Zantow, R.; Dinauer, J.: Finanzwirtschaft des Unternehmens, 3. Auflage, München 2011</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M12.2 243057 Controlling

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M12

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Siegfried Kling
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	"Finanzbuchhaltung" und "Rechnungslegung" sollten bestanden sein.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit vorlesungsbegleitenden Übungen anhand von Praxisbeispielen und -fällen.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Kenntnissen zum operativen und strategischen Controlling</li> <li>• Beherrschen der wichtigsten Tools des operativen und strategischen Controllings</li> <li>• Vertrautheit mit den wichtigsten betrieblichen Kennzahlen</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb eines grundlegenden Verständnisses zum Controlling-Zyklus (Planung, Steuerung und Kontrolle)</li> <li>• Befähigung zur Anwendung der wichtigsten Tools der erfolgsorientierten Unternehmenssteuerung</li> <li>• Befähigung zur Anwendung der wichtigsten Tools des Finanzcontrollings</li> <li>• Befähigung zur selbständigen Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen und deren Interpretation</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur zielorientierten Kooperation im Rahmen eines Controlling-Stabs mit Querschnittskompetenzen</li> <li>• Befähigung zur Mitarbeiterführung mit kooperativ erarbeiteten quantitativen und qualitativen Zielvereinbarungen</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Befähigung zur selbständigen Analyse der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage eines Unternehmens durch Anwendung der gängigen Controlling-Tools
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenbild des Controllers</li> <li>• Begriffliche Grundlagen des Controllings</li> <li>• Entscheidungsorientierte Kostenrechnung als Instrument des Erfolgscontrollings</li> <li>• Prozesskostenrechnung als Instrument des Kostencontrollings</li> <li>• Internes und externes Rating</li> <li>• Finanzwirtschaftliche Erfolgsanalyse</li> <li>• Erfolgswirtschaftliche Erfolgsanalyse</li> <li>• Budgetplanung, -steuerung und -kontrolle</li> <li>• Wertorientiertes Controlling</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Camphausen, B.: Strategisches Management, Planung, Entscheidung, Controlling, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, München, 2007;</li> <li>• Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, Stuttgart, 2009</li> <li>• Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung, Band 2: Deckungsbeitragsrechnung, 9. Auflage, Berlin, 2009</li> <li>• Hagenlocher, T.: Value Based Management und Discounted Cash Flow - Ansätze. Eine verfahrens- und aufgabenorientierte Einführung, Burgheim, 2007</li> <li>• Horváth, P.: Controlling, 11. Auflage, München, 2009</li> <li>• Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools, 8. Auflage, München, 2011</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M12.3 243058 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M12

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Business Taxation
Leistungspunkte (ECTS)	3.0, dies entspricht einem Workload von 75 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	44
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine zwingenden Voraussetzungen, aber erfolgreicher Abschluss der Veranstaltung "Rechnungswesen" sehr von Vorteil.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungsaufgaben
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz erlangen durch Wissen und Verstehen wichtiger Steuergesetze</li> <li>• Überblick gewinnen und Vertrautheit erlangen mit den in der Praxis häufig und regelmäßig auftretenden Themen- und Fragestellungen</li> <li>• Anwendung des erlernten Wissens durch sicheren, selbständigen Umgang mit den gesetzlichen Grundlagen</li> <li>• Ziel ist auch das Bewusstsein für Wahlrechte und steuerliche Möglichkeiten zu erlangen sowie das Verständnis für deren Analyse zu fundieren</li> <li>• Grundkenntnisse wesentlicher Steuerarten sollen erlangt werden</li> <li>• Ermittlung der Besteuerung von Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen, insbesondere von Personen- und Kapitalgesellschaften.</li> <li>• Wesentliche Inhalte ausgewählter Ertragsteuern und der Umsatzsteuer</li> <li>• Grundzüge des Gemeinnützigkeitsrechts der Abgabenordnung</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Anwendung des erlernten Handwerkszeugs (Instrumente, Vorschriften) und Transformation auf weitergehende Fragestellung.

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortliche Gestaltung von Gruppenprozessen durch Entwicklung von Planungs-, Gestaltungs- und Diskussionsfragen</li> <li>• Entwicklung von Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und Personaler Kompetenz im Sinne einer fachlichen und lösungsorientierten Problembewältigung</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zulässigkeit und Verantwortungsbereitschaft</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe und Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre</li> <li>• Aufbau und Inhalt wesentlicher Steuergesetze:                      Grundzüge EStG                      Grundzüge KStG                      Grundzüge GewStG                      Grundzüge UStG</li> <li>• Rechtsformvergleich und steuerliche Aspekte der Standortwahl.</li> <li>• Grundlagen des Gemeinnützigkeitsrecht/ AO (studiengangspezifisch)</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	keine
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Steuergesetze</li> <li>• Bornhofen, M. et.al.: Steuerlehre Band 1+2, München, aktuelle Auflage</li> <li>• Camphausen, von O.: Steuern im Überblick, Stuttgart, aktuelle Auflage</li> <li>• Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I, Heidelberg, aktuelle Auflage</li> <li>• Stobbe, T.: Steuern kompakt, Pforzheim/München, aktuelle Auflage</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	regelmäßige Lehrveranstaltung nach Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M13 243060 Human Resources Management

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	8.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christoph Tiebel
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Seminar mit Theorie-Praxis-Projekten</p> <p>Lernform: Seminarvor- und nachbereitung, Aufgaben in der E-Learning Plattform ILIAS</p> <p>Prüfungsform: Mündlich (Referate, Präsentationen)</p>
Lerninhalte	Human-Resource-Management mit Theorie-Praxis-Projekten
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<p>Beherrschen Methoden des Human Resources Management (HRM) insbes. Führung, Verhalten, HRM-Controlling und erwerben Kompetenzen in der praktischen Umsetzung von HRM-Techniken an Hand von Praxisprojekten. In Gruppenarbeiten erlernen von Schlüsselqualifikationen (Motivation, Selbstdisziplin, Teamfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit). In Seminaren werden emotionale und soziale Kompetenz trainiert. Durch ständige Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen wird ein möglichst hoher Praxisbezug ermöglicht und Beratungskompetenz erworben.</p> <p>Verstehen der Grundlagen des Human Resources Management</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklären der Ziele, Aufgaben und Instrumente des Human Resources Management</li> <li>• Erkennen und Evaluieren der Zusammenhänge im Human Resources Management Prozess</li> <li>• Beurteilen von Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz für das HRM</li> </ul>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung</p>	<p>Erwerb von Fachwissen im HRM:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterisieren der Besonderheiten des Produktionsfaktors Mensch im Prozess von der Auswahl der Beschäftigten, deren Motivation, Bindung an den Betrieb und Weiterentwicklung bis zur Pensionierung</li> <li>• Beschreiben und Anwenden der Modelle und Methoden des HRM</li> <li>• Bewerten der Sozialkompetenz und emotionalen Intelligenz in praktischen Umsetzungen des HRM</li> <li>• Anwenden und Evaluieren des vermittelten Wissens in Theorie-Praxis-Projekten</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensstrukturen und -design</li> <li>• Grundlagen der Organisationsentwicklung</li> <li>• Grundlagen des Personalmanagement</li> <li>• Personalcontrolling</li> <li>• Grundlagen von Verhalten, Mitarbeitermotivation, Führung (Stile und Techniken)</li> <li>• Emotionale und soziale Kompetenz</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Gruppen verantwortlich leiten. Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.</p> <p>Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions-, und Reflexionskompetenz.</p> <p>Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse im Rahmen der Emotionalen und Sozialen Kompetenz betreffend.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	
<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul M14 Human Resources Management kann in allen betriebswirtschaftlichen Studiengängen und im Studiengang WI eingesetzt werden.</p> <p>Eng verzahnt ist das Modul mit folgenden Modulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management Skills: dieses Modul enthält weiterführende Verhaltensaspekte des HRM</li> <li>• Das Praktische Studiensemester und Praktikantenkolloquium setzen insbesondere die Verhaltensaspekte des HRM um</li> <li>• Das Hauptseminar Sozialmanagement greift auf Aspekte des HRM zurück und vertieft diese</li> <li>• Empirische Sozialforschung dient als Basis der Theorie-Praxis-Projekte</li> </ul>



Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M13 243061 Human Resources Management

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M13

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christoph Tiebel
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Human Resources Management
Leistungspunkte (ECTS)	8.0, dies entspricht einem Workload von 200 Stunden
SWS	8.0
Workload - Kontaktstunden	120
Workload - Selbststudium	79,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Verfügen über breites und integriertes Wissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, der praktischen Anwendung eines wissenschaftlichen Faches sowie eines kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden des Human Resource Managements (HRM).</p> <p>Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Verfügen über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in dem wissenschaftlichen Fach HRM.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<p>Gruppen verantwortlich leiten. Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen.</p>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<p>Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.</p> <p>Ausprägung von Interpretations-, Abstaraktions-, und Reflexionskompetenz.</p> <p>Zuverlässigkeit und Vernetzungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse im Rahmen der Emotionalen und Sozialen Kompetenz betreffend.</p>

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Training zur emotionalen und sozialen Intelligenz in mehrtägigen Seminaren: Grund- und Aufbauseminar. Reflektierende Umsetzung der HRM-Techniken in Theorie-Praxis-Projekten.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Engelke, D.-R; Oswald, J.: Personalmanagement. In: Krankenhaus-Managementlehre : Theorie und Praxis eines integrierten Konzepts. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer, S. 640–685, 2017</li> <li>• Krause, D. E.: Personalauswahl. Die wichtigsten diagnostischen Verfahren für das Human Resources Management. Online verfügbar unter <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-14567-5">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-14567-5</a>, 2017</li> <li>• Miebach, B.: Handbuch Human Resource Management. Das Individuum und seine Potentiale für die Organisation. Online verfügbar unter <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-10239-5">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-10239-5</a>, 2017</li> <li>• Robbins, S. P.; Coulter, M. K.: Management, 13. Aufl.</li> <li>• Sparrow, P.: Globalizing Human Resource Management. 2. Aufl. (Global HRM). Online verfügbar unter <a href="http://lib.mylibrary.com?id=944795">http://lib.mylibrary.com?id=944795</a>, 2017</li> <li>• Stargardt, T.; Tiemann, O.; Kötter, P. M.: Personalmanagement. In: Management im Gesundheitswesen : das Lehrbuch für Studium und Praxis. Berlin: Springer, S. 353–425, 2017</li> <li>• Wagner, D.; Rehder, S. A.; Müller, M.; Madani, R.: Personalmanagement. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, 2017</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M14 243065 Internationale Aspekte des KFSP-Managements

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Referat als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	60
Leistungspunkte (ECTS)	6.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen von Business English 1 und Business English 2
Modulverantwortliche(r)	Brigitte Brath Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Vorlesung mit integrierten Übungen, Gruppenarbeit, Exkursion</p> <p>Lernform: Aufgaben in der E-Learning Plattform Ilias, Gruppenarbeit, Simulation, schriftliche Ausarbeitung</p> <p>Prüfungsform: Schriftliche (Klausur), mündlich (Referat)</p>
Lerninhalte	Fachbereichsspezifische Besonderheiten der Branchen im internationalen Vergleich sowie fachspezifisches Englisch
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	In diesem Modul sollen grundlegende internationale Aspekte im Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement vermittelt werden. Dazu zählen die Besonderheiten der Aufbauorganisation internationaler Institutionen im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich sowie wichtige betriebswirtschaftliche Teilaspekte wie Fragen der Finanzierung, Organisation und des Veranstaltungswesens. Das Modul wird durch den Erwerb fremdsprachlicher schwerpunktspezifischer Sprachkompetenz in mündlichen und schriftlichen Ausdrucksformen abgerundet.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskursive Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter theoretischer Bezugsrahmen</li> <li>• Einbeziehung deutscher und englischsprachiger Fachliteratur sowie Erlernen von Methoden der Textanalyse, einschl. Recherchekompetenz</li> <li>• Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen aus der Praxis des internationalen Kultur- und Sportmanagements</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausprägung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zur Planung und (kooperativen) Gestaltung von Arbeits-/Diskussionsprozessen sowie von Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung kritischer Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M14.1 243066 Internationale Aspekte des KFSP-Managements

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M14

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	International Aspects of Cultural, Leisure and Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	39
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Vermittlung durch Fallbeispiele aus der Praxis des Kultur- bzw. Sportmanagements</li> <li>• Fortlaufende Reflexion der Lernfortschritte auf den Taxonomiestufen „Wissen“, „Verstehen“ und „Anwenden“</li> <li>• Seminar/interaktive Vorlesung, Übungsaufgaben in Gruppenarbeit, selbstorganisiertes Lernen/Coaching</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> <li>• ggf. Gastvortrag/Exkursion</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der sozialen und ökonomischen Besonderheiten von Kultur- bzw. Sportorganisationen im internationalen Vergleich</li> <li>• Verstehen der besonderen Herausforderungen des internationalen Kultur- bzw. Sportmanagements sowie der jeweils relevanten Bestimmungsfaktoren</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskursive Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter theoretischer Bezugsrahmen</li> <li>• Einbeziehung deutscher und englischsprachiger Fachliteratur sowie Erlernen von Methoden der Textanalyse, einschl. Recherchekompetenz</li> <li>• Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen aus der Praxis des internationalen Kultur- und Sportmanagements</li> </ul>

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausprägung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zur Planung und (kooperativen) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen sowie von Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung kritischer Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Sportmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Determinanten der Entwicklung von internationalen Sportsystemen und -organisationen</li> <li>• Organisatorische Aspekte von Sportligen und deren Regulierung</li> <li>• Sozio-ökonomische Wirkungen und makroökonomische Perspektiven des Sports</li> <li>• Verhältnis von Staat und Sport im internationalen Vergleich sowie ökonomische und politologische Argumente für die Sportförderung</li> </ul> <p>Kultur- und Freizeitmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturfinanzierung</li> <li>• Kunst und Kultur im gesellschaftlichen Wandel/Reflexion des (Selbst-)Verständnisses des Kulturmanagers</li> <li>• Kulturmanageriale Ansätze im internationalen Vergleich (u.a. historische/postkoloniale, soziologische, ethnologische, geographische Diskurse)</li> <li>• Außenkulturpolitik/Kritische Reflexion von Fördermodellen</li> <li>• Audience Development und Community Engagement</li> <li>• Perspektiven des Freizeitsektors</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Die Inhalte werden teilweise in englischer Sprache vermittelt.</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Schwerpunkt Sportmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beech, J., Chadwick, S. (ed.): <i>The Business of Sport Management</i>, Harlow: Prentice Hall, 2004</li> <li>• Beech, J., Kaiser, J./ Kaspar, R. (Hg.): <i>The Business of Events Management</i>. Boston: Pearson Education, 2014</li> <li>• Kaiser, S.: Die soziale Dimension von Sportevents. Inklusionspotenzial von Sportevents, Perspektiven der Inklusion. In: <i>bewegung und sport</i> 59. Jg. (3/2015), S. 10–14., 2015</li> <li>• Kaiser, S.: Internationale Sportgroßveranstaltungen und Sportentwicklungsplanung. In: A. Rütten und C. Adolph (Hg.): <i>Handbuch Sportentwicklungsplanung</i>. Schorndorf: Hofmann (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, 181), S. 339–347, 2014</li> <li>• Kaiser, S., Müller, C.: Theorie und Praxis der Markenführung im Sport. In: H. Preuß, F. Huber, H. Schunk und T. Könecke (Hg.): <i>Marken und Sport</i>. Wiesbaden: Springer, S. 57–70., 2014</li> <li>• Kaiser, S., Schütte, N.: Patterns of Managerial Action - An Empirical Analysis of German Sport Managers. In: <i>International Journal Management in Education</i> 6. Jg. (1/2 2012), S. 174–189, 2012</li> <li>• Kaiser, S., Schütte, N./ Keiner, R.: Cultural Self Perceptions of German Sport Organizations in an Intersectoral Comparison. In: <i>Sport in Society</i> 15. Jg. (9/2012), S. 1181–1195, 2012</li> <li>• Wolfram, G., Kaiser, S.: The Business of Sport und Cultural Events. In: J. Beech, J. Kaiser und R. Kaspar (Hg.): <i>The Business of Events Management</i>. Boston: Pearson Education, S. 42–54, 2014</li> </ul> <p>Schwerpunkt Kultur- und Freizeitmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klein, A.: <i>Der exzellente Kulturbetrieb</i>, 3. Auflage, VS Springer Verlag, 2011</li> <li>• Hoppe, B. M., Heinze, T.: <i>Einführung in das Kulturmanagement</i>, VS Springer Verlag, 2016</li> <li>• Henze, R.: <i>Einführung in das Internationale Kulturmanagement</i>, VS Springer Verlag, 2016</li> <li>• Henze, R.: <i>Kultur und Management – Eine Annäherung</i>, 2. Auflag, VS Springer Verlag, 2014</li> <li>• Henze, R., Wolfram, G.: <i>Exporting Culture – Which Role for Europe in a Global World?</i> VS Springer Verlag, 2014</li> <li>• Gerlach-March, R.: <i>Kulturfinanzierung</i>, VS Springer Verlag, 2010</li> <li>• Varbanova, L.: <i>Strategic Management in the Arts</i>, Routledge, 2013</li> <li>• Tonks, A.: <i>The A – Z of Arts Management</i>, Tilde Publishing, 2016</li> <li>• Newsletter ARTikel: <a href="https://lists.hs-heilbronn.de/sympa/info/kulturnewsletter">https://lists.hs-heilbronn.de/sympa/info/kulturnewsletter</a></li> <li>• <a href="http://www.kulturmanagement.net">www.kulturmanagement.net</a> KM Newsletter abonnieren</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>



## Veranstaltung M14.2 243067 Angewandte Fremdsprache

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M14

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Brigitte Brath
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Sprachdidaktisches Kolloquium
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Applied Foreign Language
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	17
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Interaktive Vorlesung mit schriftl. und mündlichen Übungen, Gruppenarbeiten und Simulationen, Semestergruppenpräsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>Da es sich hier um ein Modul aus International Aspekte des KFSP Managements handelt, entwickeln die Studierenden eine studien- u. berufsbezogene Fremdsprachenkompetenz. Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussagen in der FS interpretieren und entsprechend einordnen,</li> <li>- inhaltlich Wesentliches erkennen,</li> <li>- Erlerntes auf praktische Situationen übertragen und anwenden,</li> <li>- Sachverhalte erklären und beschreiben,</li> </ul> <p>um im späteren Berufsleben in einem internationalen Umfeld angemessen agieren zu können.</p>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Die Studierenden fertigen eigene Arbeiten im entsprechenden Kontext an, wobei Sie Erlerntes anwenden und umsetzen können. Dabei geht auch darum, sprachliche und interkulturelle Zusammenhänge aufzudecken, implizite Annahmen zu erkennen und Informationen sinnvoll zu gliedern. Entscheidungen können in der Fremdsprache eingeordnet und begründet werden.</p>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Gemeinsames Arbeiten im Team ist wichtig. Die Studierenden können Sachverhalten diskutieren, Situationen/Inhalte einschätzen und Lösungen evaluieren und auch die Führungspositionen im Team übernehmen.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden nehmen Stellung zu Lösungsvorschlägen, gewichten und evaluieren diese ggf. Je nach Situation treffen sie selbständig Entscheidungen.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer Literature Review</li> <li>• Basics in academic writing</li> <li>• Lösen von komplexen handlungsorientierten Aufgabenstellungen im Bereich Marketing, Fundraising, Sponsoring, interkultureller Kommunikation, u.a. anhand von Fallstudien</li> <li>• Sprachl. Schwerpunkt: neben der Fachsprache des Kultur-, Freizeit- und Sportmanagement liegt der Fokus auf idiomatischen Wendungen aus dem Bereich Präsentieren</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• englischsprachige Presstexte (<a href="http://www.artsjournal.com">http://www.artsjournal.com</a> u.a.)</li> <li>• Ali-Knight, J. (hg): Case Studies in Festival and Event Marketing and Cultural Tourism, Leisure Studies Association, Eastbourne, 2006</li> <li>• Chadwick, S.: International cases in the business of sport, Elsevier Butterworth-Heinemann, 2008</li> <li>• Powell, M.: Dynamic Presentations: Student's Book with Audio CDs, 1. publ., Cambridge Univ. Pr., 2010</li> <li>• Powell, M./ Sharma, P.: In company - upper intermediate, 2. Aufl. - Macmillan, 2010</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M15 243070 Praktisches Studiensemester und Praktikantenkolloquium

Dauer des Moduls	3 Semester
SWS	2 (nur Praktikantenkolloquium, siehe Submodul)
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	26.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Ableisten des 6-monatigen Praxissemesters (Pflichtpraktikum), Abgabe des Praktikantenberichts und einer Zeugniskopie, Teilnahme am Praktikantenkolloquium (vor- und nachbereitende Veranstaltungen).
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Selbststudium, Pflichtpraktikum Lernform: Selbststudium, Übung im beruflichen Umfeld Prüfungsform: Schriftlich (Bericht), mündlich (Referat)
Lerninhalte	Anwendung und Erweiterung des theoretischen Wissens in der Praxis
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennen des allgemeinen betriebswirtschaftlichen Wissens oder des fach-theoretisches Wissens in einem betrieblichen Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld</li> <li>• Darstellen der betrieblichen Abläufe</li> <li>• Einordnen der betrieblichen Funktionen in die Handlungsfelder des jeweiligen Betriebes</li> <li>• Gegenüberstellen der betrieblichen Praxis und der theoretischen Ausbildung</li> <li>• Übertragen der Lerninhalte auf die betriebliche Praxis.</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Vertieftes allgemeines Wissen oder fach-theoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld einsetzen bzw. anwenden, Teilnahme an betrieblichen Abläufen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Durchlaufen des Bewerbungsverfahrens für die Praktikantenstelle.  Leben von sozialer Kompetenz im Praktikumsbetrieb, insb. gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Geschäftspartnern bzw. Kunden.

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Selbständige Sichtung möglicher Praktikumsbetriebe, Auswahl der geeigneten Stelle und Abschluss des verhandelten Praktikantenvertrages.</p> <p>Eigenständiges und verantwortliches Planen, Durchführen und Auswerten von Projekten bzw. Veranstaltungen im betrieblichen Kontext.</p> <p>Selbständiges Erstellen und Präsentieren des Praktikantenberichts inkl. einer kritischen Bewertung der praktischen Erfahrungen im Betrieb.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Maximal eine offene Prüfungsleistung aus den ersten beiden Semestern vor Antritt des Pflichtpraktikums</p>
<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul ist integrativer Bestandteil einer betriebswirtschaftlichen, gleichwohl praxisorientierten Ausbildung an Hochschulen.</p> <p>Insbesondere im Lichte einer Schwerpunktsetzung, der Wahl des Themas einer Bachelorthesis und auch der späteren Berufswahl kommt der praktischen Ausbildung eine zentrale Bedeutung zu.</p> <p>Das Modul ist eng verknüpft mit allen Modulen der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere aber ist die Verzahnung mit den Wahlpflichtfächern gegeben, da dort die Studierenden die Chance einer Interessensschwerpunkt-Bildung haben.</p> <p>Unter gewissen Voraussetzungen (Ableistung und Anerkennung) kann das Modul auch für andere betriebswirtschaftliche Studiengänge der Fakultät (BMB und BKB), der Hochschule Heilbronn oder anderer Hochschulen verwendet werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Praktikantenkolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorbereitende Veranstaltung: 3. oder 4. Semester</li> <li>• nachbereitende Veranstaltung: 6. Semester</li> </ul>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung M15.1 243071 Praktisches Studiensemester

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M15

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Semester	5
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Work Placement
Leistungspunkte (ECTS)	24.0, dies entspricht einem Workload von 600 Stunden
SWS	0
Workload - Kontaktstunden	
Workload - Selbststudium	600
Detailbemerkung zum Workload	Der Workload besteht im praktischen Studiensemester aus der betrieblichen Mitarbeit im Umfang von ca. 24 Wochen Vollzeit und wird hier als Selbststudium gewertet.
Prüfungsart	Bitte die korrekte Prüfungsart dem Prüfungsamt mitteilen
Prüfungsdauer	0
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	maximal eine offene Prüfungsleistung aus den ersten beiden Semestern vor Antritt des Pflichtpraktikums
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Übung bzw. Selbststudium
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Vertieftes allgemeines Wissen oder fach-theoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld erlangen bzw. gewinnen, Verstehen der betrieblichen Abläufe
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Vertieftes allgemeines Wissen oder fach-theoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld einsetzen bzw. anwenden, Teilnahme an betrieblichen Abläufen
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Durchlaufen des Bewerbungsverfahrens für die Praktikantenstelle  Leben von sozialer Kompetenz im Praktikumsbetrieb, insb. gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Geschäftspartnern bzw. Kunden
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständige Sichtung möglicher Praktikumsbetriebe, Auswahl der geeigneten Stelle und Abschluss des verhandelten Praktikantenvertrages  Eigenständiges und verantwortliches Planen, Durchführen und Auswerten von Projekten bzw. Veranstaltungen im betrieblichen Kontext

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistung qualifizierter Arbeit in einem (oder mehreren) ausgewählten betrieblichen Funktionsbereich(en)</li> <li>• Mitarbeit an speziellen für den gewählten Schwerpunkt relevanten Projekten</li> <li>• Über die praktische Tätigkeit im Praxissemester ist ein schriftlicher Bericht anzufertigen. Der Praktikumsbericht muss Art, Ziel und Lösung der bearbeiteten bzw. begleiteten Aufgaben beinhalten und die eingesetzten Mittel, Vorgehensweisen und Ergebnisse beschreiben und kritisch würdigen. Er muss zudem den Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechen.</li> <li>• Die im Prakt. Studiensemester bearbeiteten Problemstellungen werden in anonymisierter Form in Fallstudien umgesetzt und dadurch der weiteren Verwendung in Lehrveranstaltungen zugänglich gemacht.</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Dauer des Praxissemesters (Pflichtpraktikum): grundsätzlich 6 Monate
Literatur/Lernquellen	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M15.2 243072 Praktikantenkolloquium

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M15

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Stangl
Semester	5
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Colloquium for Student Apprentices
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Prüfungsvorleistung durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Vertieftes allgemeines Wissen oder fach-theoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld erlangen bzw. gewinnen, Verstehen der betrieblichen Abläufe.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Zuhören, Argumentieren, gegenseitige Wissensvermittlung
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Selbständiges Erstellen und Präsentieren des Praktikantenberichts inkl. einer kritischen Bewertung der praktischen Erfahrungen im Betrieb.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Präsentation: abgeleistestes Pflichtpraktikum Abgabe: Praktikantenbericht und Zeugniskopie
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	

<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Praktikantenkolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorbereitende Veranstaltung: Anwesenheit erforderlich</li> <li>• nachbereitende Veranstaltung: Anwesenheit und Abgabe des Praktikantenberichts samt Zeugniskopie erforderlich</li> </ul>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	<p>Praktikantenkolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorbereitende Veranstaltung: 3. oder 4. Semester</li> <li>• nachbereitende Veranstaltung: 6. Semester</li> </ul>
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	



## Modul M16 243075 Management Skills

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	4.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30
Leistungspunkte (ECTS)	4.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Seminar</p> <p>Lernform: Seminarvor- und Nachbereitung, Aufgaben in der E-Learning Plattform ILIAS</p> <p>Prüfungsform: Schriftliche Ausarbeitungen zu bestimmten Themenblöcken</p>
Lerninhalte	Management Skills (Projektmanagement, Kommunikation und Verhalten)
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein integriertes Fachwissen im Lernbereich Management Skills;</li> <li>• das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<p>Über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Bewerten des Verhaltens von Menschen während der Arbeit</li> <li>• Übertragen der Management Skills auf praktische Fragestellungen der Führung</li> <li>• Erklären und Bewerten der Grundkenntnisse des Projektmanagements</li> </ul> <p>umfassende Transferleistungen beim Definieren, Planen und Durchführen von Projekten.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten.</li> <li>• Abläufe und Ergebnisse begründen.</li> <li>• Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Kompakte Intensivveranstaltung mit interaktiven Blockseminaren; Reflexion des praktischen Studienseesters an Hand der Management Skills.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M16 243076 Management Skills

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M16

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christoph Tiebel
Semester	5
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Management Skills
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	39,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung mit Übungen und Workshops (Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Videotrainings)</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein integriertes Fachwissen im Lernbereich Management Skills;</li> <li>• das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Über ein sehr breites Spektrum spezialisierter kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Bewerten des Verhaltens von Menschen während der Arbeit</li> <li>• Übertragen der Management Skills auf praktische Fragestellungen der Führung</li> <li>• Erklären und Bewerten der Grundkenntnisse des Projektmanagements</li> </ul> <p>umfassende Transferleistungen beim Definieren, Planen und Durchführen von Projekten.</p>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten.</li> <li>• Abläufe und Ergebnisse begründen.</li> <li>• Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltensaspekte: Kommunikationsmodelle, nonverbale und verbale Kommunikation, besondere Gesprächssituationen, wie Kritik- oder Lobgespräche, Konferenzsituationen, Assessment Center als Verhaltenstraining</li> <li>• Projektmanagement: Auftrag, Umfeld- und Risikoanalyse, Organisation im Projekt und Unternehmen, Kick-off-Meeting, Planung, Controlling, Durchführung, Abschluss, Dokumenten- und Konfigurationsmanagement</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompakte Intensivveranstaltung mit interaktiven Blockseminaren, Reflexion des praktischen Studienseesters an Hand der Management Skills</li> </ul>
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kett, I.; Schewe G.: Management Skills: Beziehungen nutzen, Probleme lösen, effektiv kommunizieren, 1. Auflage, Gabler, Wiesbaden, 2010</li> <li>• Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen: Projektmanagement systematisch und kompakt, 4. Auflage, Dt. Taschenbuch Verl., München, 2004</li> <li>• Schwarz, G.: Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, analysieren, lösen, Gabler, Wiesbaden, 2010</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul M17 243080 Wahlpflichtfächer

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	siehe Submodule
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Raphaela Henze Prof. Dr. Reiner-Peter Doll Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy Prof. Dr. Louise Bielzer
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Vorlesungen mit Übungen, interaktive Seminare, Exkursionen  Lernform: Gruppenarbeit, Feedbackgespräche, Projektarbeit  Prüfungsform: mündlich (Referat), schriftlich (1x Klausur)
Lerninhalte	Praktische Umsetzung und Anwendung theoretischer Kenntnisse  Vertiefung fachspezifischer Kenntnisse
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von aktuellen Trends in spezifischen Sparten des Kultur-, Freizeit- und Sport-Sektors</li> <li>• Verstehen der jeweiligen Branche als dynamischer und ausbaufähiger Wirtschaftssektor</li> <li>• Vertiefen des Branchenwissens entsprechend den persönlichen Neigungen aus einem vielfältigen Angebot zur individuellen Ausrichtung des Schwerpunktstudiums</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen komplexer Sachverhalte und aktueller Tendenzen und Problemstellungen in der Kultur-, Freizeit- und Sportwirtschaft</li> <li>• Problemlösungskompetenz</li> <li>• Prozess- und Zeitmanagement</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits- und Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft sowie eigene gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Die betreffenden Wahlpflichtfächer sind Bestandteil der Schwerpunktausbildung im Kultur-, Freizeit- Sportmanagement. Unter Bezugnahme auf konkrete Problemstellungen aus der Praxis bieten sie eine projektbezogene Vertiefung der zuvor erworbenen speziellen Fach- und Methodenkompetenz im Sinne angewandter Forschung. Sie bereiten insofern auf die abschließende Bachelorthesis vor.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M17.1 243081 Institutionsspezifische Besonderheiten von Kultureinrichtungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Institutional Characteristics of Cultural Organisations
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien und Gruppenarbeit
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Analyse der spezifischen Merkmale der Kulturbranche und deren Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft an ausgewählten Beispielen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der sozialen und ökonomischen Besonderheiten von Kultureinrichtungen</li> <li>• Verstehen der besonderen Herausforderungen des Kulturmanagements sowie der relevanten Bestimmungsfaktoren</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausprägung fachspezifischer Diskurskompetenz</li> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zur Planung und (kooperativen) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen sowie von Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Reflexionskompetenz sowie Innovationsfähigkeit
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<p>Besonderheiten innerhalb der Kultureinrichtungen insb. im Hinblick auf die Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlicher Sektor</li> <li>• NPO-Sektor</li> <li>• Privatwirtschaftlicher Sektor</li> </ul> <p>sowie auf die Organisation von derart personalintensiven Organisationen, die derzeit die Diversität der Bevölkerung noch nicht ausreichend abbilden.</p>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Einsatz von Gastdozenten, Exkursionen
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drucker, P.: Managing the Nonprofit Organization, New York, 2005</li> <li>• Henze, R.: Kultur und Management - Eine Annäherung, Wiesbaden, 2. Auflage, 2014</li> <li>• Henze, R.: Einführung in das internationale Kulturmanagement, Wiesbaden, 2016</li> <li>• Klein, A.: Der Exzellente Kulturbetrieb, 3. Auflage, Wiesbaden, 2011</li> <li>• Klein, A.: Leadership im Kulturbetrieb, Wiesbaden, 2009</li> <li>• Wolf, T.: Managing a Nonprofit Organization in the 21st century, New York, 2013</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung M17.2 243082 Institutionsspezifische Besonderheiten von Freizeiteinrichtungen

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Institutional Characteristics of Leisure Facilities
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiger Einsatz von Gastdozentinnen und -dozenten</li> <li>• Exkursionen</li> </ul>
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit Referaten in Form einer Präsentation</li> <li>• Gruppenarbeiten</li> <li>• Projekte zu ausgewählten Aspekten</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der besonderen Merkmale der Creative Industries, der MICE - Branche und weiterer intermediärer Einrichtungen, Branchen der Unterhaltungsindustrie (z.B. Filmwirtschaft, Musikwirtschaft, Freizeitparks)</li> <li>• Verstehen der besonderen Herausforderungen an das Management von öffentlichen, privaten und öffentlich-privaten Partnerschaften in Kultur- und Freizeiteinrichtungen</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische, diskursorientierte Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen innerhalb der Freizeitwirtschaft</li> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die besonderen Herausforderungen an das Management der betreffenden Institutionen</li> <li>• Analyse und Recherchekompetenz mit Bezug der aktuellen Entwicklungen in der Freizeitwirtschaft</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz</li> <li>• Planung und Gestaltung von Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft</li> <li>• Eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Analyse der Branchen innerhalb der Freizeiteinrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MICE- Branche (Meeting, Incentives, Congress und Events)</li> <li>• Intermediärer und/oder öffentlicher Sektor</li> </ul> <p>Ausgewählte Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Creativ Industry als dynamischer Wirtschaftsfaktor</li> <li>• Grundlagen des Veranstaltungsmanagements</li> <li>• Aspekte der Veranstaltungstechnik und -sicherheit</li> <li>• Erfolgsfaktoren für Freizeiteinrichtungen</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Güllemann: Veranstaltungsmanagement, Event- und Messerecht, 2013</li> <li>• Kiel, H.-J.; Bäuchl, R.G.: Eventmanagement, 1. Auflage, Vahlen, München, 2014</li> <li>• Kuntze, Ch.: Handbuch Veranstaltungsrecht, 1. Auflage, PPMEDIEN, Bergkirchen, 2009</li> <li>• Passman, D.S.; Herrmann, W.: Alles, was Sie über das MusikBusiness wissen müssen, Schäfer Poeschel, Stuttgart, 2004</li> <li>• Starke, H.H.; Scherer, H.; Buschoff, Ch. A.: Praxisleitfaden Versammlungsstättenverordnung, 2. Auflage, xEMP, Berlin, 2007</li> <li>• Klode, K.: Muster-Versammlungsstättenverordnung (MVStättVO), 2. Auflage, Beuth, Berlin, 2016</li> <li>• von Greave, M.: Events professionell managen, 1. Auflage, BusinessVillage, Göttingen, 2014</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M17.3 243083 Ausgewählte Kapitel des Kulturmanagements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Aspects of Cultural Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Projekten und Refereaten zu speziellen Aspekten.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Spezifika und vertiefende Modelleinsichten in den Managementprozessen der verschiedenen Branchen und Kultursparten. Diskussion neuer und innovativer Ansätze wie Ehrenamt, Besucherforschung und Community Engagement, Kulturvermittlung, kulturelle Bildung, Kulturpolitik
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme im nationalen und internationalen Kulturmanagement verfügen. Neue Lösungen insbesondere im Hinblick auf kulturpolitisch relevante Fragestellungen erarbeiten und politische Themen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Arbeit in inhomogenen Teams üben und solche Teams anleiten. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<p>Besonderheiten und vertiefende Modelle im Kulturmanagementprozess:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielsetzung, Planung, Realisierung und Controlling</li> </ul> <p>Ausgewählte Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse Methoden</li> <li>• Strategisches und operatives Dienstleistungsmarketing</li> <li>• Ehrenamtsmanagement</li> <li>• Audience Development vs. Community Engagement</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Controllingmethoden für Kultureinrichtungen</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerhards, S.; Trauner, B.: Wissensmanagement. 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis. 3. Auflage, Hanser Verlage, München, 2007</li> <li>• Klein, A. (Hrsg.): Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis, 2., vollst. überarb. und erw. Aufl., München, 2008</li> <li>• Klein, A.: Der Exzellente Kulturbetrieb, 3. Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden, 2011</li> <li>• Lehner, F.: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, 2. Auflage, Hanser Verlag, München, 2008</li> <li>• Henze, R.: Kultur und Management. Eine Annäherung., 2. Auflage, Spirnger Verlag, Wiesbaden, 2014</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	regulär
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung M17.4 243084 Ausgewählte Kapitel des Freizeitmanagements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Aspects of Leisure Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiger Einsatz von Gastdozentinnen und -dozenten</li> <li>• Exkursionen</li> </ul>
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Veranstaltung mit Exkursionen</li> <li>• Anwendung von Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>• Angeleitete Durchführung großer Projekte wie Konferenzen/ Events/Diskussionsrunden zu Themen aus dem Kultur- und Freizeitbereich mit externen Gästen</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von vertiefenden Modelleinsichten in die Managementprozesse der Freizeitbranche</li> <li>• Vertiefen des Wissens in den betriebswirtschaftlichen Funktionen von Freizeitbetrieben</li> <li>• Kategorisieren von innovativen Ansätzen aus den Bereichen Organisation von Veranstaltungen, Eventmanagement</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinnen von vertiefenden Einsichten in die Managementprozesse der Freizeitbranche</li> <li>• Verstehen der Einsatzmöglichkeiten von Management-/ Kommunikationsmodellen in Freizeitbetrieben</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Gestaltung von Arbeits- und Diskussionsprozessen</li> <li>• Entwicklung von fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zulässigkeit und Verantwortungsbereitschaft</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>Besonderheiten und vertiefende Modelle des Managementprozesses von Freizeiteinrichtungen anhand von ausgewählten Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungskonzeption</li> <li>• Veranstaltungsmanagement (Planung, Organisation, Durchführung und Evaluierung)</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<p>Eventmanagement/Eventmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kiel, H.-J.; Bäuchi, R.G.: Eventmanagement, 1. Auflage, Vahlen, München, 2014</li> <li>• Schäfer, S.: Eventmarketing, 4. Auflage, Cornelson, Berlin, 2012</li> </ul> <p>Moderations- und Präsentationstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graeßner, G.: Moderation-das Lehrbuch, 1. Auflage, ZIEL, Augsburg, 2011</li> <li>• Hartmann, M.; Funk, R.; Nietmann, H.: Präsentieren: Präsentationen; zielgerichtet und adressatenorientiert, 9. Auflage, Beltz, Weinheim, 2012</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M17.5 243085 Fallstudien des Kulturmanagements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Case Studies in Cultural Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Gastdozentinnen und -dozenten</li> <li>• Exkursionen</li> </ul>
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Vorlesungen</li> <li>• Projektarbeiten und Präsentationen</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen komplexer Sachverhalte und aktueller Tendenzen und Problemstellungen in der Kultur- wirtschaft</li> <li>• Problemlösungskompetenz</li> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen der besonderen Herausforderungen an das Management von Kultureinrichtungen</li> <li>• Kritische Reflexion der ökonomischen Besonderheiten von Institutionen der Kulturwirtschaft</li> <li>• Diskursorientierte Auseinandersetzung mit den Entwicklungen der Kulturgeschichte</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz</li> <li>• Überzeugungsfähigkeit und Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit vom kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten</li> <li>• Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

<p>Inhalte</p>	<p>Im Semesterwechsel werden i.d.R. folgende Inhalte vermittelt:</p> <p>Sommersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Kulturgeschichte des 20./21. Jahrhunderts</li> <li>• Exkursion zu aktuellen Kunstaustellungen mit Diskussionsrunde</li> </ul> <p>Wintersemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Filmwirtschaft</li> <li>• Herausforderungen bei der Organisation von Filmfestivals</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p>Kulturgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Literatur passend zum jeweiligen Projekt wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</li> </ul> <p>Filmwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graf, N.; Howe, R.: Marketing für deutsche Kinospielefilme, VDM-Verlag Dr. Müller, Saarbrücken, 2007</li> <li>• Hollstein, K.: Filmwirtschaft und Filmförderung in Deutschland und Frankreich, Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam, 1996</li> <li>• spezifische Literatur passend zum jeweiligen Projekt wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>



## Veranstaltung M17.6 243086 Fallstudien des Freizeitmanagements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Case Studies in Leisure Management
Leistungspunkte (ECTS)	2,0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2,0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen</li> <li>• Selbstorganisiertes Lernen</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• heutige Strukturen und Akteure der Messewirtschaft zu identifizieren und vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung des Messewesens einzuordnen</li> <li>• verschiedene Messetypen zu differenzieren</li> <li>• Ziele und Funktionen verschiedener Messetypen zu benennen und zu vergleichen</li> <li>• die verschiedenen Phasen „Planung“, „Durchführung“ und „Kontrolle“ von Messen zu identifizieren und hinsichtlich der notwendigen Schritte zu entwickeln und zu bewerten</li> <li>• ausgewählte internationale Messemärkte zu kennen, miteinander zu vergleichen und zu bewerten</li> <li>• aktuelle Trends in der Messewirtschaft zu identifizieren und einzuordnen</li> </ul>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Studierende, die das Wahlpflichtfach „Messegewirtschaft“ absolviert haben, sind in der Lage,...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Phasen „Planung“, „Durchführung“ und „Kontrolle“ von Messen zu identifizieren und hinsichtlich der notwendigen Schritte zu entwickeln und zu bewerten</li> <li>• ausgewählte internationale Messemärkte zu kennen, miteinander zu vergleichen und zu bewerten</li> <li>• aktuelle Trends in der Messegewirtschaft zu identifizieren und einzuordnen</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Die Prüfungsform "Referat" fördert kommunikative Kompetenzen der Studierenden, insbesondere Präsentations- und Argumentationsfähigkeiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<p>Die Betrachtung der Messegewirtschaft aus unterschiedlichen Stakeholderperspektiven trägt dazu bei, dass die Studierenden Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beurteilen und hinsichtlich der entstehenden Implikationen bewerten können.</p>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung und Einordnung des Messegewesens in Europa</li> <li>• Strukturen und Akteure der Messegewirtschaft =&gt; verschiedene Perspektiven der sowie auf die Messegewirtschaft (Verbände, Vereinigungen/Kooperationen/Allianzen, Betriebsgesellschaften/ Messeunternehmen, Agenturen, PCOs, DMCs, Aussteller etc.)</li> <li>• Verschiedene Messetypen</li> <li>• Ziele und Funktionen von Messen</li> <li>• Der PDCA-Cycle von Messen</li> <li>• Vorstellung ausgewählter internationaler Messemärkte (z.B. Italien, Russland, China)</li> <li>• Trends und aktuelle Themen der Messegewirtschaft (z.B. hybride Messen, Nachhaltigkeit)</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Das Seminar schließt im Sommersemester eine Exkursion zur IMEX in Frankfurt ein; im Wintersemester ist derzeit eine Exkursion zur IBTM in Barcelona vorgesehen. Inhaltlich widmet sich das Modul mit der Thematik der Messegewirtschaft einem zentralen Bereich der Eventindustrie, die ansonsten nur vereinzelt Gegenstand des Studienprogramms ist.</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Delfmann, W. et al. (Hrsg.): Kölner Kompendium der Messewirtschaft. Das Management von Messegesellschaften. Köln, 2005</li> <li>• Friedmann, F. J.: IAEE White Paper: Future trends impacting the exhibitions and events industry. Retrieved August 29, 2017 from <a href="http://www.iaee.com/wp-content/uploads/2016/04/2016-IAEE-Future-Trends-Impacting-the-Exhibitions-and-Events-Industry-White-Paper.pdf">http://www.iaee.com/wp-content/uploads/2016/04/2016-IAEE-Future-Trends-Impacting-the-Exhibitions-and-Events-Industry-White-Paper.pdf</a></li> <li>• Kirchgeorg, M. et al. (Hrsg.): Handbuch Messemanagement – Planung, Durchführung und Kontrolle von Messen, Kongressen und Events. Wiesbaden, 2003</li> <li>• Rogers, T.: Conferences and Conventions. A global industry. Second Edition. Oxford et al., 2008.</li> <li>• Jin, X.; Weber, K.; Bauer, T.: The State of the Exhibition Industry in China. In: Journal of Convention &amp; Event Tourism, Volume 11, Issue 1, pp. 2-17, 2010</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat</p>

## Veranstaltung M17.7 243087 Institutionsspezifische Besonderheiten von Sporteinrichtungen

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Institutional Characteristics of Sports Organisations
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiger Einsatz von Gastdozentinnen und -dozenten</li> <li>• Ergänzung der theoretischen Inhalte durch Gastvorträge und/oder Exkursionen</li> </ul>
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar mit Übungen zu Präsenzzeiten</li> <li>• Selbstorganisiertes Lernen/Coaching</li> <li>• Gruppenarbeit/Gruppenunterricht</li> <li>• Projekte und Referate/Präsentationen zu ausgewählten Aspekten</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der sozialen und ökonomischen Besonderheiten von Institutionen der Sportwirtschaft</li> <li>• Verstehen der besonderen Herausforderungen an das Management in den betreffenden volkswirtschaftlichen Sektoren (NPO, FPO, Staat), die sich aus diesen ergeben</li> <li>• Verstehen der unterschiedlichen Wertschöpfungsketten bei verschiedenen Sporteinrichtungen</li> </ul>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische, diskursorientierte Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen innerhalb der Sportwirtschaft, u.a. Kommerzialisierung und Professionalisierung sowie Verschiebung von Aufgabenbereichen innerhalb und zwischen einzelnen Sektoren der Sportwirtschaft</li> <li>• Entwicklung von Problemlösungskompetenz für die jeweils besonderen Herausforderungen der betreffenden Institutionen</li> <li>• Analyse- und Recherchekompetenz mit Bezug zu spezifischen, wissenschaftlichen und praxisnahen Quellen/Medien zu aktuellen Entwicklungen der Sportwirtschaft</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> <li>• Transfer- und Anwendungskompetenz</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Schulung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft</li> <li>• Lernziel orientiertes selbständiges Erschließen von Lerninhalten</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff der "Institution" und Kennenlernen ausgewählter Institutionen der Sportwirtschaft, einschl. ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und etw. Dysfunktionen</li> <li>• Institutionenspezifische Rahmenbedingungen und aktuelle Probleme des Managements ausgewählter Sportbetriebe der drei volkswirtschaftlichen Sektoren</li> <li>• Perspektiven der Nachfrage sowie Angebotsentwicklung und strategisches Marketing der betreffenden Organisationen</li> <li>• Nachhaltiges Management und Einsatz von Controlling-Instrumenten, einschl. derer Chancen und Grenzen, im betreffenden Kontext</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Horch, H.-D.: Besonderheiten einer Sport-Ökonomie: Ein neuer bedeutender Zweig der Freizeitökonomie. In Freizeitpädagogik, 16(3), S. 243-257, 1994</li> <li>• Kaiser, S. &amp; Horch, H.-D.: Organisation. In G. Nufer &amp; A. Bühler (Hrsg.), Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie, ESV, Berlin, S. 189-221., 2012</li> <li>• Nufer &amp; A. Bühler (Hrsg.), Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie, ESV, Berlin 2012</li> <li>• Kaiser, S., &amp; Wolfram, G.: Synergetische Projektformate und ihre besonderen Chancen auf Förderung. In G. Wolfram (Ed.), Kultur- und Museumsmanagement. Kulturmanagement und Europäische Kulturarbeit. Tendenzen – Förderungen – Innovationen: Leitfaden für ein neues Praxisfeld, transcript, Bielefeld, S. 101-115, 2012</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

## Veranstaltung M17.8 243088 Ausgewählte Kapitel im Sportmanagement

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Aspects of Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Vermittlung durch Fallbeispiele aus der Praxis des Sportmanagements</li> <li>• Fortlaufende Reflexion der Lernfortschritte auf den Taxonomiestufen „Wissen“, „Verstehen“ und „Anwenden“</li> <li>• Seminar/interaktive Vorlesung</li> <li>• Übungsaufgaben in Gruppenarbeit, Selbstorganisiertes Lernen/Coaching</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> <li>• ggf. Gastvortrag/Exkursion</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnis der sozialen und ökonomischen Besonderheiten von Sportbetrieben und derer Konsequenzen</li> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits- und Problemfeldern des Sportmanagements</li> <li>• Erwerben von vertiefenden Modelleinsichten in die Managementprozesse der Sportbranche</li> <li>• Verstehen von betrieblichen Wirkungszusammenhängen und Wertschöpfungsprozessen</li> </ul>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die jeweils besonderen Herausforderungen und Aufgabenstellungen in ausgewählten Bereichen des Sportmanagements</li> <li>• Analyse- und Recherchekompetenz mit Bezug zu spezifischen Quellen/Medien der Sportökonomie/des Sportmanagements</li> <li>• Diskursive und kritische Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter (sozialwissenschaftlicher) theoretischer Bezugsrahmen sowie von Fallbeispielen</li> <li>• Strategische und operative Managementkonzepte lösungsorientiert anwenden</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalmanagement</li> <li>• Controlling</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Veranstaltungsmanagement</li> <li>• Rechnungslegung und Finanzierung</li> <li>• Rechtliche und steuerliche Aspekte des Managements von Sportbetrieben</li> <li>• Medien und Sport</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezold, T.; Thieme, L.; Trosien, G.; Wadsack, R. (Hrsg.): Handwörterbuch des Sportmanagements. 2. Aufl., Verlag Peter Lang, Frankfurt a. M., 2013</li> <li>• Horch, H.-D. / Schubert, M. &amp; Walzel, S.: Besonderheiten der Sportbetriebslehre, Springer Gabler, Wiesbaden, 2014</li> <li>• Nufer, G.; Bühler, A. (Hrsg.): Management im Sport, Erich Schmidt, Berlin, 2012</li> <li>• Schütte, N.: Grundwissen Sportmanagement. uvk, Konstanz, 2016</li> <li>• Band 1-19 der Reihe Sportökonomie, herausgegeben vom Arbeitskreissportökonomie, Hofmann Verlag, Schorndorf</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	



## Veranstaltung M17.9 243089 Ausgewählte Kapitel im Vereinsmanagement

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Aspects of Club Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Vermittlung durch Fallbeispiele aus der Praxis des Vereinsmanagements</li> <li>• Fortlaufende Reflexion der Lernfortschritte auf den Taxonomiestufen „Wissen“, „Verstehen“ und „Anwenden“</li> <li>• Seminar/interaktive Vorlesung</li> <li>• Übungsaufgaben in Gruppenarbeit, Selbstorganisiertes Lernen/Coaching</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> <li>• ggf. Gastvortrag/Exkursion</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnis der sozialen und ökonomischen Besonderheiten von Vereinen bzw. NPO und deren Konsequenzen</li> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits- und Problemfeldern des Vereinsmanagements</li> <li>• Verständnis der Relevanz jeweils spezieller Problemlösungen</li> <li>• Schulung der fachspezifischen Problemlösungskompetenz</li> </ul>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die jeweils besonderen Herausforderungen und Aufgabenstellungen in ausgewählten Bereichen des Vereinsmanagements</li> <li>• Analyse- und Recherchekompetenz mit Bezug zu vereinspezifischen Quellen/Medien</li> <li>• Diskursive und kritische Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter (sozialwissenschaftlicher) theoretischer Bezugsrahmen sowie von Fallbeispielen</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Bedeutung von Vereinen und NPO sowie strukturelle und regionale Unterschiede</li> <li>• Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen des Vereinsmanagements</li> <li>• Soziale und ökonomische Besonderheiten von Vereinen</li> <li>• Ausgewählte Kapitel des Vereinsmanagements, etwa (1) Finanzierung und Controlling sowie Ressourcen von Vereinen und deren Gewinnung/Bindung, (2) Kommunikationsmanagement und Marketing in/von Vereinen, (3) Perspektiven der Vereins-Nachfrage, (4) HRM/Personalmanagement, spez. Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Mitarbeiter sowie Perspektiven der Professionalisierung, (5) Qualitätsmanagement in/von Vereinen, (6) Vereine und Staat, (7) Strategisches Vereinsmanagement u.v.a.m.</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daumann, F.; Barth, M. &amp; Breuer, M.: Erfolg im Sport planen. Konstanz: uvk, 2017</li> <li>• Horch, H.-D.; Schubert, M. &amp; Walzel, S.: Besonderheiten der Sportbetriebslehre. Wiesbaden: Springer Gabler, 2014</li> <li>• Schütte, N.: Grundwissen Sportmanagement. Konstanz: uvk, 2016</li> <li>• Simsa, R.; Meyer, M. &amp; Badelt, C.: Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management – Zwischen Ökonomie und Mission, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, überarbeitete Auflage, 2013</li> </ul>

Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung 17.10 243090 Aktuelle Fragen des Sportmanagements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Current Issues in Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Vermittlung durch Fallbeispiele aus der Praxis des Sportmanagements</li> <li>• Fortlaufende Reflexion der Lernfortschritte auf den Taxonomiestufen „Wissen“, „Verstehen“ und „Anwenden“</li> <li>• Seminar/interaktive Vorlesung</li> <li>• Übungsaufgaben in Gruppenarbeit, Selbstorganisiertes Lernen/Coaching</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> <li>• ggf. Gastvortrag/Exkursion</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Analysieren von aktuellen Entwicklungen in der Sportbranche</li> <li>• Erwerben von Wissen in der Auseinandersetzung mit zukunftsorientierten betriebswirtschaftlichen Modellen der Branche</li> <li>• Verbessern der Problemlösungskompetenz</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die jeweils besonderen Herausforderungen und Aufgabenstellungen in ausgewählten Feldern des Sportmanagements</li> <li>• Analyse- und Recherchekompetenz, insb. mit Bezug zu spezifischen Quellen/Medien aus den Bereichen Sportökonomie und -management</li> <li>• Diskursive und kritische Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter (sozialwissenschaftlicher) theoretischer Bezugsrahmen sowie von Fallbeispielen</li> </ul>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Entwicklungen in der Sportbranche, insb. ausgewählte rechtliche Problematiken im Sport, z. B. Dopingbekämpfung, Wettbewerbsmanipulation, Korruption und Überschuldung</li> <li>• Verbandsrechtliche Vorschriften und deren Anwendung</li> <li>• Verständnis der Rechtsbeziehungen und Abhängigkeiten im internationalen Sport</li> <li>• Aufgreifen von tagesaktuellen Themen und Erarbeitung von Lösungsansätzen</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezold, T.; Thieme, L.; Trosien, G.; Wadsack, R. (Hrsg.): Handwörterbuch des Sportmanagements. Frankfurt, 2008</li> <li>• Daumann, F.: Grundlagen der Sportökonomie, utb, Konstanz, 2015</li> <li>• Fechner, F.; Arnhold, J.; Brodführer, M.: Sportrecht., utb, Tübingen, 2014</li> <li>• Horch, H.-D.; Schubert, M.; Walzel, S.: Besonderheiten der Sportbetriebslehre, Springer Gabler, Wiesbaden, 2014</li> <li>• Schütte, N.: Grundwissen Sportmanagement, utb, Konstanz, 2016</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M17.11 243091 Aktuelle Fragen des Vereinsmanagements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Current Issues in Club Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Vermittlung durch Fallbeispiele aus der Praxis des Vereinsmanagements</li> <li>• Fortlaufende Reflexion der Lernfortschritte auf den Taxonomiestufen „Wissen“, „Verstehen“ und „Anwenden“</li> <li>• Seminar/interaktive Vorlesung</li> <li>• Übungsaufgaben in Gruppenarbeit, Selbstorganisiertes Lernen/Coaching</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> <li>• ggf. Gastvortrag/Exkursion</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Kenntnis der sozialen und ökonomischen Besonderheiten von Vereinen bzw. NPO und deren Konsequenzen</li> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits- und Problemfeldern des Vereinsmanagements</li> <li>• Verständnis der Relevanz jeweils spezieller Problemlösungen</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die jeweils besonderen Herausforderungen und Aufgabenstellungen in ausgewählten Bereichen des Vereinsmanagements</li> <li>• Analyse- und Recherchekompetenz mit Bezug zu vereinspezifischen Quellen/Medien</li> <li>• Diskursive und kritische Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter (sozialwissenschaftlicher) theoretischer Bezugsrahmen sowie von Fallbeispielen</li> </ul>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geänderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen und aktuelle Fragen sowie Herausforderungen des Vereinsmanagements, u.a.</li> <li>• Wirtschaftlicher bzw. effizienter Umgang mit Ressourcen vor dem Hintergrund knapper öffentlicher Ressourcen</li> <li>• Management von internen und externen Anspruchsgruppen, einschl. Ressourcengeber und Sponsoren</li> <li>• Chancen und Risiken der Professionalisierung und Kommerzialisierung</li> <li>• Nachhaltiges Management von Vereinen/NPO sowie Perspektiven der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daumann, F.; Barth, M.; Breuer, M.: Erfolg im Sport planen, uvk, Konstanz, 2017</li> <li>• Horch, H.-D.; Schubert, M.; Walzel, S.: Besonderheiten der Sportbetriebslehre, Springer Gabler, Wiesbaden, 2014</li> <li>• Schütte, N.: Grundwissen Sportmanagement, uvk, Konstanz, 2016</li> <li>• Simsa, R.; Meyer, M.; Badelt, C.: Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management – Zwischen Ökonomie und Mission, 5. überarbeitete Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2013</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M17.12 243092 Fallstudien im Sportmanagement

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Case Studies in Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Bearbeitung von realen und theoriegeleiteten Fallstudien und Projekten, Seminaristische Vorlesung, Präsentationen, ggf. kombiniert mit einer Fachexkursion
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und Erklären von komplexen Zusammenhängen anhand von Fallstudien aus dem Sportmanagement</li> <li>• Konzepte und Instrumente des Sportmanagements verstehen und anwenden</li> <li>• Schulung der Analyse- und Abstraktionskompetenz sowie Problemlösungskompetenz anhand von Fallstudien</li> <li>• Erklären und Verstehen von Umfeld- und Rahmenbedingungen, die auf die Sportbranche einwirken</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwenden von quantitativen und qualitativen Methoden und Techniken</li> <li>• Komplexe Situationen von Sportorganisationen erkennen</li> <li>• Schulung der Problemlösungs- und Transferkompetenz</li> <li>• Projektmanagement effektiv gestalten und umsetzen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante Informationen aufbereiten und darstellen</li> <li>• Gruppenprozesse effektiv gestalten und organisieren</li> <li>• Schulung der Argumentations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>



Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständiges Erarbeiten von Lösungen der Fallstudien</li> <li>• Schulung der Reflektions- und Beurteilungskompetenz</li> <li>• Selbständig Lernprozesse gestalten und weiterentwickeln</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative und quantitative Verfahren und Techniken des Managements</li> <li>• Fallstudien mit nationalen und internationalen Bezügen</li> <li>• Bearbeiten von Fallstudien aus dem Sportmanagement</li> <li>• Planung und Durchführung von Projekten</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chadwick, S.; Arthur, D.; Beech, J. (eds.): International Cases in the Business of Sport, 2nd ed., Routledge, London, 2017</li> <li>• Galli, A. u. a. (Hrsg.): Sportmanagement, 2. Auflage, Vahlen, München 2012</li> <li>• Pepels, W. (Hrsg.): Fallstudien zum Marketing, Kiehl, Herne, 2015</li> <li>• Zentes, J.; Swoboda, B.; Morschett, D. (Hrsg.): Fallstudien zum internationalen Management, 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden, 2011</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M17.13 243093 Ausgewählte Kapitel des Kultur-, Freizeit- und Sportmanagements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Aspects of Culture, Leisure and Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktives Seminar</li> <li>• Anwendungsübungen (Einzel- und Gruppenübungen)</li> <li>• Fallstudien</li> <li>• Selbststudium</li> <li>• Kurzpräsentationen und Gruppendiskussionen</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Kultur-, Sport- und andere Veranstaltungsimmobilien in ihren jeweiligen baulichen und betrieblichen Dimensionen zu verstehen ist nicht nur für Investoren und Betreiber derselben unerlässlich, sondern auch für Veranstalter, die nur so die Potenziale der Venues bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen vollumfänglich nutzen können.

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<p>Studierende, die das Wahlpflichtfach "Ausgewählte Kapitel des Kultur-, Freizeit- und Sportmanagements - Grundlagen des Management von Kultur-, Sport- und Veranstaltungsimmobilien" absolviert haben, sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur-, Sport- und andere Veranstaltungsimmobilien entsprechend ihrer Geschichte, baulichen Spezifika, Funktionen und Kernanforderungen der verschiedenen Stakeholdergruppen zu differenzieren</li> <li>• die unterschiedlichen Stufen „Planung“, „Finanzierung“, „Bau“ und „Betrieb“ der Veranstaltungsimmobilien zu identifizieren, zu unterscheiden und hinsichtlich verschiedener Ausprägungen zu bewerten</li> <li>• die Wechselwirkungen von baulichen und betrieblichen Dimensionen von Event Venues zu erkennen, Einflussfaktoren zu identifizieren und unter Berücksichtigung verschiedener Praxisbeispiele zu bewerten</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<p>Im Rahmen von Gruppenübungen wird in der Lehrveranstaltung auch die Sozialkompetenz der Studierenden geübt. Sie lernen, kooperativ und verantwortlich zu arbeiten.</p>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Das Seminar besteht aus drei übergeordneten Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kultur-, Sport- und Veranstaltungsimmobilienmanagement – Generelle Einführung und Grundlagen“</li> <li>• „Planung, Finanzierung und Bau von Kultur-, Sport- und Veranstaltungsimmobilien“</li> <li>• „Strategisches und Operatives Management von Kultur-, Sport- und Veranstaltungsimmobilien“</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Das Modul fokussiert komplementär zu den Pflichtlehveranstaltungen auf die Infrastrukturdimension der Eventindustrie.</p>

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<p><i>Pflichtliteratur:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bielzer, L.: The Role of Sports and Event Venues. In: Beech, John/Kaiser, Sebastian and Kaspar, Robert (eds.): The Business of Events Management. Pearson Education, pp. 263-280, 2014</li> <li>• Lawson, F.: Congress, Convention and Exhibition Facilities. Planning, Design and Management. Butterworth-Heinemann, 2001</li> <li>• Mull, R. F.; Brent A. Beggs; Renneisen, M.: Recreation Facility Management. Design, Development, Operations and Utilization. Human Kinetics, 2009</li> <li>• Schwarz, E. C. et al. (ed.): Sport Facility Operations Management. A Global Perspective. 2nd edition. Routledge, Abingdon, 2012</li> </ul> <p><i>Empfohlene Literatur:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Löw, M.: The constitution of space: the structuration of spaces through the simultaneity of effect and perception. In: European Journal of Social Theory, 11(1), 25-49, 2008</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung M17.14 243094 Ausgewählte Kapitel des Managements

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Englisch
Veranstaltungsname (englisch)	Culture, sports and event management
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Good English Skills
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interactive lectures</li> <li>• Application Exercises (individual &amp; group)</li> <li>• Case studies</li> <li>• Self-study</li> <li>• Presentations and group discussions</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<p>The focus of this course is on getting to know the foundations of intercultural management and communication. On completion of the module the students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• understand definitions of culture and how they apply to management</li> <li>• understand their own cultural bias</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<p>Furthermore, on completion of the module the students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• review different concepts of culture and business management</li> <li>• reflect on the cultural foundations of economic systems and of organizational practices</li> <li>• identify and overcome culturally-based confusion</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Group exercises and discussions foster team work and the students' ability to argumentatively hold their opinions.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	The form of examination fosters the students' communicative competence, in particular presentation skills.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<p>The course “Intercultural Management” examines both readings and case studies that focus on general concepts of “culture” as well as in particular on issues of intercultural competence, cultural identity and cultural diversity.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Course overview and requirements</li> <li>• Definitions of culture</li> <li>• Concepts of cultures and cultural patterns</li> <li>• Communicating across cultures and intercultural competence</li> <li>• Economic development and organizational cultures (cross-cultural management, mergers and acquisitions)</li> <li>• Doing business in different parts of the world</li> <li>• Intercultural issues in the sports, culture and leisure sector</li> <li>• Management challenges when leading multicultural teams</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Inhaltlich widmet sich das Modul mit der Thematik "Intercultural Management and Communication" einem Bereich, der ansonsten kaum Gegenstand des Studienprogramms ist, jedoch in der sich immer weiter internationalisierenden Eventindustrie an Relevanz gewinnen wird.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deresky, H.: International Management, Management Across Borders. 8th ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Prentice Hall, 2013</li> <li>• Gehrke, B.; M.T. Claes: Global Leadership Practices: A Cross-Cultural Management Perspective, Palgrave Macmillan, 2014</li> <li>• Hofstede, G.: Cultures and Organizations: Software of the Mind. 3rd edition. McGraw-Hill, 2010</li> <li>• Lewis, R. D.: When Cultures Collide: Leading Across Cultures. 3rd edition. Nicholas Brealey Publishing, 2005</li> <li>• Mead, R.: Cases and Projects in International Management: Cross-Cultural Dimensions. 1st edition. Wiley-Blackwell, 2000</li> <li>• Moran, R. T.; P.R. Harris; S. V. Moran: Managing Cultural Differences: Global Leadership Strategies for Cross-Cultural Business Success. 8th edition. Butterworth-Heinemann, 2010</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung M17.15 243095 Ausgewählte Kapitel des Marketings

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Aspects of Marketing
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiger Einsatz von Gastdozentinnen und -dozenten</li> <li>• Exkursionen</li> </ul>
Prüfungsart	Bitte die korrekte Prüfungsart dem Prüfungsamt mitteilen
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Veranstaltung mit Exkursionen</li> <li>• Angeleitete Durchführung von Großprojekten (Public Events)</li> <li>• Konzepterstellung von Public Events</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von vertiefenden Kommunikationsmodellen</li> <li>• Vertiefen des Wissens in den betriebswirtschaftlichen Funktionen von Freizeitbetrieben</li> <li>• Kategorisieren von innovativen Ansätzen aus den Bereichen Organisation von Veranstaltungen, Eventmanagement</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen der Einsatzmöglichkeiten von Management-/ Kommunikationsmodellen in öffentlichen und privaten Freizeiteinrichtungen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Gestaltung von Arbeits- und Diskussionsprozessen</li> <li>• Entwicklung von fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<p>Ausgewählte Kapitel aus den Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing und Kommunikation</li> <li>• Kommunikationsmodelle</li> <li>• PR und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Eventkonzeption und -planung</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Becker, J.: Marketing-Konzeption. Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 10. Auflage, Vahlen, München, 2013</li> <li>• Bruhn, M.: Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation. Strategische Planung und operative Umsetzung, 6. Auflage, Stuttgart, 2014</li> <li>• Eick, D.: Programmplanung: die Strategien deutscher TV-Sender, 1. Auflage, UVK-Verl.-Ges., Konstanz, 2007</li> <li>• Kleine Wieskamp, P.: Storytelling: digital - multimedial - social : Formen und Praxis für PR, Marketing, TV, Game und Social Media, E-Book, Hanser, München, 216</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung M17.16 243096 Ausgewählte Kapitel des Rechnungswesens

Diese Veranstaltung ist im Modul M17

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Reiner-Peter Doll
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Selected Aspects of Accounting
Leistungspunkte (ECTS)	2.0, dies entspricht einem Workload von 50 Stunden
SWS	2.0
Workload - Kontaktstunden	30
Workload - Selbststudium	19,5
Detailbemerkung zum Workload	Besonderheiten der Rechnungslegung von Stiftungen, Vereinen und Spenden sammelnden Organisationen sowie Grundzüge der Konzernrechnungslegung. Neben den Vorlesungen mit Seminarcharakter erhält der Teilnehmer ausreichend Vorbereitungszeit für eine Abschlusspräsentation zu einem Thema aus einer Auswahlliste.
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Wahlpflichtveranstaltung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine verpflichtenden Voraussetzungen; gute Vorkenntnisse aus dem erfolgreichen Abschluss der Pflichtveranstaltungen "Rechnungswesen" und ggf. "Betriebliche Steuerlehre" sind empfehlenswert.
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Seminarcharakter; Präsentation Seminararbeit (schriftlich + mündlich) am Ende des Semesters
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz erlangen durch Wissen und Verstehen der Rechnungslegung + Konzernrechnungslegung nach HGB und nach deutschen Steuergesetzen sowie speziell für Non-Profit-Organisationen</li> <li>• Überblick gewinnen und Vertrautheit erlangen mit den in der Praxis häufig und regelmäßig auftretenden Themen- und Fragestellungen</li> <li>• Verstehen der bilanziellen Gewinnermittlung (Handels- und Steuerbilanz), der Wahlrechte und der bilanzpolitischen Möglichkeiten</li> </ul>

Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von wesentlichen Qualifikationen zu speziellen Themenstellungen der Rechnungslegung</li> <li>• Projekt- und themenbezogene Vertiefung spezieller Fachkompetenzen zur praktischen Umsetzung in entsprechenden Unternehmen und NPO</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neben allgemeinen Fähigkeiten im Berufsleben erfordert die Präsentation und Diskussion der Inhalte sowie übergreifender Fragestellungen eine fachspezifische Diskussionskompetenz (Überzeugungsfähigkeit und Argumentationsfähigkeit auf der Grundlage fachlicher Kompetenz)</li> <li>• Kritischer Umgang mit Literatur und Quellen (insbesondere Internet) und Reflexion der Richtigkeit der Inhalte und Aussagender Verfasser</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritischer Umgang mit fachspezifischen Informationen (siehe auch Sozialkompetenz und Diskussion)</li> <li>• Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle, wechselnde. spezielle Themen aus dem Rechnungswesen (insbesondere der Rechnungslegung von Spenden sammelnden Organisationen, Vereinen und Stiftungen)</li> <li>• Grundzüge der Konzernrechnungslegung branchen- und rechtsformübergreifend mit Praxisbeispielen und Fallstudien</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Keine (siehe ansonsten Voraussetzungen)
Sonstige Besonderheiten	keine
Literatur/Lernquellen	Literatur je nach Schwerpunkt der Veranstaltung unterschiedlich, z.B. Internationale Rechnungslegung, Konzernrechnungslegung sowie Rechnungslegung und Besteuerung von gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen und Kapitalgesellschaften.
Terminierung im Stundenplan	regelmäßig nach Stundenplan
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul S1 243100 Kultur- und Freizeitwirtschaft

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Siegfried Kling Prof. Dr. Raphaela Henze
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Seminaristische Vorlesung, Exkursionen  Lernform: Aufgaben in E-Learning Plattform Ilias, Gruppenarbeit  Prüfungsform: Schriftlich (Klausur), Mündlich (Referat)
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen der Kultur- und Freizeitwirtschaft
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Das Modul dient der Einführung in den Schwerpunkt Kultur- und Freizeitmanagement. Es vermittelt Grundlagen für den Kultur- und Freizeitbereich. Die Inhalte zielen auf analytische Kompetenzen in Tätigkeitsfeldern der Kultur- und Freizeitbranche. Erworben werden Qualifikationen für Tätigkeiten im öffentlichen, privaten und/oder intermediären Kultur- und Freizeitsektor.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse von ökonomischen Grundlagen der Kultur- und Freizeitwirtschaft</li> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits-/Berufsfeldern der Kultur- und Freizeitwirtschaft</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit und Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul S1 ist Grundlage und integrativer Teil in der Schwerpunktausbildung Kultur- und Freizeitmanagement (KFM). Es dient als Basis der Schwerpunktausbildung und darüber hinaus als Vorbereitung auf die weiteren KFM-Module. Im Sinne einr diskursiven und kritischen Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter theoretischer Bezugsrahmen sowie von Fallbeispielen, bereitet es in inhaltlicher und auch methodischer Hinsicht zudem auf die abschließende Bachelorthesis vor.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

## Veranstaltung S1.1 243101 Kultur- und Freizeitwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Cultural and Leisure Industry
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	39,5
Detailbemerkung zum Workload	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßiger Einsatz von Gastdozentinnen und -dozenten</li> <li>• Exkursionen in verschiedene Kultur- und Freizeiteinrichtungen</li> </ul>
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Vorlesung</li> <li>• Einbindung von Fachexkursionen</li> <li>• Durchführung von Workshops mit Unternehmen und Institutionen der Kultur- und Freizeitwirtschaft</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und Begreifen der Unternehmen, Institutionen, Organisationen und Verbände der drei Sektoren der Kultur- und Freizeitwirtschaft</li> <li>• Unterscheiden der besonderen Marktstrukturen (öffentlich-rechtlich, privat und gemeinnützig)</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die besonderen Anforderungen und Aufgabenstellungen des Kultur- und Freizeitmanagements.</li> <li>• Analyse und Recherchekompetenz mit Bezug zu branchenspezifischen Quellen und Medien.</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit und Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Kulturwirtschaft</li> <li>• Einführung in die Kulturpolitik</li> <li>• Wirtschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur</li> <li>• Ausgewählte Sparten der Kulturwirtschaft (Film- und Kinowirtschaft, Mediensektor, Musikmarkt, Theater, Museen, Kunstmarkt)</li> <li>• Werksbetrachtung ausgewählter Künstler/ Sparten</li> <li>• Bestimmungsgrößen der Freizeit</li> <li>• Freizeitverhalten in Deutschland</li> <li>• Wirtschaftsfaktor Freizeit</li> <li>• Ausgewählte Sparten der Freizeitwirtschaft (Sport, Tourismus, Erlebnis- und Konsumwelten, Veranstaltungen etc.)</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	Der Besuch der Vortragsreihe 'BK-Insight' wird empfohlen.
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kiel, H.-J.; Bäuchl, R: Eventmanagement, 1. Auflage, Vahlen, München, 2014</li> <li>• Klein, A.: Kulturpolitik: Eine Einführung, 3. Auflage, Wiesbaden, 2009</li> <li>• Mayer, M.: Kulturwirtschaft im Wandel : Analyse der Digitalisierung von Musikindustrie, Filmindustrie und Literaturmarkt, Saarbrücken, 2007</li> <li>• Opaschowski, H.: Freizeitwirtschaft - Die Leitökonomie der Zukunft, Münster, 2006</li> <li>• Steinecke, A., Brittner-Widmann, A.: Erlebnis- und Konsumwelten, Oldenburg, 2000</li> <li>• Wagner, B.: Kulturwirtschaft und Kreative Stadt: Kulturstatistik, Chronik, Literatur, Adressen, Essen, 2008</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung S1.2 243102 Betriebs- und Finanzierungsformen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S1

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Siegfried Kling
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Legal Forms of Corporations and their Finance
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Vorlesung mit Übungen anhand von Praxisbeispielen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnissen der spezifischen Rechts-, Betriebs- und Finanzierungsformen der Kultur- und Freizeitwirtschaft,</li> <li>• Kenntnis der gängigen Instrumente der Finanzierung von Kultur- und Freizeitbetrieben des erwerbswirtschaftlichen Sektors, des öffentlichen Sektors sowie des NPO-Sektors.</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der Bedeutung der Kultur- und Freizeitwirtschaft innerhalb der Volkswirtschaft</li> <li>• Verständnis der spezifischen Rahmenbedingungen für Betriebe der Kultur- und Freizeitwirtschaft im erwerbswirtschaftlichen Sektor</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur Mitarbeiterführung in erwerbswirtschaftlichen Betrieben der Kultur- und Freizeitwirtschaft</li> <li>• Befähigung zur Mitarbeiterführung in Betrieben der Kultur- und Freizeitwirtschaft des Öffentlichen Sektors</li> <li>• Befähigung zur Mitarbeiterführung in Betrieben der Kultur- und Freizeitwirtschaft des Non-Profit-Sektors</li> </ul>

<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befähigung zur Übernahme von Linien- und Führungsfunktionen in erwerbswirtschaftlichen Betrieben der Kultur- und Freizeitwirtschaft</li> <li>• Befähigung zur Übernahme von Linien- und Führungsfunktionen in Betrieben der Kultur- und Freizeitwirtschaft im öffentlichen Sektor</li> <li>• Befähigung zur Übernahme von Linien- und Führungsfunktionen in Betrieben der Kultur- und Freizeitwirtschaft im Non-Profit-Sektor</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftliche Bedeutung der Kultur- und Freizeitwirtschaft</li> <li>• Rechtsformen für Betriebe der Kultur und Freizeitwirtschaft im erwerbswirtschaftlichen Sektor, Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel</li> <li>• Rechts- und Betriebsformen für Betriebe der Kultur- und Freizeitwirtschaft im öffentlichen Sektor, Rechts- bzw. Betriebsformwahl bzw- wechsel</li> <li>• Steuerliche Gemeinnützigkeit</li> <li>• Rechtsformen für Betriebe der Kultur- und Freizeitwirtschaft im Non-Profit-Sektor</li> <li>• Finanzierungsformen für Kultur- und Freizeitbetriebe</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dirnberger, F.; Schneider, E.; Wölfel, R.: Praxiswissen für Kommunalpolitiker: Erfolgreich handeln als Gemeinde-, Stadt-, Kreis- und Bezirksrat, 4. Auflage, Heidelberg u.a., 2014</li> <li>• Gerlach-March, R.: Kulturfinanzierung, Springer Verleag, Wiesbaden 2010</li> <li>• Hausmann, A.: Theater-Marketing – Grundlagen, Methoden und Praxisbeispiele, Lucius, Stuttgart, 2005</li> <li>• Hoppe, W.; Uechtritz, M. (Hrsg.): Handbuch kommunale Unternehmen, 3. Auflage, Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln, 2012</li> <li>• Noll, D.: Öffentliche Unternehmen: Optimierungsmöglichkeiten durch die Wahl der Rechtsform und Organisation, Diplomica Verlag, Hamburg, 2011</li> <li>• Fabry, B.; Augsten, U. (Hrsg.): Unternehmen der öffentlichen Hand: Handbuch, 2. Auflage, Nomos Praxis, Baden-Baden 2011</li> <li>• PricewaterhouseCoopers AG WPG (Hrsg.): Gemeindliche Eigenbetriebe und Anstalten: Länderübergreifende Darstellung, 6. Auflage, KOHlhammer, Stuttgart 2015</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	



## Modul S2 243105 Instrumente des Kultur- und Freizeitmanagements

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel Prof. Dr. Louise Bielzer
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Interaktive Vorlesung mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Exkursion  Lernform: Vorlesungsnachbereitung durch Aufgaben in der E-Learning Plattform Ilias, Gruppenarbeit  Prüfungsform: Schriftlich (Klausur), Mündlich (Referat)
Lerninhalte	Erweiterte Kenntnisse im Controlling und Marketing im Kultur- und Freizeitmanagement
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Studierenden erlernen die Besonderheiten des Marketings und Controllings für Kultur- und Freizeiteinrichtungen und erwerben die Fähigkeit, diese spezifischen Instrumente einzusetzen.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen, die spezifischen Marketing- und Controlling-Instrumente für die Kultur- und Freizeitwirtschaft anzuwenden sowie die Chancen und Risiken der einzelnen Instrumente situationsbezogen zu bewerten und abzuwägen. Anhand von Fallbeispielen lernen die Studierenden den Praxisbezug.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen von Gruppenarbeiten stärken die Studierenden die Teamfähigkeit.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Präsentation sowie die Diskussion der Fallbeispiele trägt zu einer Weiterentwicklung der kommunikativen und argumentativen Kompetenzen der Studierenden bei.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul S2 Instrumente des Kultur- und Freizeitmanagements (KFM) ist zentraler Bestandteil des Studienschwerpunktes Sportmanagement. Es baut dabei auf den allgemeinen Marketing- und Controlling-Lehrveranstaltungen auf. Das Modul dient zur KFM-bezogenen Vertiefung und Anwendung der betrieblichen Funktionen Marketing und Controlling. Die im Modul erlernten Kompetenzen sollen auch im Praktikum angewendet und eingeübt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Veranstaltung S2.1 243106 Marketing in Kultur- und Freizeiteinrichtungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Louise Bielzer
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Marketing in Cultural and Leisure Management
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	54
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesung</li> <li>• Diskussion von Fallbeispielen</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit eines marktorientierten Dienstleistungsmarketing und kennen die Grundlagen einer dienstleistungsbezogenen Marketingplanung für Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Die Studierenden lernen die branchenspezifischen Instrumente im Bereich der Erlebniskommunikation und Public Relations kennen.
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden lernen, spezifische Instrumente des Dienstleistungsmarketing für die Kultur- und Freizeitwirtschaft anzuwenden und die Chancen und Risiken der einzelnen Instrumente situationsbezogen zu bewerten und abzuwägen. Anhand der Analyse von Fallbeispielen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die Chancen und Risiken eines Transfers von Marketingmaßnahmen auf Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Märkten außerhalb Deutschlands zu beurteilen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen von Gruppenarbeiten stärken die Studierenden ihre Teamfähigkeit.

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<p>Die Diskussion von Fallbeispielen sowie auch die Präsentation von Übungsergebnissen trägt zu einer Weiterentwicklung der kommunikativen, insbesondere argumentativen Kompetenzen der Studierenden bei.</p> <p>Das Verfassen von Ergebnisprotokollen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, die gleichzeitig für die Prüfungsvorbereitung verwendet werden können, bewirkt eine wiederholte Auseinandersetzung und Reflexion der Thematik durch die Studierenden.</p>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Typen von Kultur- und Freizeiteinrichtungen und ihrer spezifischen Marketinganforderungen</li> <li>• Strategisches Dienstleistungsmarketing von Kultur- und Freizeiteinrichtungen</li> <li>• Operatives Dienstleistungsmarketing von Kultur- und Freizeiteinrichtungen</li> <li>• Trends und Herausforderungen bei der Marketingkommunikation von Kultur- und Freizeiteinrichtungen</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	Das Modul steht in enger Verbindung mit dem Modul "Controlling in Kultur- und Freizeiteinrichtungen" und bildet sowohl die strategische als auch die operative Dimension von Dienstleistungsmarketing in den genannten Bereichen ab.
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meffert H.; Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, 5. Auflage, Wiesbaden, 2006</li> <li>• Wiesner, K.A.; Sponholz, U.: Dienstleistungsmarketing, München, 2007</li> <li>• Lovelock, Ch. H.; Wirtz, J.: Services Marketing: people, technology, strategy. 7. ed., global ed., Boston (u.a.): Pearson; [Part I, Chapter 1 - 3: Understanding Service Markets, Products and Customers, 24-101; Part II, Chapter 4 &amp; 6: Developing Service Products: Core and Supplementary Elements, 104-130 and Setting Prices and Implementing Revenue Management, 157-184, 2011</li> <li>• Zeithaml, V. A.; Bitner, M. J.; Gremler, D. D.: Services Marketing: integrating customer focus across the firm. International ed., 6. ed., New York: McGraw-Hill, 2011</li> <li>• Lucarelli, A.; Berg, P.-O.: City branding: a state-of-the-art review of the research domain. In: Journal of Place Management and Development, 4(1), 9-27, 2011</li> <li>• Sayre, S.: Entertainment marketing &amp; communication: selling branded performance, people, and places. Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall, 2008</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung S2.2 243107 Controlling in Kultur- und Freizeiteinrichtungen

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S2

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling in Cultural and Leisure Management
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	54,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung mit Fallstudien und Gruppenarbeit</li> <li>• Fachexkursion</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen des spezifischen Controllings in Kultur- und Freizeitorgansiationen</li> <li>• Erwerb von Kenntnissen im operativen und strategischen Controlling in Kultur- und Freizeitbetrieben</li> <li>• Anwenden institutionsspezifischer Controllinginstrumente</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden lernen den Controllingzyklus (Planung, Steuerung und Kontrolle) für die Kultur- und Freizeitwirtschaft anzuwenden. Anhand von Fallbeispielen lernen sie die Anwendung der wichtigen Werkzeuge in der Unternehmenssteuerung und die Berechnung betriebswirtschaftlichen Kennzahlen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskussionskompetenz</li> <li>• Befähigung zur zielorientierten Kooperation im Rahmen eines Führungsstabs und Querschnittsfunktionen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme zu generellen Belangen der Unternehmenssteuerung von Kultur- und Freizeitbetrieben</li> <li>• Diskutieren spezifischer Entscheidungsparameter</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsgeschichte, Stand der wissenschaftlichen Diskussion und der praktischen Umsetzung von Controlling in Kultur- und Freizeitorganisationen</li> <li>• Organisatorische Einbindung, strategisches und operatives Controlling, Reporting in Kultur- und Freizeitorganisationen</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häsler, S.; Heer, R.; Hitz, H.: Der Kulturbusinessplan Ein Ratgeber für kulturelle Projekte und Betriebe, 2005</li> <li>• Röper, H.: Handbuch Theatermanagement, 2. Auflage, Böhlau, Köln, 2006</li> <li>• Schneidewind, P.: Entwicklung eines Theater-Management-Informationssystems, Lang, Frankfurt/Main, 2000</li> <li>• Schneidewind, P.: Betriebswirtschaft für das Kulturmanagement. Ein Handbuch, Transcript, Bielefeld, 2006</li> <li>• Vakianis, A.: Duales Controlling am Beispiel des Kulturbetriebes Theater, Studien-Verlag, Innsbruck, 2005</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul S3 243110 Fallstudien zu den aktuellen Aspekten des KFM

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	3
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: praktische und theoretische Gruppenarbeit Lernform: Gruppenarbeit, Fallstudien mit Praxispartnern Prüfungsform: Mündlich (Referat)
Lerninhalte	Praktische Grundlagen und Umsetzung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Das Modul vermittelt anwendungsbezogene und praktische Grundlagen für den Kultur- und Freizeitbereich. Die Inhalte zielen auf analytische Kompetenzen und Urteilsvermögen in Tätigkeitsfeldern der Kultur- und Freizeitbranche ab. Erworben werden Qualifikationen für Tätigkeitsbereiche im öffentlichen, privaten und/oder intermediären Kultur- und Freizeitsektor.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden müssen im Rahmen von realen Fallstudien neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden müssen die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden müssen eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das Modul befähigt zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten aus Wissenschaft und Praxis. Insofern dient es der gezielten Vorbereitung auf die abschließende Bachelorthesis.

Terminierung im Stundenplan	regulär
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht



## Veranstaltung S3.1 243111 Fallstudien zu den aktuellen Aspekten des KFM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S3

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Raphaela Henze
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Case Studies on Current Issues in CLM
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	79,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Referate und Präsentationen zu aktuellen Aspekten des Kultur- und Freizeitmanagements, Organisation von Events und Veranstaltungen, Zusammenarbeit mit Praxispartnern, Coaching-Sitzungen mit dem Dozenten, Gruppenarbeit.
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemlösungskompetenz</li> <li>• Erlernen von Prozess- und Zeitmanagement anhand von Fällen aus der Praxis</li> <li>• Teamfähigkeit</li> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	Die Studierenden verfügen über ein sehr breites Spektrum an Methoden, das es ihnen ermöglicht, im Prozessablauf auftretende Herausforderungen auch mit alternativen Handlungsoptionen zu lösen und auf die sich häufig ändernden Anforderungen adäquat zu reagieren.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten in Expertenteams gemeinsam und weitgehend eigenverantwortlich an komplexen Themen im Rahmen des Projektverlaufs. Im Team auftretende Probleme werden selbständig und diskursiv gelöst.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen.

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	Problemstellungen aus dem Kultur- und Freizeitsektor, die in Zusammenarbeit mit dem Praxispartner gelöst werden und einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden sollen.
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klein, A.: Der exzellente Kulturbetrieb, 3. Auflage, Springer Verlag, Wiesbaden, 2011</li> <li>• Klein, A.: Projektmanagement für Kulturmanager, Springer Verlag, Wiesbaden, 2004</li> <li>• Scheurer, H.; Spiller, R.; Kultur 2.0: Neue Webstrategien für das Kulturmanagement im Zeitalter von Social Media, Bielefeld, 2010</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	regulär
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

### Modul S4 243115 KFM-Seminar

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	3
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Künstlerdozentur, interaktive Vorlesung, Projektarbeit Lernform: Gruppenarbeit, Projektarbeit Prüfungsform: Mündlich (Referat)
Lerninhalte	Vertiefung spezifischer theoretischer Kenntnisse und Umsetzung  in Praxisprojekt
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits-/Berufsfeldern des Kultur- und Freizeitmanagements sowie der Notwendigkeit jeweils spezieller Problemlösungen</li> <li>• Kenntnis der Gütestandards wissenschaftlichen Arbeitens sowie einzelner für das Kultur- und Freizeitmanagements geeigneter Recherche und Analyseverfahren</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbezogene Vervollständigung der Fach- und Methodenkompetenz in den betriebswirtschaftlichen Funktionen im öffentlichen, privaten und/oder intermediären Kultur- und Freizeitsektor</li> <li>• Anwenden der Fach- und Methodenkompetenz im Rahmen einer praxisorientierten Themenstellung aus der gewählten betrieblichen Funktion für Projekte in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern</li> <li>• Konzipieren einer wissenschaftlichen Arbeit, die auf dem Projekt basiert</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen</li> <li>• Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppendynamische Lernprozesse betreffend</li> </ul>

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Schwerpunktstudiums Kultur- und Freizeitmanagement. Es schult den kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen (insb. Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz) und befähigt zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten angewandter Forschung. Insofern dient es der gezielten Vorbereitung auf die abschließende Bachelorthesis.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung S4.1 243116 Hauptseminar KFM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S4

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	CLM Seminar
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	79
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar zu Projekten mit konkreten Beispielen (Künstlerdozentur gefördert durch die Stiftung Würth zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule)</li> <li>• Präsentation zu speziellen Aspekten</li> <li>• Coachingsitzungen mit dem Dozenten</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits-/Berufsfeldern des Kultur- und Freizeitmanagements sowie der Notwendigkeit jeweils spezieller Problemlösungen</li> <li>• Kenntnis der Gütestandards wissenschaftlichen Arbeitens sowie einzelner für das Kultur- und Freizeitmanagements geeigneter Recherche und Analyseverfahren</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbezogene Vervollständigung der Fach- und Methodenkompetenz in den betriebswirtschaftlichen Funktionen im öffentlichen, privaten und/oder intermediären Kultur- und Freizeitsektor</li> <li>• Anwenden der Fach- und Methodenkompetenz im Rahmen einer praxisorientierten Themenstellung aus der gewählten betrieblichen Funktion für Projekte in Zusammenarbeit mit externen Projektpartnern</li> <li>• Konzipieren einer wissenschaftlichen Arbeit, die auf dem Projekt basiert</li> </ul>

Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen</li> <li>• Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppendynamische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Aufgabenstellungen</li> <li>• Diskussion der theoretischen Grundlagen zur Lösung der Aufgabenstellung</li> <li>• Analyse von Beispielen aus den künstlerischen und/oder firmenpraktischen Aufführungen</li> <li>• Projektbearbeitung im Team entsprechend der gewählten betrieblichen Funktionen</li> <li>• Präsentation der Projektergebnisse</li> <li>• Selbst- und Fremdevaluierung der Projekte</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Erich Schmidt Verlag, Hamburg, 2013</li> <li>• Kiel, H.-J.; Bäuchi, R.: Eventmanagement, 1. Auflage, Vahlen, München, 2014</li> <li>• Klein, A.: Der exzellente Kulturbetrieb, 3. Auflage, Wiesbaden, 2010</li> <li>• Klein, A.: Projektmanagement für Kulturmanager, München, 2004</li> <li>• Kruse, O.: Keine Angst vor dem leeren Blatt, 8. Auflage, Frankfurt, 2000</li> <li>• Oehlich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler, Wiesbaden, 2014</li> <li>• Opaschowski, H.; Pries, M.; Reinhardt, U.: Freizeitwirtschaft - Die Leitökonomie der Zukunft, Hamburg, 2007</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul S5 243120 Sportwirtschaft

Dauer des Moduls	2 Semester
SWS	8
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Seminaristische Vorlesung mit integrierten Übungen, Exkursionen, Gastvorträge</p> <p>Lernform: Vorlesungsnachbereitung, Aufgaben in der E-Learning Plattform Ilias, Gruppenarbeit</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur, Seminararbeit), Mündlich (Referat)</p>
Lerninhalte	Einführung in die Grundlagen der Sportwirtschaft
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<p>Das Modul liefert den Studierenden zu Beginn des Studiums einen Überblick über die mannigfaltigen Organisationen, Institutionen und Unternehmen in der Sportbranche. Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei die Sport selbstverwaltung, die öffentliche Sportverwaltung, die Institutionen des professionellen Sports sowie die kommerziellen Sportanbieter ein. Basisinformationen zur Agenturszene, der Sportartikelindustrie und zum Sporthandel sowie zu berufsständischen und wissenschaftlichen Vereinigungen runden das Modul ab. Dazu gehört auch die gesellschaftliche, ökonomische und kulturelle Stellung und Bedeutung des Sports richtig einschätzen zu können.</p> <p>Darüber hinaus vermittelt das Modul vertiefende theoretische und praktische Grundlagen des Sportmanagements. Die Inhalte zielen auf analytische Kompetenzen und Urteilsvermögen in Tätigkeitsfeldern der Sportbranche, insbesondere des Vereinsmanagements, ab. Es erfolgt die Anwendungsorientierung der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse für den Sportbereich. Das Modul bietet in erster Linie den Institutionenaspekt des Bereiches Sportmanagement und bildet daher einen wichtigen Transfer für die funktional ausgerichteten Lehrveranstaltungen in der Vertiefung.</p>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen und Verstehen der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Sports</li> <li>• Klassifizieren und Systematisieren der verschiedenen Organisationsformen im Sport</li> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die besonderen Anforderungen und Aufgabenstellungen im Sportmanagement</li> <li>• Analyse- und Recherchekompetenz mit Bezug zu vereinspezifischen Quellen/Medien</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppendynamische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	
<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul S5 ist Grundlage und integrativer Teil in der Schwerpunktausbildung Sportmanagement. Es dient als Basis der Schwerpunktausbildung und darüber hinaus als Vorbereitung auf die weiteren Sportmanagement-Module. Im Sinne einer diskursiven und kritischen Erarbeitung des betreffenden Fachwissens, auf der Basis geeigneter theoretischer Bezugsrahmen sowie von Fallbeispielen, bereitet es in inhaltlicher und auch methodischer Hinsicht zudem auf die abschließende Bachelorthesis vor.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>



## Veranstaltung S5.1 243121 Sportwirtschaft

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold
Semester	1
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Sports Industry
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	39,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	30 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Vorlesung mit Übungen und Präsentationen zu speziellen Aspekten</li> <li>• Lehrveranstaltungsbegleitende Exkursionen zu Institutionen der Sportwirtschaft</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Differenzierung der Begriffe Sport und Sportmanagement</li> <li>• Erkennen und Klassifizieren der verschiedenen Organisationen, Organisations- und Rechtsformen, Institutionen und Unternehmen in der Sportbranche</li> <li>• Einordnung der gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Bedeutung des Sports</li> <li>• Beschreiben und verstehen der Agenturszene, der Sportartikelindustrie und des Sporthandels sowie der berufsständischen und wissenschaftlichen Vereinigungen im Sport</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Bedeutung der Sportbranche ermitteln</li> <li>• Darstellen der Bedeutung der unterschiedlichen Rechtsformen im Sport</li> <li>• Darlegen der Systembeziehungen im organisierten Sport</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachbezogener Argumentationskompetenz</li> <li>• Planung und Umsetzung von Arbeits- und Diskussionsprozessen</li> <li>• Erwerb von Präsentationskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzen und Bewerten der Systematik der Sportorganisationen</li> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischer Literatur und Medien</li> <li>• Schulung der Reflexions- und Abstraktionskompetenz</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisierter Sport</li> <li>• Aufbau der deutschen Sportlandschaft</li> <li>• Organisationsprinzipien im Sport</li> <li>• Sportvereine und Sportverbände</li> <li>• Öffentliche Sportverwaltung</li> <li>• Ligensysteme und Ligaorganisation</li> <li>• Ökonomische Bedeutung des Sports</li> <li>• Kommerzielle Sportanbieter</li> <li>• Sportartikelindustrie</li> <li>• Sportfachhandel</li> <li>• Agenturszene im Sport</li> <li>• Wissenschaftliche Vereinigungen im Sport</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezold, T.; Thieme, L.; Trosien, G.; Wadsack, R. (Hrsg.): Handwörterbuch des Sportmanagements, 3. Auflage, Berlin, Verlag Peter Lang, 2019</li> <li>• Daumann, F.: Grundlagen der Sportökonomie, 3. Auflage, UVK Verlag, München 2019</li> <li>• Fahrner, M.: Grundlagen des Sportmanagements, 2. Auflage, de Gruyter Oldenbourg Verlag, München, 2014</li> <li>• Quirling, C.; Kainz, F.; Haupt, T. (Hrsg.): Sportmanagement. Ein anwendungsorientiertes Lehrbuch mit Praxisbeispieln und Fallstudien, Verlag Vahlen, München, 2017</li> <li>• Horch, H.-D.; Schubert, M.; Walzel, S.: Besonderheiten der Sportbetriebslehre, Springer Gabler Verlag, Berlin, 2014</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	regulär wöchentlich
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung S5.2 243122 Vereinsmanagement

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S5

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	3
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Vorlesung mit integrierter Übung
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Club Management
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	4.0
Workload - Kontaktstunden	60
Workload - Selbststudium	38,5
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	90 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar/interaktive Vorlesung</li> <li>• Gemeinsame Übungen zu Präsenzzeiten</li> <li>• Selbstorganisiertes Lernen/Coaching</li> <li>• Gruppenarbeit/Gruppenunterricht</li> <li>• Projekte und Referate/Präsentationen zu ausgewählten Aspekten</li> <li>• Lernerfolgskontrolle, Rückmeldung/Feedbackrunde</li> <li>• ggf. Gastvortrag/Exkursion</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der sozialen und ökonomischen Besonderheiten von (Sport) Vereinen</li> <li>• Verstehen der besonderen Herausforderungen des Vereinsmanagements bzw. des Managements von Non-profit Organisationen</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung passgenauer Lösungen für die besonderen Anforderungen und Aufgabenstellungen des Vereinsmanagements</li> <li>• Analyse- und Recherchekompetenz mit Bezug zu vereinspezifischen Quellen/Medien</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung kritischer Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Ausprägung von Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen des Sportvereinsmanagements</li> <li>• Soziale und ökonomische Besonderheiten von Sportvereinen</li> <li>• Perspektiven der Nachfrage nach Sportvereinen und ihren Angeboten</li> <li>• Bedeutung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeit für Sportvereine</li> <li>• Das Verhältnis von Sportvereinen und Staat</li> <li>• Finanzierung und Controlling in Sportvereinen</li> <li>• Strategisches Sportvereinsmanagement</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Breuer, C. (Hrsg.), Sportentwicklungsbericht 2013/2014, Sportverlag Strauß, Köln</li> <li>• Kaiser, S. &amp; Horch, H.-D.: Organisation. In G. Nufer &amp; A. Bühler (Hrsg.), Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie, ESV, Berlin, S. 189-221., 2012</li> <li>• Nufer &amp; A. Bühler (Hrsg.), Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie, ESV, Berlin</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul S6 243125 Instrumente des Sportmanagements

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	6.0
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Kombinierte Prüfung mit Referat als abschließender Prüfung
Prüfungsdauer	60
Leistungspunkte (ECTS)	8.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Seminaristische Vorlesung mit integrierten Übungen,</p> <p>Lernform: Vorlesungsnachbereitung, Aufgaben in der E-Learning Plattform Ilias, Gruppenarbeit, Präsentationen</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur), Mündlich (Referat)</p>
Lerninhalte	Erweiterte Kenntnisse des Controllings und Marketings im Sportmanagement
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen der Wirkungszusammenhänge innerhalb der Funktionen Sportmarketing und -controlling</li> <li>• Kennenlernen der Instrumente des Sportmarketings und -controllings auf strategischer und taktisch-operativer Ebene bei Profit- und Non-Profit-Organisationen im Sport</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Die Studierenden lernen, die spezifischen Marketing- und Controlling-Instrumente für die Sportwirtschaft anzuwenden sowie die Chancen und Risiken der einzelnen Instrumente situationsbezogen zu bewerten und abzuwägen. Anhand von Fallbeispielen lernen die Studierenden den Praxisbezug.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Im Rahmen von Gruppenarbeiten stärken die Studierenden die Teamfähigkeit.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Präsentation sowie die Diskussion der Fallbeispiele trägt zu einer Weiterentwicklung der kommunikativen und argumentativen Kompetenzen der Studierenden bei.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	

<p>Besonderheiten / Verwendbarkeit</p>	<p>Das Modul S6 Instrumente des Sportmanagements ist zentraler Bestandteil des Studienschwerpunktes Sportmanagement. Es baut dabei auf den allgemeinen Marketing- und Controlling-Lehrveranstaltungen auf. Das Modul dient zur sportmanagementbezogenen Vertiefung und Anwendung der betrieblichen Funktionen Marketing und Controlling. Die im Modul erlernten Kompetenzen sollen auch im Praktikum angewendet und eingeübt werden.</p>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	<p>Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht</p>

## Veranstaltung S6.1 243126 Sportmarketing

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Marketing in Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	54
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminaristische Vorlesung mit Übungsaufgaben</li> <li>• Gruppenarbeit</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen und Verstehen der Besonderheiten des Sportmarketing</li> <li>• Beschreiben und Einordnen der sportspezifischen Marketinginstrumente</li> <li>• Zuordnen und Verstehen der Wirkungszusammenhänge im Sportmarketing</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsorientiertes Konzipieren des Einsatzes von Sportmarketinginstrumenten</li> <li>• Analysen und Auswerten von sportbezogenen Marktforschungsdaten</li> <li>• Beurteilen und Abschätzen der Wirkungsweise unterschiedlicher Sportmarketinginstrumente</li> <li>• Transferieren und Einordnen von internationalen Sportmarketingentwicklungen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Argumentationskompetenz</li> <li>• Schulung der Teamfähigkeit</li> <li>• Entwicklung der Problemlösungskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezischer Literatur und Medien</li> <li>• Schulung der Abstraktions-, Interpretations- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Stärkung der eigenverantwortlichen fachspezifischen Recherchekompetenz</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des Sportmarketing</li> <li>• Instrumente des Sportmarketing</li> <li>• Markenmanagement im Sport</li> <li>• Testimonialwerbung im Sport</li> <li>• Sportsponsoring</li> <li>• Merchandising</li> <li>• Hospitality und Incentives</li> <li>• Ticketing</li> <li>• Ambush-Marketing</li> <li>• Corporate Social Responsibility im Sport</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezold, T.; John, S.: Corporate Social Responsibility im Profifußball, Swiridoff Verlag, Künzelsau, 2016</li> <li>• Daumann, F.; Römmelt, B.: Marketing und Strategie im Sport, UTB Verlag, Stuttgart, 2015</li> <li>• Freyer, W.: Sport-Marketing: Modernes Marketing-Management für die Sportwirtschaft, 5. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2018</li> <li>• Nufer, G.; Bühler, A. (Hrsg.): Marketing im Sport, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2013</li> <li>• Riedmüller, F.: Professionelle Vermarktung von Sportvereinen: Potenziale der Rechtevermarktung optimal nutzen, 2. Aufl., Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2018</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	



## Veranstaltung S6.2 243127 Sportcontrolling

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S6

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	4
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Controlling in Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	4.0, dies entspricht einem Workload von 100 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	54
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	Lehrveranstaltung ohne Prüfung, hier: Prüfung auf Modulebene
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminar mit Fallbeispielen und Präsentationen
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen lernen und verstehen von verschiedenen Instrumenten im strategischen und operativen Controlling für unterschiedliche Institutionen im Sport</li> <li>• Erlernen und Anwenden quantitativer und qualitativer Erhebungsverfahren im Qualitätscontrolling</li> <li>• Verstehen der Besonderheiten des Eventcontrolling</li> <li>• Darlegen und Verstehen der Systematik und der Inhalte von Lizenzierungsverfahren in verschiedenen Sportarten</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenorientierte Anwendung von strategischen und operativen Controllinginstrumenten</li> <li>• Analysieren der Informationsbedarfe für Controllingmaßnahmen</li> <li>• Verwenden und interpretieren von betrieblichen Kennzahlen</li> <li>• Darlegen und bewerten der Kriterien und Ergebnisse von Lizenzierungsverfahren</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Argumentationskompetenz</li> <li>• Schulung der Teamfähigkeit und Präsentationskompetenz</li> <li>• Entwicklung der Problemlösungskompetenz</li> </ul>

Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischer Literatur und Medien</li> <li>• Schulung der Abstraktions-, Interpretations- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Stärkung der eigenverantwortlichen fachspezifischen Recherchekompetenz</li> </ul>
Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonderheiten des Sportcontrolling</li> <li>• Quantitative und qualitative Instrumente im Sportcontrolling</li> <li>• Merkmalsorientierte und ereignisorientierte Verfahren im Qualitätscontrolling</li> <li>• Systematik und Instrumente des Eventcontrolling</li> <li>• Spieltagserfolgsrechnung und Balanced Scorecard Anwendungen im Sport</li> <li>• Lizenzierungsverfahren in verschiedenen Sportarten</li> </ul>
Empfehlung für begleitende Veranstaltungen	
Sonstige Besonderheiten	
Literatur/Lernquellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haas, O.: Controlling der Fußballunternehmen, Management und Wirtschaft in Sportvereinen, 2. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2006</li> <li>• Kasper, C.: Controlling im deutschen Teamsport: Eine empirische Analyse, Verlag Books on Demand, Norderstedt, 2016</li> <li>• Keller, C.: Steuerung von Fußballunternehmen: Finanziellen und sportlichen Erfolg langfristig gestalten, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2008</li> <li>• Thieme, L.; Graumann, M. (Hrsg.): Controlling im Sport. Grundlagen und Best Practice für Vereine, Verbände und Ligen, Berlin, 2010</li> <li>• Vieweg, K. (Hrsg.): Lizenzerteilung und Lizenzversagung im Sport, Boorberg Verlag, Stuttgart, 2006</li> </ul>
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Modul S7 243130 Fallstudien zu den aktuellen Aspekten des SPM

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	3
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	<p>Lehrform: Seminaristische Vorlesung, Software-gestützte Entwicklung eines Businessplans, Planspielsimulation (TOPSIM)</p> <p>Lernform: praktische und theoretische Gruppenarbeit</p> <p>Prüfungsform: Schriftlich (Klausur), mündlich (Referat)</p>
Lerninhalte	Umsetzung theoretischen Wissens im Praxisbeispiel
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Durch den Einsatz eines Software gestützten Planspiels lernen die Studierenden Problembereiche und Erfolgsfaktoren einer Existenzgründung kennen. Des Weiteren konzipieren die Studierenden einen eigenen Businessplan für eine Existenzgründung in der Fitnessbranche. Die Anwendung von bisher erworbenem betriebswirtschaftlichem Wissen wird funktionsübergreifend geschult. Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Funktionen wie Finanzierung, Investitionsplanung, Personalplanung und Marketing anwenden und verstehen die interdependenten Wirkungszusammenhänge.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzipieren eines Businessplans</li> <li>• Begründen und Treffen von betrieblichen Entscheidungen</li> <li>• Schulung der Fallbeispiel orientierten Problemlösungskompetenz</li> <li>• Interpretation und Ableiten von unternehmerischen Entscheidungen im Planspiel</li> <li>• Komplexe unternehmerische Situationen erfassen und beurteilen</li> <li>• Kritische Reflexion von unternehmerischen Entscheidungen</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortlich im Team betriebliche Problemlösungen diskutieren und Entscheidungen treffen</li> <li>• Komplexe fachbezogene Lösungen gegenüber Fachexperten argumentativ verteidigen und weiterentwickeln</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene und fremdgesetzte Lern- und Ergebnisziele im Team diskutieren und bewerten</li> <li>• Ableiten von Konsequenzen im Planspielfortgang</li> <li>• Evaluieren und Bewerten der finalen betrieblichen Ergebnisse</li> </ul>

Kompetenzniveau gemäß DQR	6
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das Modul S7 ist integrativer Teil der Schwerpunktausbildung Sportmanagement. Im Rahmen des Moduls werden lehrveranstaltungsübergreifend Inhalte aus anderen Schwerpunktmodulen thematisiert und anhand von Fallstudien vermittelt. Das Modul ist Voraussetzung für die Bearbeitung der Bachelorthesis.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht

## Veranstaltung S7.1 243131 Fallstudien zu den aktuellen Aspekten des SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S7

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Bezold
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Case Studies on Current Issues in Sports Management
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	79
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Klausur
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	Seminaristische Vorlesung, Planspielsimulation, EDV-gestützte Entwicklung eines Businessplans
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestimmen und Charakterisieren der betrieblichen Funktionen bei der Existenzgründung</li> <li>• Identifizieren, Verstehen und Anwenden von betrieblichen Kennzahlen</li> <li>• Verstehen der Zusammenhänge und Abhängigkeiten betrieblicher Entscheidungen</li> <li>• Aktivitäten der Wertschöpfungskette verstehen und in unternehmerischen Entscheidungen umsetzen</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzipieren eines Businessplans</li> <li>• Begründen und Treffen von betrieblichen Entscheidungen</li> <li>• Schulung der Fallbeispiel orientierten Problemlösungskompetenz</li> <li>• Interpretation und Bewerten von betrieblichen Kennzahlen sowie Ableiten von unternehmerischen Entscheidungen im Planspiel</li> </ul>

<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortlich im Team betriebliche Problemlösungen diskutieren und Entscheidungen treffen</li> <li>• Komplexe fachbezogene Lösungen gegenüber Fachexperten argumentativ verteidigen und weiterentwickeln</li> <li>• Effektiv Teamarbeit organisieren und Argumentationskompetenz schulen</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene und fremdgesetzte Lern- und Ergebnisziele im Team diskutieren und bewerten</li> <li>• Ableiten von Konsequenzen im Planspielfortgang</li> <li>• Schulung der Reflexionskompetenz durch Evaluieren und Bewerten der finalen betrieblichen Ergebnisse</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressatengruppen, Bestandteile und Anlässe eines Businessplans</li> <li>• Erstellen und Präsentieren eines Businessplans vor einer Fachjury</li> <li>• Besonderheiten der Rechtsformen</li> <li>• Finanzierungsinstrumente und Investitionsrechnung</li> <li>• Operative und strategische Management-Instrumente</li> <li>• Wiederholung aller betriebswirtschaftlichen Teilfunktionen im Rahmen des Planspiels</li> <li>• Durchführung eines interaktiven EDV-gestützten Planspiels als Einzelfallstudie zur Existenzgründung in der Sport- und Freizeitbranche</li> <li>• Fallstudien in verschiedenen Sportarten und betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	<p>Die Präsentation des Businessplans findet in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Existenzgründungsberater bei einer Bank statt und soll das Kreditgespräch simulieren.</p>
<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezold, T.; Thieme, L.; Trosien, G.; Wadsack, R. (Hrsg.): Handwörterbuch des Sportmanagements, 2. Aufl., Peter Lang, Frankfurt am Main, 2013</li> <li>• Daumann, F.; Heinze, R.; Römmelt, B. (Hrsg.): Strategisches Management für Fitnessstudios, Sciamus - Sport und Management, Ausgabe 3/2012</li> <li>• Heinze, R.; Römmelt, B.; Daumann, F. (Hrsg.): Ausgewählte Managementprobleme in Fitnessstudios, Themenheft Sciamus - Sport und Management, Ausgabe 2011</li> <li>• Kamberovic, R.; Fadda, G.; Meyer, M.: Selbständig in der Fitnesswirtschaft. Leitfaden für Existenzgründer und Studiobetreiber, Sportstudio Verlag, Hamburg, 2007</li> <li>• TATA Interactive Systems (Hrsg.): TOPSIM -Startup! Dienstleistung, Teilnehmerhandbuch 1 und 2, Version 3.01, Tübingen, 2013</li> <li>• Wöhe, G.; Döring, U.; Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., Vahlen, München, 2016</li> </ul>

Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

### Modul S8 243135 SPM-Seminar

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	3
Prüfungsart	Modulnote (ohne Prüfung) setzt sich aus gewichteten Einzelleistungen zusammen
Leistungspunkte (ECTS)	5.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Lehrform: Seminaristische interaktive Vorlesung, Gruppenarbeit Lernform: Gruppenarbeit, Projektarbeit Prüfungsform: Mündlich (Referat)
Lerninhalte	Vertiefung theoretischer Kenntnisse sowie praktische Umsetzung
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits-/ Berufsfeldern des Sportmanagements sowie der Notwendigkeit jeweils spezieller Problemlösungen</li> <li>• Kenntnis der Gütestandards wissenschaftlichen Arbeitens sowie einzelner, für das Sportmanagement geeigneter, Recherche- und Analyseverfahren</li> </ul>
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Schlüsselqualifikationen einer umfassenden Analyse- und Handlungskompetenz für einzelne, wissensintensive Tätigkeits- und Berufsfelder des Sportmanagements</li> <li>• Befähigung zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle passgenauer Recherchen/Analysen für die Praxis des Sportmanagements</li> <li>• Projektbezogene Vertiefung der speziellen Fach- und Methodenkompetenz zur Entscheidungsfindung bei praktischen Problemstellungen und zur Vorbereitung auf die Bachelorthesis</li> </ul>
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen</li> <li>• Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppenspezifische Lernprozesse betreffend</li> </ul>



Kompetenzniveau gemäß DQR	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Besonderheiten / Verwendbarkeit	Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Schwerpunktstudiums Sportmanagement. Es schult den kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen (insb. Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz) und befähigt zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten angewandter Forschung. Insofern dient es der gezielten Vorbereitung auf die abschließende Bachelorthesis.
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	

## Veranstaltung S8.1 243136 Hauptseminar SPM

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Modul S8

Lehrveranstaltungsverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy
Semester	6
Häufigkeit des Angebots	Winter-Sommer
Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrsprache	Deutsch
Veranstaltungsname (englisch)	Sports Management Seminar
Leistungspunkte (ECTS)	5.0, dies entspricht einem Workload von 125 Stunden
SWS	3.0
Workload - Kontaktstunden	45
Workload - Selbststudium	79
Detailbemerkung zum Workload	
Prüfungsart	lehrveranstaltungsbegleitend durch Referat
Prüfungsdauer	60 Minuten
Verpflichtung	Pflichtfach
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreich absolviertes Modul M15.1 Praktisches Studiensemester (243071).
Lehr-/Lernmethoden (Lehrformen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientierte Qualifizierung durch Fallbeispiele aus der Praxis des Sportmanagements sowie enge Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus der Praxis</li> <li>• Fortlaufende Reflexion der Lernfortschritte auf den Taxonomiestufen „Wissen“, „Verstehen“ und „Anwenden“</li> <li>• Seminar/interaktive Vorlesung mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben in Gruppenarbeit, Selbstorganisiertes Lernen, Coaching-Sitzungen mit dem Dozenten</li> </ul>
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der besonderen Herausforderungen in ausgewählten Tätigkeits-/ Berufsfeldern des Sportmanagements sowie der Notwendigkeit jeweils spezieller Problemlösungen</li> <li>• Kenntnis der Gütestandards wissenschaftlichen Arbeitens sowie einzelner, für das Sportmanagement geeigneter, Recherche- und Analyseverfahren</li> </ul>

<p>Fachkompetenz: Fertigkeit und Wissenserschließung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Schlüsselqualifikationen einer umfassenden Analyse- und Handlungskompetenz für einzelne, wissensintensive Tätigkeits- und Berufsfelder des Sportmanagements</li> <li>• Befähigung zur selbständigen Planung, Durchführung und Kontrolle passgenauer Recherchen/Analysen für die Praxis des Sportmanagements</li> <li>• Projektbezogene Vertiefung der speziellen Fach- und Methodenkompetenz zur Entscheidungsfindung bei praktischen Problemstellungen und zur Vorbereitung auf die Bachelorthesis</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung fachspezifischer Diskurskompetenz (Überzeugungsfähigkeit, Argumentationsfähigkeit)</li> <li>• Planung und (kooperative) Gestaltung von Arbeits-/ Diskussionsprozessen</li> <li>• Moderations- und Präsentationskompetenz</li> </ul>
<p>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit fachspezifischen Informationen und Daten eigener Erhebungen</li> <li>• Ausprägung von Interpretations-, Abstraktions- und Reflexionskompetenz</li> <li>• Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft eigene sowie gruppendynamische Lernprozesse betreffend</li> </ul>
<p>Kompetenzniveau gemäß DQR</p>	<p>6</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der speziellen Fach- und Methodenkompetenz, je nach Schwerpunktsetzung bzw. (informeller) Auftragserteilung durch einen oder mehrere Projektpartner</li> <li>• Ziele &amp; Ablauf empirischer Sozialforschung sowie wissenschaftstheoretische Grundlagen und Kontroversen</li> <li>• Forschungsdesigns und Datenerhebungstechniken (qualitativ, quantitativ) sowie Operationalisierung und Gütekriterien der Messung</li> <li>• Datenaufbereitung mit Hilfe geeigneter Softwarelösungen (SPSS, MAXQDA) sowie Einsatz von Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik</li> <li>• Interpretation und Ableitung von Handlungsempfehlungen, Reporting</li> </ul>
<p>Empfehlung für begleitende Veranstaltungen</p>	
<p>Sonstige Besonderheiten</p>	

<p>Literatur/Lernquellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Erich Schmidt Verlag, Hamburg, 2013</li> <li>• Eco, U.: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 13. Auflage, Verlag C.F. Müller, Heidelberg, 2005</li> <li>• Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium, 3. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2014</li> <li>• Oehrich, M.: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler, Wiesbaden, 2014</li> <li>• ergänzende, fachspezifische Quellen je nach Projektarbeit bzw. Untersuchungsobjekt</li> </ul>
<p>Terminierung im Stundenplan</p>	
<p>Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung</p>	

## Modul BT 243140 Bachelor Thesis

Dauer des Moduls	1 Semester
SWS	
Prüfungsart	Abschlussarbeit (Bachelorarbeit)
Prüfungsdauer	0
Leistungspunkte (ECTS)	12.0
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hermann-Josef Kiel
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
Lerninhalte	
Fachkompetenz: Wissen und Verstehen (Lernziele)	Die Bachelorthesis soll zeigen, dass der/die Studierende innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann. Auf Basis der Fragestellung soll der/die Studierende eine Literaturrecherche vornehmen und sich Einsicht in den bisher erreichten Wissensstand - einschließlich Forschungsstand - zu dem Thema der Bachelorthesis verschaffen. Danach ist das Thema zu strukturieren und eine schriftliche Abhandlung zu erstellen, welche die Fähigkeit zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden nachweist. Die Bachelorthesis ist eine Prüfungsarbeit, für die eine Bearbeitungszeit von höchstens vier Monaten (In begründeten Ausnahmefällen von höchstens sechs Monaten) zur Verfügung steht. Das Selbststudium der Studierenden wird durch Beratungsgespräche gefördert und überwacht.
Fachkompetenz: Fertigkeit, Wissenserschließung	Der Studierende kennt die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens und wendet diese an. Dabei verfeinert er seine bisherige Technik und erweitert seine Kenntnisse und stellt zudem unter Beweis, dass er die Literaturrecherche und andere Wege des Wissenserwerbs (z.B. Experteninterviews) beherrscht. Er wendet die gewonnen Erkenntnisse auf ein konkretes Praxisbeispiel an.
Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Der Umgang mit Praxis- und Interviewpartnern sowie die Organisation von Diskussionen mit Geschäftspartnern stehen im Fokus. Der Studierende muss seine Lösungen gegenüber Fachexperten argumentieren, vertreten und diese mit ihnen gemeinsam weiterentwickeln.
Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Bei der Ausarbeitung des Themas entscheidet der Studierende über den Lernprozess, definiert seine Arbeitsziele und strukturiert seine Arbeitsfortschritte eigenständig. Die Aufzeichnungen sind komplett und der Studierende ist für seine Arbeitsweise selbst verantwortlich, seine Problemlösungskompetenz betreffend ist er extrem gefordert.
Kompetenzniveau gemäß DQR	6

Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Thema der Bachelor Thesis ist frühestens im fünften Semester und spätestens sechs Monate nach Ende des Semesters, in welchem die letzte Modulprüfung erfolgreich abgelegt wurde, anzumelden.
Besonderheiten / Verwendbarkeit	
Terminierung im Stundenplan	
Leistungsnachweis bei kombinierter Prüfung	Wird in den ersten drei Vorlesungswochen veröffentlicht